

PROGRAMMPLANUNGSDOKUMENT

2020-2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Liste der Abkürzungen	6
Auftrag und Vision	8
Abschnitt I – Allgemeiner Kontext	10
Abschnitt II – Mehrjährige Programmplanung 2020-2022	12
II.1 Mehrjahresziele	12
II.2 Mehrjähriges Programm.....	16
II.3 Ausblick Humanressourcen und Finanzmittel 2020-2022	29
Abschnitt III – Jahresarbeitsprogramm 2020	33
III.1 Zusammenfassung.....	33
III.2 Tätigkeiten.....	33
Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels	33
Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen.....	34
Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Arbeitsschutzmanagement.....	43
Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung und Kommunikation	44
Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen.....	52
Schwerpunktbereich 6: Vernetzung	54
Horizontaler Bereich 1: Leitung der Agentur	56
Horizontaler Bereich 2: Administrative Unterstützung.....	58
Anhänge	59

Vorwort

2019 wurde das Europäische Parlament neu gewählt und eine neue Kommission trat ihr Amt an. Beide spielen bei der Festlegung der europäischen politischen Prioritäten, einschließlich der politischen Prioritäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, eine wichtige Rolle. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit weiterhin ein wichtiger Politikbereich für die EU ist. Dies wird auch durch die wichtige Vereinbarung über die europäische Säule sozialer Rechte gestützt, deren 20 Grundsätze auch das Recht von Arbeitern auf einen hohen Grad an Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit umfasst. Sobald die politischen Prioritäten klarer definiert werden, wird die EU-OSHA diese berücksichtigen müssen – insbesondere ab 2021.

Ein weiterer Faktor, der Einfluss auf das zukünftige Programm haben wird, sind die verfügbaren Mittel. Die gesamte Programmplanung für den Zeitraum 2020 basiert auf einer Reihe von Annahmen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments getroffen wurden. Der derzeitige Mehrjährige Finanzrahmen endet 2020. Zur Erstellung des vorliegenden Programmplanungsdokuments (PD) ist die EU-OSHA von einer Kontinuität der nominalen Ressourcen nach 2020 ausgegangen. Auf der Grundlage des aktuellen Vorschlags wird der Beitrag der EU-OSHA aus dem EU-Haushalt bis 2027 nominal konstant bleiben, real jedoch zurückgehen.

Eine Rahmenbedingung, die sich ändern kann, ist, dass der derzeitige Strategische Rahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2020 endet, was bedeutet, dass neue politische Prioritäten der EU gegebenenfalls ab 2021 berücksichtigt werden müssen. Bis jedoch eine neue Strategie oder Politik auf europäischer Ebene in Kraft ist, wird sich die EU-OSHA auf den strategischen Rahmen für Prioritäten der EU für den Zeitraum 2014-2020 beziehen.

Weitere Rahmenbedingungen wurden 2019 bekannt. Anfang 2019 trat eine neue Gründungsverordnung für die EU-OSHA in Kraft, die die alte Gründungsverordnung von 1994 ersetzt. Mit der neuen Gründungsverordnung erhält die EU-OSHA einen langfristigen Rechtsrahmen und ein klares Mandat für ihre Arbeit. Mit der neuen Gründungsverordnung wird außerdem sichergestellt, dass die Governance der EU-OSHA an den allgemeinen zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission vereinbarten Ansatz angepasst ist.

Das Mehrjährige Strategieprogramm (MSP) 2018-2023 der EU-OSHA wurde ebenfalls im Jahr 2019 verabschiedet. Das MSP 2018-2023 knüpft auf Grundlage des Kontinuitätsprinzips an das MSP 2014-2020 an. Im MSP werden die langfristigen Ziele für die EU-OSHA festgelegt sowie die Art der Tätigkeiten, die die EU-OSHA zur Verwirklichung dieser Ziele unternehmen wird. Vor allem aber spiegelt das MSP die gemeinsam vereinbarte Vision der EU-OSHA und ihrer wichtigsten Interessenträger, insbesondere ihres Verwaltungsrats, wider.¹ Das vorliegende Programmplanungsdokument wurde im Rahmen des MSP 2018-2023 formuliert.

Der MSP berücksichtigt die neue Gründungsverordnung der EU-OSHA. Die neue Gründungsverordnung bestätigt die Bedeutung der EU-OSHA beim Erreichen der sozialpolitischen Ziele der EU.

Eine wichtige Rahmenbedingung wurde 2019 deutlich. Die Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen über die Folgemaßnahmen zur Bewertung der EU-Agenturen, die in den Politikfeldern Beschäftigung und Soziales tätig sind.² Die Bewertung bestätigt die positive Leistung der EU-OSHA und führt keine Gründe für wesentliche Änderungen an. Die Arbeitsunterlage der

¹ Verordnung (EU) 2019/126 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Januar 2019 zur Errichtung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates.

² Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen, „Bewertung der EU-Agenturen, die in den Politikfeldern Beschäftigung und Soziales tätig sind: EUROFOUND, CEDEFOP, ETF und EU-OSHA“, SWD(2019)160final

Kommissionsdienststellen enthält jedoch eine Reihe von Empfehlungen, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, der Kommission und den drei Agenturen der EU (Eurofound, ETF und Cedefop) weiterverfolgt werden. Die EU-OSHA wird neben der Fortführung der bestehenden Zusammenarbeit mit Eurofound, ETF und Cedefop auch Synergien und die Zusammenarbeit mit der neuen Europäischen Arbeitsbehörde (ELA) suchen.

Die EU-OSHA trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, dass die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in der EU gemäß dem Strategischen Rahmen der EU und der anschließenden Mitteilung der Europäischen Kommission „Sicherere und gesündere Arbeitsbedingungen für alle – Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ bewältigt werden.³

Insbesondere das Projekt OiRA (Online interactive Risk Assessment) leistet einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderung, die Umsetzung der Rechtsvorschriften über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Europa zu verbessern, indem es die Durchführung hochwertiger Gefährdungsbeurteilungen erleichtert, insbesondere in Klein- und Kleinstunternehmen. Es ist bekannt, dass vor allem Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften und bei der Gewährleistung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds haben. Diese Herausforderungen wurden eingehend in einem Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Klein- und Kleinunternehmen untersucht, in dessen Rahmen auch verschiedene Arten der Unterstützung von KKU bewertet wurden, um ihr Arbeitsschutzmanagement zu verbessern. In einem Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften wird ferner untersucht, wie sich der Kontext, in dem ein KKU tätig ist, auf seinen Ansatz für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auswirkt, mit dem Ziel, erfolgreiche Strategien zu ermitteln, die sich auf diese „externen Faktoren“ konzentrieren.

Die Erstellung eines umfassenden Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) stellt ein wesentliches Element für die Bewältigung der Herausforderung, arbeitsbedingte Erkrankungen besser zu verhüten, dar. Der Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird ergänzt durch die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (HWC) zu MSE 2020-2022, die dazu beitragen wird, das Bewusstsein für dieses Thema auf allen Ebenen zu schärfen.

Weitere neue Aktivitäten werden ebenfalls auf den Weg gebracht. 2019 und 2020 intensiviert die EU-OSHA ihre Arbeit in Bezug auf die Erstellung eines EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission. Sie leitet außerdem einen wichtigen Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Digitalisierung in die Wege, der dazu beitragen wird, zu verstehen, wie mit diesem Element umzugehen ist, das alle Arbeitsplätze betrifft. 2020 wird die Agentur die Vorbereitung einer Umfrage zur Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Krebsrisikofaktoren in die Wege leiten und somit ein weiteres wichtiges Thema der EU-Politik angehen. Die neuen Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit den Interessenträgern der Agentur entwickelt, um sicherzustellen, dass sie den Wert bestehender Kenntnisse und Aktivitäten erhöhen.

Die EU-OSHA stützt sich bei der Umsetzung ihrer Arbeit auf ein fest etabliertes Netzwerk. Die Focal Points sind die Haupttriebkraft in diesem Prozess auf nationaler Ebene und die Hauptakteure für die Entwicklung und die Koordinierung des dreigliedrigen Netzwerks in den Mitgliedstaaten. Dieses Netzwerk bringt die zentralen Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zusammen, insbesondere Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Die Beteiligung dieses Netzwerks ist die Voraussetzung dafür, dass die Agentur ihre Ziele erreichen kann; darum ist es von wesentlicher Bedeutung, dass die Netzwerkpartner die Arbeit der Agentur im Hinblick auf ihre eigene Arbeit als wertschöpfend wahrnehmen. Die Vielfalt an verfügbaren Ressourcen und Prioritäten stellt in

³Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Sicherere und gesündere Arbeitsbedingungen für alle – Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Brüssel, 10.1.2017, COM(2017) 12 final.

dieser Hinsicht eine Herausforderung dar und die Agentur wird sich nach wie vor auf flexible Umsetzungsregelungen stützen, um dem Bedarf und den Prioritäten zu entsprechen. Der Portfolioansatz ist ein Schlüsselement, wenn es darum geht, die Arbeit der Agentur an die Vielfalt der Bedürfnisse, Prioritäten und Ressourcen der Netzwerkpartner anzupassen. Auch wenn es weiterhin wichtig sein wird, auf neue Bedürfnisse einzugehen, wird die EU-OSHA neue Anträge im Lichte der verfügbaren Ressourcen sorgfältig prüfen müssen. In den letzten Jahren hat die EU-OSHA mehrere Initiativen zur Effizienzsteigerung ergriffen und zusätzliche Ressourcen können nur durch Priorisierung laufender Aktivitäten gefunden werden.

Dieses Programmplanungsdokument ist das Ergebnis umfassender Konsultationen mit den wichtigsten Interessenträgern in ganz Europa.

Christa Sedlatschek
Exekutivdirektorin, EU-OSHA

Liste der Abkürzungen

ABB:	Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung (Activity-Based Budgeting)
ABC:	Kostenzuordnung nach Tätigkeiten (Activity-Based Costing)
ABM:	Tätigkeitsbezogenes Management (Activity-Based Management)
AKE:	Arbeitskräfteerhebung
ANS:	Abgeordneter nationaler Sachverständiger
ARPP:	Sensibilisierungs- und Informationspaket (Awareness-Raising and Promotion Package)
CEDEFOP:	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
CRM:	Management von Kundenbeziehungen (Client Relationship Management)
DGV:	Dienstgütevereinbarung
DV/RV:	Dienstleistungsvertrag/Rahmenvertrag
ECAP:	Unterstützungspaket für europäische Kampagnen (European Campaign Assistance Package)
ECHA:	Europäische Chemikalienagentur
EDMS:	Elektronisches Dokumentenmanagementsystem
EEN:	Enterprise Europe Network
EFTA:	Europäische Freihandelsassoziation
EIGE:	Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen
EK:	Europäische Kommission
ENP:	Europäisches Nachbarschaftsprogramm
EPSO:	Europäisches Amt für Personalauswahl
ESENER:	Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken
EU:	Europäische Union
EU-OSHA:	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
EUR:	Euro
EWCS:	Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen
EWR:	Europäischer Wirtschaftsraum
FAST:	Unterstützungstool für Focal Points (Focal Point Assistance Tool) (tritt an die Stelle von ECAP & ARPP)
FG:	Funktionsgruppe
FRA:	Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
GD GROW:	Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission

GD NEAR:	Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen der Europäischen Kommission
GPA:	Europäischer Wettbewerb für gute praktische Lösungen (Good Practice Award)
GS:	Gefahrstoffe
HWC:	Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (Healthy Workplaces Campaign)
IAO:	Internationale Arbeitsorganisation
IKT:	Informations- und Kommunikationstechnologie
IPA:	Instrument für Heranführungshilfe (Instrument for Pre-accession Assistance)
IRAT:	Instrument für interaktive Gefährdungsbeurteilung (Interactive Risk Assessment Tool)
KKU:	Kleinst- und Kleinunternehmen
MSE:	Muskel- und Skeletterkrankungen
MSP:	Mehrjähriges Strategieprogramm
MwSt:	Mehrwertsteuer
OECD:	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OiRA:	Interaktive Online-Gefährdungsbeurteilung (Online interactive Risk Assessment)
OKAG:	Beratergruppe zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (OSH Knowledge Advisory Group)
OKP:	Offizieller Kampagnenpartner
OSH:	Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit/am Arbeitsplatz bzw. Arbeitsschutz (Occupational Safety and Health)
PD:	Programmplanungsdokument
PR:	Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)
SLIC:	Ausschuss hoher Arbeitsaufsichtsbeamter (Senior Labour Inspectors Committee)
TARAG:	Beratergruppe zu Tools und Sensibilisierungsmaßnahmen (Tools and Awareness Raising Advisory Group)
VAR:	Variation
VB:	Vertragsbediensteter
VZÄ:	Vollzeitäquivalent
WHO:	Weltgesundheitsorganisation
ZB:	Zeitbediensteter

Auftrag und Vision

Das Programmplanungsdokument wird in Einklang mit den Artikeln 32 und 33 der Finanzregelung der Agentur⁴ ausgearbeitet, wonach die Agentur gehalten ist, ein Programmplanungsdokument mit Angaben zur mehrjährigen und jährlichen Programmplanung unter Berücksichtigung der von der Europäischen Kommission festgelegten Leitlinien zu erstellen.⁵

Der Rahmen für das derzeitige PD ist das MSP 2018-2023 für die EU-OSHA. Das MSP gibt den Auftrag, die Vision und die im Programmplanungszeitraum zu erreichenden strategischen Ziele vor.

Die Gründung der EU-OSHA mit der Annahme der Gründungsverordnung im Jahr 1994⁶ diente dem Ziel, den EU-Einrichtungen, den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und den betroffenen Kreisen alle sachdienlichen technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen auf dem Gebiet der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zur Verfügung zu stellen. Die neue Gründungsverordnung von 2019 bestätigt dieses Ziel⁷ und leitet die Arbeit der EU-OSHA seit ihrer Erstellung und bildet auch den Rahmen für das Mehrjährige Strategieprogramm (MSP) und das Programmplanungsdokument (PD).

Zur Erfüllung des in ihrer Gründungsverordnung festgelegten Ziels sammelt, analysiert und verbreitet die EU-OSHA technische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Informationen über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Um eine klare Ausrichtung der Tätigkeiten der Agentur zu bewahren, hat der Verwaltungsrat der EU-OSHA⁸ den Auftrag und die Vision der Agentur im Rahmen der Gründungsverordnung festgelegt. Ein deutlicher Schwerpunkt wurde bei der Ausarbeitung des Auftrags und der Vision darauf gelegt, sicherzustellen, dass die der EU-OSHA zur Verfügung stehenden Ressourcen in bestmöglicher Weise zum Erreichen des in der Gründungsverordnung vorgegebenen Ziels beitragen. Das MSP und das derzeitige PD basieren auf einer soliden Analyse der von der Agentur bisher gewonnenen Erkenntnisse und auch auf einer Analyse der bevorstehenden Herausforderungen. Erklärtes Ziel ist hierbei die Stärkung der Rolle der Agentur als Vermittlerin bei der Erarbeitung und beim Austausch von Informationen und die bessere Berücksichtigung der aktiven Funktion, die die Agentur bei Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten einnimmt. Damit einhergehend möchte die Agentur auch die wichtige Rolle der Vermittlungsstellen in Bezug auf ihre Tätigkeit hervorheben.

Im Zeitraum 2016-2017 wurde eine Bewertung des MSP 2014-2020 durchgeführt, die bestätigte, dass der Auftrag, die Vision und die strategischen Ziele nach wie vor höchst relevant sind und daher nicht geändert werden sollten. Sie wurden aus diesem Grund in das MSP 2018-2023 übertragen.

Der **Auftrag** besteht in einer kurzen Beschreibung des Zwecks der EU-OSHA. Diese Beschreibung enthält Informationen darüber, was die Nutzer von der Agentur zu erwarten haben, und setzt die Mitarbeiter über das übergeordnete Ziel der Agentur in Kenntnis:

Wir entwickeln, sammeln und liefern zuverlässige und relevante Informationen, Analysen und Instrumente zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, um einschlägige Kenntnisse zu verbreiten, für dieses Thema zu sensibilisieren sowie Informationen und gute praktische

⁴ Abrufbar unter: <https://osha.europa.eu/de/about-eu-osha/what-we-do/how-we-work/finance>

⁵ Mitteilung der Kommission über die Leitlinien für das Programmplanungsdokument für dezentrale Agenturen und das Muster für den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht dezentraler Agenturen. C(2014) 9641 final, 16. Dezember 2014.

⁶ Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994.

⁷ Verordnung (EU) 2019/126 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Januar 2019 zur Errichtung der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates

⁸ Das gesamte Dokument bezieht sich auf die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/126 – auch in Bezug auf Ereignisse, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung stattfanden.

Lösungen auszutauschen, die den Bedürfnissen der Menschen dienen, zu deren Aufgabenbereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zählen.

Bei der **Vision** handelt es sich um eine genaue Erklärung des endgültigen Ziels für den Programmplanungszeitraum (2018-2023). Dieses Ziel bezieht sich auf die Außenwirkung der Agentur:

Wir wollen eine anerkannt führende Rolle bei der Förderung sicherer und gesunder Arbeitsplätze in Europa übernehmen. Grundlage hierfür sind die Dreigliedrigkeit, die Beteiligung und die Entwicklung einer Präventionskultur für Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, die eine intelligente, nachhaltige, produktive und integrative Wirtschaft sichern.

Während der Auftrag und die Vision Inhalt und Zweck der Arbeit der Agentur definieren, legen die **Werte** die Arbeitsweise der EU-OSHA fest:

Gesamteuropäisch

Wir erzielen einen Mehrwert für Europa, indem wir Akteure aus ganz Europa zusammenbringen und die Instrumente bereitstellen, um unter Berücksichtigung einzelstaatlicher Besonderheiten ein gemeinsames Konzept für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schaffen.

Relevant

Wir sorgen dafür, dass unsere Tätigkeiten für die dringendsten Bedürfnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Europa relevant sind, und tragen zur Realisierung breiter angelegter strategischer Ziele der EU bei.

Dreigliedrig

Wir arbeiten auf der Basis der Dreigliedrigkeit und unterstützen dieses Konzept als Eckpfeiler unserer Arbeit.

Partnerschaftlich und vernetzt

Wir beteiligen uns an Netzwerken, verbinden diese und schaffen Gemeinschaften, um einen Mehrwert für Europa zu erzielen.

Verlässlich

Wir betrachten die Sicherung der Qualität unserer Arbeit als wesentliche Bedingung für den Erfolg.

Reaktionsfähig und innovativ

Wir reagieren schnell auf neue Entwicklungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und begegnen diesen auf innovative Weise.

Verantwortungsvolle Organisationsführung

Wir messen der Rechenschaftspflicht und Transparenz gegenüber unseren Interessenträgern sowie der Effizienz beim Einsatz unserer personellen und finanziellen Ressourcen große Bedeutung bei.

Abschnitt I – Allgemeiner Kontext

I.1 Allgemeiner Kontext

Die Arbeit der EU-OSHA wird im Rahmen ihres Mehrjährigen Strategieprogramms (MSP) 2014-2020 und der aktualisierten Version für 2018-2023 geplant (siehe insbesondere die Abschnitte II.1 und II.2). Auf EU-Ebene wird die Arbeitsschutzpolitik durch den Strategischen Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2014-2020⁹ abgesteckt. In diesem strategischen Rahmen werden die wichtigsten Herausforderungen im Strategiezeitraum und die strategischen Ziele für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aufgeführt und durch wesentliche Maßnahmen und Instrumente ergänzt. Der EU-OSHA wird bei der Umsetzung des strategischen Rahmens eine Schlüsselrolle zugewiesen. Auf dieser Grundlage hat der Verwaltungsrat der EU-OSHA eine Analyse der Auswirkungen des Strategischen Rahmens der EU durchgeführt und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Pläne der EU-OSHA mit den politischen Prioritäten der EU in Einklang stehen.¹⁰

Die Stärkung der Fähigkeit von Kleinst- und Kleinunternehmen zur Einhaltung der Rechtsvorschriften wird im Strategischen Rahmen der EU als eine der wichtigsten Herausforderungen genannt. Kleinst- und Kleinunternehmen bilden bei allen Tätigkeiten der EU-OSHA einen bereichsübergreifenden Schwerpunkt. Darüber hinaus stellt die EU-OSHA zusammen mit ihren Vermittlungsstellen den Unternehmen durch die interaktive Online-Gefährdungsbeurteilung (OiRA) ein Instrument für eine qualitativ hochwertige Beurteilung von Risiken bereit und erleichtert ihnen so die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen, ohne dabei Abstriche bei der Qualität der Beurteilung in Kauf zu nehmen. OiRA wird im Strategischen Rahmen der EU und in der Entschließung des Parlaments ausdrücklich erwähnt und wird während des gesamten Programmplanungszeitraums als Aktivität weitergeführt.

Arbeitsbedingte Erkrankungen sind eine weitere der im Strategischen Rahmen der EU ermittelten Herausforderungen. Neben Arbeiten, die bereits durchgeführt wurden – der Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema arbeitsbedingte Erkrankungen und die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 zum Thema Gefahrstoffe –, werden arbeitsbedingte Erkrankungen auch weiter im Rahmen eines umfassenden Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Muskel- und Skeletterkrankungen, der 2017 auf den Weg gebracht wurde, und mit einer neuen Kampagne für gesunde Arbeitsplätze im Zeitraum 2020-2022 zu diesem Thema angegangen. Zudem wird 2019 ein neuer Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Digitalisierung in die Wege geleitet.

Weitere Prioritäten des Strategischen Rahmens der EU sind in andere Aktivitäten integriert. Die Agentur wird sich in Zusammenarbeit mit der Kommission auch an der Lenkungsgruppe der Globalen Koalition für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit beteiligen.

Darüber hinaus hat die Europäische Kommission die EU-OSHA um Unterstützung bei weiteren Maßnahmen ersucht, so etwa bei der Einrichtung und Pflege eines EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, der Förderung der Entwicklung von nationalen Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, der Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung der Arbeitsschutzrichtlinien und der Förderung der Umsetzung der geänderten Richtlinie über Karzinogene und Mutagene.

Die Agentur wird weiterhin einige ihrer Aktivitäten entsprechend den Anforderungen des Strategischen Rahmens der EU ausbauen, insbesondere OiRA. Dies muss vor dem Hintergrund konkurrierender Prioritäten der EU-OSHA und nach Durchführung des im Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 geforderten Personalabbaus von zehn Prozent erfolgen. Dem aktuellen Vorschlag für den

⁹ Siehe: <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=151&langId=de>

¹⁰ Weitere Informationen über den politischen Kontext dieses Programmplanungsdokuments finden Sie im Vorwort.

Finanzrahmen bis 2027 zufolge sollen die Ressourcen nominal konstant gehalten werden, was einen realen Rückgang der Ressourcen der EU-OSHA bedeutet.

Zu den Hauptstärken der EU-OSHA zählen ihre Netzwerke, insbesondere das Netzwerk von Focal Points, das eine enge Verbindung zur Ebene der Mitgliedstaaten gewährleistet. Neben dem Netzwerk von Focal Points arbeitet die Agentur über dreigliedrige Netzwerke auf europäischer und Mitgliedstaatenebene – auf der Mitgliedstaatenebene mithilfe der Focal Points. Dieses Netzwerk ermöglicht es der Agentur, ein sehr viel breiteres Publikum zu erreichen, als ausgehend von den der Agentur zur Verfügung stehenden Mittel zu erwarten wäre. Die Agentur hat jedoch keinerlei Einfluss auf die den Netzwerkmitgliedern zur Verfügung stehenden Mittel und daher besteht die Gefahr, dass der Zugang zu Ressourcen innerhalb des Netzwerks sehr ungleichmäßig ausfällt. Dem muss durch eine aktive Vernetzungsstrategie entgegengewirkt werden. Eines der Ziele dieser Vernetzungsstrategie besteht in der Ermittlung und Priorisierung der Anforderungen innerhalb des Netzwerks sowie darin, den vielfältigen Anforderungen durch einen Portfolioansatz zu begegnen. Dies ermöglicht den Mitgliedstaaten eine differenzierte Beteiligung entsprechend den Aktivitäten, die ihren Anforderungen am besten entsprechen, und die Agentur kann somit die Ressourcen im Rahmen jeder Aktivität auf die Mitgliedstaaten konzentrieren, in denen die Aktivität am ehesten den Anforderungen entspricht. Dabei ist jedoch zu beachten, dass alle Maßnahmen immer auch eine starke europäische Dimension haben.

Abschnitt II – Mehrjährige Programmplanung 2020-2022

II.1 Mehrjahresziele

Im MSP 2018-2023 der EU-OSHA sind sechs strategische Ziele für sechs Schwerpunktbereiche festgelegt. Die Festlegung dieser sechs strategischen Ziele erfolgte auf der Grundlage des Auftrags und der Vision – siehe Abschnitt „Auftrag und Vision“ – und ausgehend von einer Bewertung der Stärken der Agentur und ihrer Wirkungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen. Insgesamt tragen diese Ziele unter Berücksichtigung der voraussichtlich verfügbaren Ressourcen zur bestmöglichen Erfüllung des Auftrags und der Vision der Agentur bei. Die Relevanz dieser sechs Ziele wurde bei der Bewertung des MSP 2014-2020 der EU-OSHA im Zeitraum 2016-2017 bestätigt.

Die sechs strategischen Ziele der EU-OSHA

Antizipation des Wandels

Strategisches Ziel 1: Bereitstellung von glaubwürdigen und hochwertigen Daten zu neuen und aufkommenden Risiken, die den Anforderungen von politischen Entscheidungsträgern und Forschern gerecht werden und ihnen die Entscheidung über zeitnahe und wirksame Maßnahmen erlauben

Fakten und Zahlen

Strategisches Ziel 2: Bereitstellung eines genauen und umfassenden Überblicks über die gegenwärtigen Risiken im Zusammenhang mit der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit, über die gesundheitlichen Auswirkungen und die Möglichkeiten zur Prävention und zum Umgang mit solchen Risiken, um so bei den politischen Entscheidungsträgern und den Forschern ein besseres Verständnis für diese Probleme zu schaffen

Instrumente für das Arbeitsschutzmanagement

Strategisches Ziel 3: Bereitstellung relevanter Instrumente an kleineren Arbeitsstätten für das Arbeitsschutzmanagement sowie Beteiligung von Vermittlern an der weiteren Entwicklung und Verbreitung dieser Instrumente

Sensibilisierung und Kommunikation

Strategisches Ziel 4: Verbreitung der Botschaft in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit unter den verschiedenen Begünstigten durch Sensibilisierung für Gefährdungen am Arbeitsplatz und deren Verhütung in Zusammenarbeit mit den Vermittlern der Agentur

Vernetzung von Wissen

Strategisches Ziel 5: Unterstützung der Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mithilfe neuer Instrumente, die die Schaffung und Bewahrung einer hochwertigen Wissensgrundlage vorantreiben und erleichtern sollen

Vernetzung

Strategisches Ziel 6: Entwicklung und Umsetzung von Vernetzungsaktivitäten, um sicherzustellen, dass die Agentur mit ihren Aktivitäten den Anforderungen ihrer wichtigsten Interessenträger gerecht wird, die Dreigliedrigkeit auf europäischer Ebene und in den Mitgliedstaaten zu fördern und den Netzwerken eine aktive Rolle bei der Tätigkeit der Agentur zu ermöglichen

Es wurde eine Reihe neuer Leistungsindikatoren für 2019 eingeführt, die eine bessere Qualität der Informationen über die Arbeitsfortschritte der EU-OSHA gewährleisten sollen. Die Indikatoren werden in den nachfolgenden Tabellen für den Auftrag, die Vision und die strategischen Ziele aufgeführt. Für die qualitativen Indikatoren werden erstmals Anfang 2020 die Ergebnisse für 2019 gesammelt. Daher liegen zu diesem Zeitpunkt noch keine Eckdaten vor.

Indikatoren für den Auftrag und die Vision

Input-/Output-Indikatoren

Indikatoren	Ziel	Messung und Häufigkeit	Jüngste Ergebnisse (2017/2018)
Ausführung der Mittel für Verpflichtungen	95 %	Gebundener Gesamtbetrag für alle drei Titel als prozentualer Anteil am Gesamtbetrag des Haushaltsplans/jährlich	99,6 %
Annullierung von Mitteln für Zahlungen	<5 %	Gesamtanteil der annullierten Mittel für Zahlungen im Haushalt als prozentualer Anteil am Gesamtbetrag des Haushaltsplans/jährlich	1,9 %
Personalkapazität	95 %	Besetzte Stellen, umgerechnet in VZÄ, für den Bezugszeitraum als prozentualer Anteil der im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen/jährlich	99,1 %
Umsetzung des Arbeitsprogramms	90 %	Anteil der im Planungsjahr erbrachten Leistungen gegenüber den geplanten Leistungen, berechnet auf der Grundlage des Stands der Fertigstellungen/jährlich	93 %
Außenwirkung von Vermittlern durch Vernetzung	350	Anzahl der Veranstaltungen über alle Aktivitäten und alle Schwerpunktbereiche, in denen Arbeiten der Agentur aktiv präsentiert wurden (politikorientiert und mit Orientierung auf die Arbeitsplatzpraxis) und entweder von der Agentur oder von anderen Stellen organisiert wurden/jährlich	k. A.
Wahrgenommene Leistung	80 %	Beurteilung der Interessenträger: Befragung von Mitgliedern von Verwaltungsrat und Focal Points – Anteil der Antwortgeber, die die Leistungen der Agentur für gut erachten/jährlich	k. A.

Qualitätsindikatoren

Indikatoren	Ziel	Messung, Mittel und Häufigkeit	Jüngste Ergebnisse (2017/2018)
Relevanz für Anforderungen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen (Aggregat aus allen Aktivitäten); Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für bedeutsam erachten/jährlich	k. A.
EU-Mehrwert	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen (Aggregat aus allen Aktivitäten); Antwortgeber, die der Meinung sind, dass die Agentur mit ihren Arbeiten Informationen bereitstellt, die auf nationaler Ebene nicht verfügbar sind bzw. von anderen nicht erarbeitet werden/jährlich	k. A.
Nutzen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger und b) Daten von	k. A.

		Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen (Aggregat aus allen Aktivitäten); Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für nützlich erachten/jährlich	
Auswirkungen auf die Praxis/Politik am Arbeitsplatz	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen (Aggregat aus allen Aktivitäten); Antwortgeber, die die Arbeitsergebnisse der Agentur für mindestens einen Zweck aktiv verwendet haben/jährlich	k. A.

Indikatoren für strategische Ziele

Typologie der Aktivitäten: Politikbezogen

Strategische(s) Ziel(e)	Indikatoren	Ziel	Messung, Mittel und Häufigkeit	Jüngste Ergebnisse (2017/2018)
(1) Antizipation des Wandels (2) Fakten und Zahlen (5) Vernetzung von Wissen	Relevanz für Anforderungen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (politische Entscheidungsträger) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für bedeutsam erachten	k. A.
	EU-Mehrwert	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (politische Entscheidungsträger) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die der Meinung sind, dass die Agentur mit ihren Arbeiten Informationen bereitstellt, die auf nationaler Ebene nicht verfügbar sind bzw. von anderen nicht erarbeitet werden	k. A.
	Nutzen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (politische Entscheidungsträger) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für nützlich erachten	k. A.
	Auswirkung	70 %	Beurteilung der Interessenträger: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (politische Entscheidungsträger) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeitsergebnisse der Agentur für mindestens einen Zweck aktiv verwendet haben	k. A.

Typologie der Aktivitäten: Arbeitsplatzbezogen

Strategische(s) Ziel(e)	Indikatoren	Ziel	Messung, Mittel und Häufigkeit	Jüngste Ergebnisse (2017/2018)
(6) Instrumente für das Arbeitsschutzmanagement (7) Sensibilisierung und Kommunikation	Relevanz für Anforderungen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (Vermittlungsstellen am Arbeitsplatz) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für bedeutsam erachten	k. A.
	EU-Mehrwert	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (Vermittlungsstellen am Arbeitsplatz) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die der Meinung sind, dass die Agentur mit ihren Arbeiten Informationen bereitstellt, die auf nationaler Ebene nicht verfügbar sind bzw. von anderen nicht erarbeitet werden	k. A.
	Nutzen	80 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (Vermittlungsstellen am Arbeitsplatz) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeit der Agentur für nützlich erachten	k. A.
	Auswirkung	70 %	Beurteilung der Interessenvertreter: Aggregat aus: a) Daten der Befragung der Interessenträger (Vermittlungsstellen am Arbeitsplatz) und b) Daten von Befragungen nach Sitzungen und sonstigen Befragungen; Antwortgeber, die die Arbeitsergebnisse der Agentur für mindestens einen Zweck aktiv verwendet haben	k. A.

Übergreifend

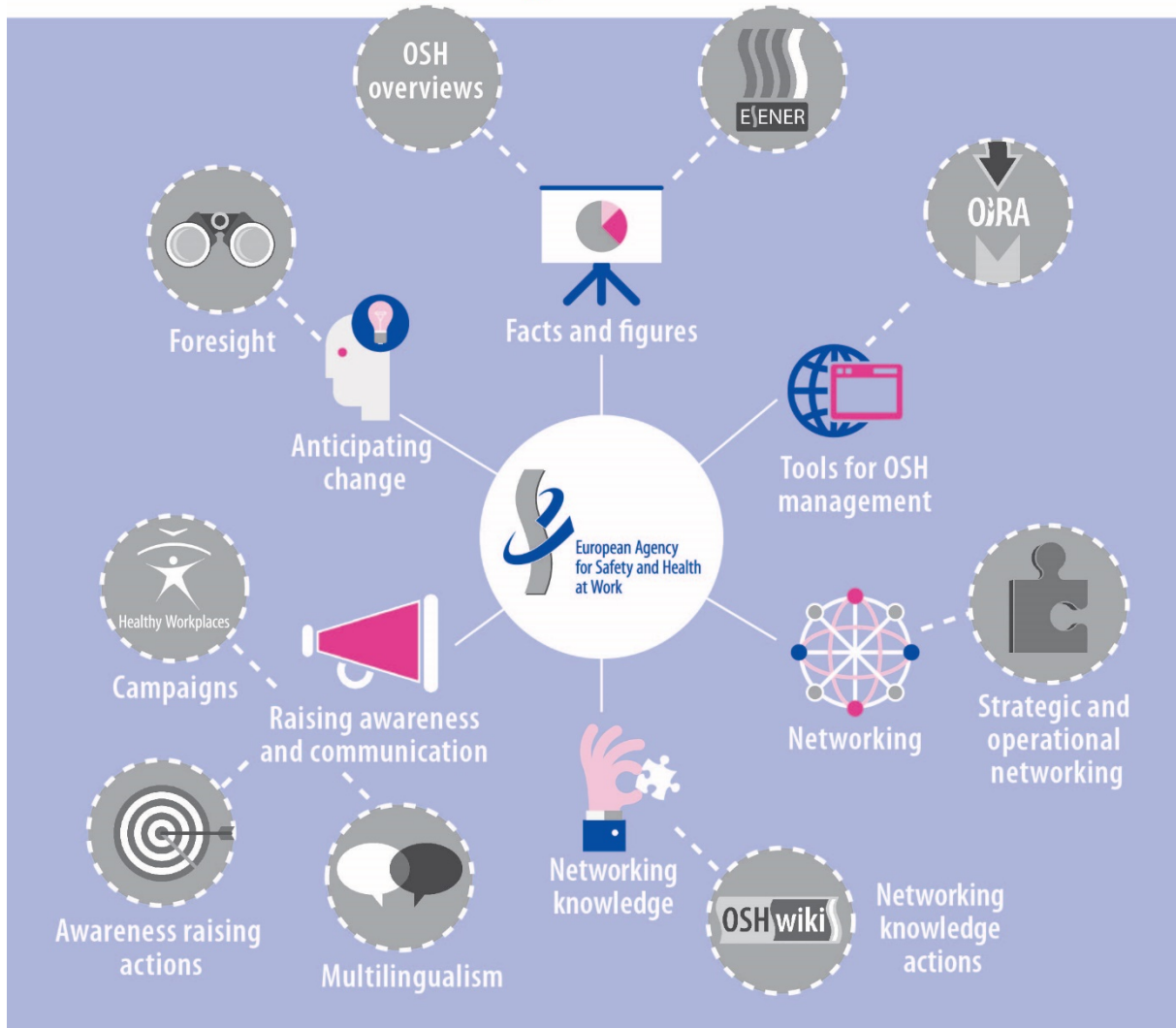
Strategische(s) Ziel(e)	Indikatoren	Ziel	Messung, Mittel und Häufigkeit	Jüngste Ergebnisse (2017/2018)
Vernetzung	Beteiligung	80 %	Beurteilung der Interessenträger: Befragung der Mitglieder von Verwaltungsrat/Focal Points – Anteil der Antwortgeber, die mit dem Umfang der Beteiligung der Interessenträger an Planung, Ausführung und Bewertung der Arbeiten der Agentur zufrieden sind	k. A.

II.2 Mehrjähriges Programm

In diesem Abschnitt werden die sechs Schwerpunktbereiche beschrieben, die mit den im vorangegangenen Abschnitt erläuterten strategischen Zielen verbunden sind. Innerhalb dieser sechs Schwerpunktbereiche werden die Aktivitäten gemäß der in Abschnitt III dargelegten Programmplanung entwickelt.

EU-OSHA priority areas and activities

Multi-annual Strategic Programme 2018-2023



II.2.1 Antizipation des Wandels

In diesen Schwerpunktbereich fällt die Ermittlung neuer und aufkommender Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, die sich aus Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Ziel ist es, politische Entscheidungsträger, Forscher und Vermittlungsstellen im Arbeitsumfeld

mit verlässlichen Informationen zu versorgen, damit sie Prioritäten für Forschung und Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit festlegen und frühzeitig wirksame Präventionsmaßnahmen ergreifen können. Eine wirksame Prävention kann einen wichtigen Beitrag zu den allgemeinen politischen Zielen der EU leisten, z. B. indem sichergestellt wird, dass der digitale Binnenmarkt Arbeitsplätze fördert, die nachhaltig sind und gesunde und sichere Arbeitsbedingungen bieten. Außerdem bringt die Europäische Säule sozialer Rechte Grundsätze und Rechte zum Ausdruck, die für faire und gut funktionierende Arbeitsmärkte und Sozialsysteme im Europa des 21. Jahrhunderts wesentlich sind, wie z. B. die Förderung innovativer Arbeitsformen, die hochwertige Arbeitsbedingungen gewährleisten. Eine bessere frühzeitige Erkennung von Risiken ist daher für die Verbesserung der Prävention und damit mittel- bis langfristig auch für die Schaffung von mehr Nachhaltigkeit im Berufsleben und die Steigerung der Beschäftigungsquote unverzichtbar.

Auf der Grundlage ihrer beiden Prognosestudien und einer Scoping-Studie im Jahr 2019 wird die Agentur weitere Artikel und Berichte über die Zukunft der Arbeit in Auftrag geben und neue Zukunftsstudien in die Wege leiten, um neue und sich abzeichnende Risiken und Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz weiter zu antizipieren. Der besondere Nutzen, der daraus erwächst, besteht etwa in der Bereitstellung hilfreicher Informationen, die es politischen Entscheidungsträgern, Forschern und allgemein den Vermittlern im Arbeitsumfeld ermöglichen, Prioritäten zu setzen und zu entscheiden, ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Prognoseaktivitäten

Die EU-OSHA wird Aktivitäten zur Ermittlung und Bewältigung künftiger Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit durchführen, die sich voraussichtlich aus Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Hierzu zählen beispielsweise die Digitalisierung, innovative Arbeitsformen und neuartige Beschäftigungsverhältnisse, Mehrfachbeschäftigungen und Mehrfacharbeitsplätze, die Zunahme der Vielfalt in der Erwerbsbevölkerung, demografische Entwicklungen, neue Erkenntnisse im Bereich Forschung und Innovation, der Klimawandel und sich verändernde Lebensweisen.

Die EU-OSHA wird eine Reihe von Prognoseaktivitäten organisieren, die auf Folgendes abzielen:

- [a] Ermittlung und Antizipation neuer und sich abzeichnender Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Zusammenhang mit den zuvor genannten Veränderungen;
- [b] Bereitstellung von Instrumenten für politische Entscheidungsträger, Forscher und Vermittler im Arbeitsumfeld, um die ermittelten künftigen Herausforderungen angemessen anzugehen; und
- [c] Prüfung der Frage, wie die Ergebnisse der Prognosearbeiten am besten in die Politikgestaltung und die Festlegung von Prioritäten für Forschung und Maßnahmen einfließen können.

Die Ergebnisse anderer Zukunftsforschungen (einschließlich außerhalb des Bereichs Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit), die von der EU, Regierungs- und anderen Organisationen in Auftrag gegeben wurden, werden ebenso berücksichtigt wie einschlägige Erkenntnisse aus wichtigen Quellen wie den Europäischen Erhebungen über die Arbeitsbedingungen und der Europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken der EU-OSHA. Für ihre Arbeit im Bereich der Zukunftsforschung wird die EU-OSHA systematische Vorausschau, Überprüfung, qualitative Forschung und Konsultationen (z. B. in Form von persönlichen Befragungen, Erhebungen, Fokusgruppen, Workshops) miteinander kombinieren und ggf. ihre Interessenträger, Vordenker und Sachverständige verschiedener Fachbereiche und Tätigkeitsfelder einbeziehen. Zu bestimmten neuartigen Themenfeldern, die im Rahmen von Fachartikeln, Berichten oder Workshops ermittelt werden, sind weiterführende bzw. detailliertere Arbeiten vorgesehen. Durchführung und Umfang dieser Prognoseaktivitäten werden nach Rücksprache mit den Interessenträgern der EU-OSHA auf der Grundlage einer Ex-post-Evaluierung ihrer früheren Prognosearbeiten entschieden.

Um dies zu erreichen, wird die EU-OSHA (gemeinsam mit der Europäischen Kommission) eine aktive Rolle als Mitglied der Lenkungsgruppe der Globalen Koalition für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und als Leiter der Arbeitsgruppe zur Zukunft der Arbeit spielen. Darüber hinaus wird sie die Zusammenarbeit mit anderen Stellen, die Zukunftsforschung betreiben, stärken, darunter die Lenkungsgruppe für die Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen des EU-

Parlaments (STOA), das Netzwerk der EU-Agenturen für wissenschaftliche Beratung (EU-ANSA), die Partnerschaft für europäische Arbeitsschutzforschung (PEROSH) und die Nordic Future of Work Group.

Die Ergebnisse der Prognoseaktivitäten werden (über Artikel, Berichte, Seminare usw.) verbreitet, um für die ermittelten Herausforderungen zu sensibilisieren, eine Debatte anzuregen und die Prioritätensetzung und Politikgestaltung zu unterstützen.

II.2.2 Fakten und Zahlen

Entscheidungsträger benötigen einen präzisen und umfassenden Überblick über die Gefährdungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, über die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Gefährdungen und Möglichkeiten zur Prävention und zum Umgang mit diesen Gefährdungen, um entsprechende Prioritäten setzen zu können. Die Gründungsverordnung der Agentur fordert die „Bereitstellung der für die Formulierung und Durchführung einer sinnvollen und wirksamen Politik zum Schutz der Sicherheit und der Gesundheit der Arbeitnehmer notwendigen objektiven technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen für die Gemeinschaftseinrichtungen und die Mitgliedstaaten“. Instrumente wie die Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der Agentur, drei- bis fünfjährige themenspezifische Forschungsaktivitäten oder ESENER, die Erhebung der EU-OSHA auf Arbeitsplatzebene zum Thema Arbeitsschutzmanagement, und die neue Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern sollen zu dieser Informationsgrundlage für politische Entscheidungsträger und Forscher beitragen. Daten aus anderen Quellen wie Arbeitnehmererhebungen, administrative Daten und qualitative Daten, die sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene gesammelt werden, leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag. Solche fachlichen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen können auch der Gesellschaft den Wert von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vor Augen führen, indem beispielsweise Schätzungen der berufsbedingten Belastung durch Krankheiten und Verletzungen oder der wirtschaftlichen Vorteile von Investitionen in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vorgenommen oder die Möglichkeiten, aus erfolgreichen politischen Maßnahmen, Verfahren und Interventionen zu lernen, hervorgehoben werden.

Der konkrete Nutzen dieses Schwerpunktbereichs besteht darin, politischen Entscheidungsträgern und Forschern, aber auch Vermittlern im Arbeitsumfeld die fundierten und zuverlässigen Informationen bereitzustellen, die sie für Handlungsentscheidungen benötigen. Dies wird erreicht durch eine Reihe groß angelegter umfassender Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu spezifischen Themen, die Fortsetzung der Unternehmenserhebung ESENER und die Einführung neuer Instrumente, wie des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (zusammen mit der Europäischen Kommission), oder der umfragegestützten Abschätzung der Exposition am Arbeitsplatz.

Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER)

Die Unternehmenserhebung ESENER leistet einen Beitrag zur Faktengrundlage für politische Entscheidungsträger und Forscher im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Das Ziel, das mit der Unternehmenserhebung ESENER erreicht werden soll, ist die Schaffung einer besonders umfassenden Quelle von Daten über den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsaspekten am Arbeitsplatz, mit besonderem Augenmerk auf psychosoziale Risiken, die Anforderungen und Schwachstellen, die Faktoren, die die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen fördern oder behindern, und darüber, wie Arbeitnehmer in der Praxis einbezogen werden. Politische Entscheidungsträger und Forscher haben auf diese Weise Zugang zu international vergleichbaren Informationen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Konzeption, Umsetzung und Überwachung wirksamer Arbeitsschutzstrategien (sei es in regulatorischer, beratender oder unterstützender Hinsicht) aus, die den Unternehmen dabei helfen, sich umfassend, ziel- und schwerpunktorientiert auf wesentliche Themen zu konzentrieren.

Die auf einem fünfjährigen Zyklus basierende Erhebung wird 2019 zum dritten Mal durchgeführt (ESENER-3) und die ersten Ergebnisse werden Ende des Jahres vorgestellt. Die Erhebung unterstützt die Ermittlung von Faktoren, die die Einführung von Präventionsmaßnahmen fördern, sowie die Ermittlung von Faktoren, die solche Maßnahmen be- oder sogar verhindern. Die Bestimmung der

Anforderungen von Unternehmen unter Berücksichtigung verschiedener Merkmale wie Größe, Sektor, Standort und Alter des Unternehmens ist ebenfalls ein Ziel dieser Erhebung. Die Unternehmenserhebung ESENER-3 umfasst eine Zeitreihe, die die Ermittlung von Trends seit der Erhebung ESENER-2 im Jahr 2014 ermöglicht. Die Länder, die sich für eine Vergrößerung des nationalen Stichprobenumfangs entschieden haben, erhielten erstmals die Möglichkeit, bis zu drei Fragen zu formulieren, die in die Befragungen in ihrem Land aufgenommen werden.

Wenn Kenntnisse über das Arbeitsschutzmanagement in Europa vorliegen, können Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit nicht nur über die Präsentation der wichtigsten Ergebnisse, sondern auch durch Folgestudien, unabhängige Forschungen und Kampagnen, die auf diesen Daten basieren, erreicht werden. Folgestudien werden zwischen Erhebungsrounden durchgeführt und befassen sich mit Themen wie dem Arbeitsschutzmanagement, Einflussfaktoren und Hindernissen und der Bedeutung von Arbeitnehmerkonsultation und -beteiligung. Da viele der in ESENER untersuchten Themen eng mit dem Kontext verbunden sind, in dem Unternehmen arbeiten, trägt ESENER auch zur Bewertung der europäischen und nationalen Strategien für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit bei, indem die Erhebung einen zusätzlichen Indikator für die Überwachung des Stands der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit bereitstellt. Indem die umfassenden Daten, die im Rahmen der Erhebung ESENER erhoben werden, Forschern zugänglich gemacht werden, fördert die Erhebung weitere unabhängige Forschungsarbeiten und die Vergrößerung der Wissensbasis.

Die Agentur wird weiterhin mithilfe von ESENER-Daten und Daten aus anderen relevanten Erhebungen, wie z. B. der EU-Erhebung über Arbeitskräfte und der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen, Synergien entwickeln.

2020 wird ein zusammenfassender Bericht mit den Ergebnissen der im Jahr 2019 durchgeführten Feldforschung veröffentlicht. Zudem werden die ersten Sekundäranalyseberichte für die Veröffentlichung im Jahr 2021 in Auftrag gegeben.

Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Ziel der Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ist die Versorgung von politischen Entscheidungsträgern, Forschern und Vermittlern mit nützlichen hochwertigen Daten für Politik, Forschung und gute praktische Lösungen, darunter Beispiele und Empfehlungen für bewährte Strategien und Verfahren, die es ihnen ermöglichen, bessere Entscheidungen zu treffen und Ressourcen auf der Politik-, Forschungs- und Unternehmensebene zu priorisieren.

Breit angelegte Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit einer Dauer von drei bis vier Jahren befassen sich mit verschiedenen Risiken, Sektoren, Arbeitnehmergruppen oder Problemen wie arbeitsbedingten Erkrankungen und der beruflichen Belastung durch Krankheiten und Verletzungen, den Kosten unzureichender Investitionen in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie dem Wert hoher Arbeitsschutzstandards für die Gesellschaft. Der Umfang dieser Aktivitäten wird in Absprache mit den Interessenträgern der EU-OSHA festgelegt und einige liefern Inhalte für eine anschließende Kampagne für gesunde Arbeitsplätze zu demselben Thema. Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit umfassen die Sammlung, Analyse und Verbreitung umfassender Informationen über Politik, Forschung und gute praktische Lösungen. Sie liefern einen Überblick über politische Maßnahmen und Strategien, Expositionstrends, gefährdete Gruppen von Arbeitnehmern und Erkenntnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheit sowie über die verfügbaren Überwachungsinstrumente und den Forschungsbedarf. Sie leisten einen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung guter praktischer Lösungen auf der Politik- und Arbeitsplatzinterventionsebene, was Inhalte für Kampagnentätigkeiten beisteuern kann. Sie umfassen je nach Schwerpunkt und Umfang des jeweiligen Projekts eine Kombination aus Literaturswertungen, Fallstudien, Interviews mit Schlüsselakteuren auf Politik-, Forschungs- oder Unternehmensebene, Fokusgruppen, Workshops und Seminaren.

Die EU-OSHA wird im Zeitraum des vorliegenden PD den Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema MSE zum Abschluss bringen, der umfangreiche Inhalte zur Unterstützung der 2020 beginnenden Kampagne liefern wird. Die Weiterentwicklung des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Zusammenarbeit mit der Kommission wird fortgesetzt. Dieses System stützt sich auf das Pilot-Informationssystem, das die Kommission mit der Beteiligung der Agentur 2018 zum Abschluss gebracht hat.

Es wird – auf der Grundlage der 2019 vorgenommenen Vorbereitungsarbeiten – die Arbeit für den neuen Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu den Themen Digitalisierung und Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften aufgenommen. Die Arbeiten zum Thema Digitalisierung werden sich näher mit den Problemen befassen, die in der 2018 abgeschlossenen zweiten umfassenden IKT-Prognose der Agentur ermittelt wurden.

2020 wird mit den Vorbereitungsarbeiten für eine Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Krebsrisikofaktoren, einschließlich einer Auswahl an Risikofaktoren für Krebserkrankungen, und für die Anpassung der Instrumente für die Erhebung in enger Konsultation mit den Interessenträgern begonnen. Die Feldforschung soll im Jahr 2022 in einer Auswahl von Ländern durchgeführt werden.

Der Verwaltungsrat entscheidet über neue Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit anhand einer Ex-ante-Evaluierung. Abhängig von den verfügbaren Ressourcen und der Entscheidung des Verwaltungsrats im Januar 2020 wird ab 2022 mit einem neuen Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema psychosoziale Risiken begonnen, für den die Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2021 starten.

Die Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sollen unmittelbar zu den zentralen strategischen Zielen des Strategischen Rahmens der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz beitragen. Das EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit beispielsweise unterstützt die weitere Konsolidierung nationaler Strategien, der Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zur Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften unterstützt das Ziel, die Konformität von Kleinst- und Kleinunternehmen zu fördern, und der Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Digitalisierung wird zur Bewältigung auftretender neuer Risiken beitragen. Gleichmaßen wird arbeitsbedingten Erkrankungen und MSE im Strategischen Rahmen der EU eine hohe Priorität eingeräumt, was mit den Tätigkeiten der Agentur zu diesen Themen sehr gut in Einklang steht.

II.2.3 Instrumente für das Arbeitsschutzmanagement

In der Gründungsverordnung der Agentur wird die Notwendigkeit von „Verfahren und Instrumente[n] zur Durchführung von Präventivmaßnahmen mit besonderer Berücksichtigung der spezifischen Probleme der kleinen und mittleren Unternehmen“ hervorgehoben. Die Gefährdungsbeurteilung ist der Eckpfeiler des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements und des Arbeitsschutzrechts; die Umsetzung und die Qualität müssen jedoch noch verbessert werden: Die Fakten¹¹ zeigen, dass hinsichtlich der Einhaltung grundlegender Elemente der EU-Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften vor allem in KMU und insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen erhebliche Mängel bestehen. Es ist daher dringend erforderlich, kleineren Betrieben geeignete Instrumente für den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsaspekten an die Hand zu geben. Das Instrument OiRA (Online interactive Risk Assessment) hilft der Agentur beim Erreichen dieses Ziels. Im Strategischen Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wird diese Herausforderung anerkannt und die Anwendung von IT-gestützten Instrumenten, einschließlich OiRA, als Hauptziel festgelegt. Ein Kernelement des OiRA-Tools besteht in seiner Dreigliedrigkeit, denn in seine Entwicklung und Verbreitung werden sowohl die Sozialpartner als auch Regierungen einbezogen.

¹¹ [EU-OSHA](#) 2018, „Sicherheit und Gesundheitsschutz in Klein- und Kleinstunternehmen in der EU: Abschlussbericht des dreijährigen Projekts SESAME“.

Entwicklung und Förderung der Verbreitung des interaktiven Online-Tools zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA)

Mit den OiRA-Tools können Kleinst- und Kleinunternehmen ein Gefährdungsbeurteilungsverfahren einrichten und sie werden beim allgemeinen Risikomanagement unterstützt – von der Identifizierung und Bewertung von Risiken am Arbeitsplatz über das Treffen und die Durchführung von Maßnahmen bis hin zur Überwachung und Berichterstattung. Der Aspekt der Dreigliedrigkeit bleibt auch weiterhin ein wesentlicher Faktor bei der Entwicklung und Förderung der Verbreitung dieses Instruments.

Der Erfolg von Online-Tools hängt nicht nur davon ab, ob diese für die Gefährdungsbeurteilung nützlich sind, sondern auch von den Zielgruppen, die wissen, dass es diese Tools gibt und sie Unterstützung erhalten können, etwa durch die Einbeziehung der Arbeitsaufsichtsbehörde. Die Agentur wird auch weiterhin auf ihre Werbeunterstützung auf der Grundlage von Werbeprodukten und Pilotprojekten setzen, die die Umsetzung einer erfolgreichen Kommunikation und von Werbestrategien zeigen. Außerdem wird sie ihre Bemühungen verstärken, OiRA in die nationalen Strategien und Rechtsvorschriften zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu integrieren.

Im Zuge der Aktivitäten ihres Netzwerks zum Instrument für interaktive Gefährdungsbeurteilung (IRAT)¹² wird die Agentur weiterhin den Austausch von Wissen und guten praktischen Lösungen hinsichtlich der Gestaltung, Umsetzung und Förderung von Instrumenten wie OiRA unter den nationalen Behörden, die vergleichbare Initiativen entwickelt haben, unterstützen.

Die Agentur fördert weiterhin die Entwicklung weiterer Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung auf nationaler und EU-Ebene und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Bedürfnisse von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie auf die Herausforderungen, denen diese sich gegenübersehen.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, wird die EU-OSHA die (sektoralen) Sozialpartner und weitere Organisationen auf EU- und auf nationaler Ebene (wie Ministerien, Arbeitsaufsichtsbehörden und Arbeitsschutzinstitute) auch weiterhin darin bestärken, branchenbezogene OiRA-Tools mit nationaler oder europaweiter Gültigkeit zu entwickeln und auszutauschen und (auf nationaler Ebene) eine Gesamtstrategie, einen Aktionsplan oder Rechtsvorschriften einzuführen, durch die die Nutzung dieser entwickelten Instrumente in den Unternehmen gefördert wird. Durch die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern ist gewährleistet, dass die neu entwickelten OiRA-Tools den tatsächlichen Bedürfnissen kleiner Unternehmen in einem bestimmten Sektor genügen. Im Hinblick auf die Förderung einer breiten Akzeptanz und Nutzung des Instruments auf Unternehmensebene kommt es daher entscheidend darauf an, die Verantwortung für das Instrument in die Hände der Sozialpartner zu legen. Zusammen mit den Focal Points erarbeitet die Agentur Werbemaßnahmen, um für OiRA zu sensibilisieren und Anreize für dessen Nutzung zu schaffen. Neben der Verbreitungsstrategie spielt auch die Peer-to-Peer-Kommunikation eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Verwendung von OiRA-Tools in den 20 Millionen Kleinst- und Kleinunternehmen in Europa.

Auf Unternehmensebene (insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen) sollte eine Erhöhung der Zahl unternehmensinterner hochwertiger und aktueller Gefährdungsbeurteilungen erreicht werden. Dies trägt zu einem wirksamen Arbeitsschutzmanagement, zur Verringerung des Verwaltungsaufwands und damit zur Förderung der Produktivität und zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in den Unternehmen bei. In Bezug auf die Beschäftigten sollte mit dieser Aktivität eine gute Einbindung der Arbeitnehmer in die Gefährdungsbeurteilung und eine angemessene Bewertung und Abwicklung der Risiken an ihren Arbeitsplätzen erreicht werden. Die Ergebnisse für diese Begünstigten sollten auf lange Sicht nachhaltig gestaltet sein. Zu diesen erwarteten langfristigen Ergebnissen zählen unter anderem ein verbesserter Arbeitsschutz in Kleinst- und Kleinunternehmen sowie weniger Arbeitsunfälle, Krankheitsfälle und damit zusammenhängende Fehlzeiten.

¹² Interactive Risk Assessment Tool

II.2.4 Sensibilisierung und Kommunikation

Zentrale Elemente für die Schaffung einer Risikopräventionskultur im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind die Verbreitung der diesbezüglichen Botschaft der Agentur bei den verschiedenen Zielgruppen und Begünstigten¹³, etwa bei politischen Entscheidungsträgern, Forschern, Sozialpartnern und anderen Akteuren, sowie die Sensibilisierung für Arbeitsplatzrisiken und deren Verhütung. Die Agentur muss bei ihren Kommunikationsaktivitäten der Vielfalt der Vermittler und Begünstigten Rechnung tragen. Die Anforderungen an die Kommunikation künftiger Risiken für politische Entscheidungsträger unterscheiden sich von den Anforderungen an die Kommunikation einfacher Unfallverhütungsmaßnahmen für Vermittler.

Die Maßnahmen der Agentur im Bereich der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze sind für die Erreichung dieses Ziels von großer Bedeutung, da sie den verschiedenen Zielgruppen, in erster Linie Vermittlungsstellen und weiteren Multiplikatoren, die vorhandenen Informationen bereitstellen und somit letztlich allen Erwerbstätigen in Europa nutzen. Viele verschiedene Arten von Informationen müssen kommuniziert werden. Die von der Agentur hierfür genutzten Kommunikationskanäle müssen daher anpassbar sein. Die kommunizierten Inhalte können von komplizierten statistischen Analysen bis hin zu einfachen Leitfäden für gute praktische Lösungen reichen. Die nationalen Focal Points und andere Partner sind zentrale Interessenträger im Rahmen des Kommunikationskonzepts der Agentur, und die Agentur stellt ihrem Netzwerk von Focal Points finanzielle und logistische Unterstützung für die Durchführung von Kampagnen und Sensibilisierungsmaßnahmen auf nationaler Ebene zur Verfügung. Die Unterstützung der Agentur umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter die Organisation von Konferenzen und Seminaren, Pressekonferenzen, Gesprächsrunden mit Journalisten und Besuche sowie die Produktion und Verbreitung von gedrucktem Kampagnen- und Werbematerial in 25 Sprachen.

Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze

In Artikel 1 und Artikel 2 Absatz 1 der Gründungsverordnung der Agentur wird insbesondere die Rolle der EU-OSHA bei der Verbreitung von Informationen sowohl über Risiken als auch über gute praktische Lösungen zur Verhütung dieser Risiken, und bei Sensibilisierungs- und Kommunikationsaktivitäten sowie Kampagnen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit hervorgehoben. Auch in mehreren aufeinander folgenden Strategien der EU für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wurde die Agentur aufgerufen, Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen und sich hierbei vor allem an kleine und mittlere Unternehmen zu wenden.

Alle Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze verfolgen die folgenden Ziele:

- Einbindung der Interessenträger auf allen Ebenen
- Sensibilisierung
- Bereitstellung von Informationen
- Entwicklung von und Bereitstellung des Zugangs zu Ressourcen
- Förderung von Aktivitäten mit Auswirkung auf den Arbeitsplatz
- Ermittlung und Anerkennung guter praktischer Lösungen
- Austausch und Einführung guter praktischer Lösungen

¹³ Die **Begünstigten** sind diejenigen, zu deren Unterstützung oder Hilfe eine Aktivität entwickelt wird. In den meisten Fällen arbeitet die Agentur nicht direkt mit den Begünstigten, sondern mit anderen Akteuren (**Zielgruppen oder Vermittlern**) zusammen, die wiederum mit den Begünstigten in Kontakt stehen oder auf sie einwirken können. Außerdem möchte die Agentur mit ihrer Tätigkeit in der Regel dazu beitragen, die Kapazitäten und das Verständnis der Zielgruppen zu erhöhen, indem sie ihnen beispielsweise entsprechende Instrumente zur Verfügung stellt, damit sie die jeweiligen Begünstigten besser unterstützen können.

Durch die Sensibilisierungsmaßnahmen der Agentur werden die auf nationaler Ebene durchgeführten Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit um die europäische Dimension ergänzt. Darüber hinaus können diese Maßnahmen dazu beitragen, ein Problem in den Fokus zu rücken, das nicht so große Aufmerksamkeit erhalten würde, wenn es nur auf nationaler Ebene behandelt würde. Die Tatsache, dass europaweit Kampagnen zum selben Thema durchgeführt werden, trägt zur Schaffung einer europäischen Identität in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit bei.

Die Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze sind dezentral organisiert und werden von der Agentur koordiniert. Sie können jedoch von unseren Focal Points in den Mitgliedstaaten, von Partnerorganisationen und einzelnen Arbeitsstätten ihren jeweiligen Anforderungen und Prioritäten angepasst werden, so dass diese Akteure eigene Aktivitäten und Materialien erarbeiten können.

Die Agentur wird sich auch weiterhin der Entwicklung und Stärkung des netzwerkbasierten Konzepts widmen, auf dem die Kampagnen aufbauen, und hierbei insbesondere auf die Unterstützung mehrerer bedeutender Partnernetzwerke setzen; hierzu gehören:

- das Netzwerk der Agentur aus nationalen Focal Points, das für die Koordinierung der Kampagnen auf nationaler Ebene zuständig ist;
- die europäischen Sozialpartner, die die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf europäischer Ebene vertreten;
- die Netzwerke der Agentur aus offiziellen Kampagnenpartnern, die sich aus gesamteuropäischen und internationalen Organisationen zusammensetzen, sowie Medienpartner;
- die europäischen Institutionen und ihre Netzwerke, insbesondere die jeweiligen EU-Ratsvorsitze, und
- das Enterprise Europe Network, das die Verbindung zwischen der Agentur und Europas kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen stärkt.

Bislang lief jede Kampagne für gesunde Arbeitsplätze über einen Zeitraum von zwei Jahren und benötigte zwei Jahre Vorbereitung. Das Kampagnenthema für 2018-2019 lautet: „Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen unter Berücksichtigung bestimmter Arbeitnehmergruppen“. Das Thema der darauffolgenden Kampagne, die 2020 anlaufen soll, ist die Prävention und der Umgang mit arbeitsbedingten Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE). Für die MSE-Kampagne wird ein dreijähriger Pilot-Kampagnenzyklus durchgeführt, um die Nachhaltigkeit der Kampagnen- und sonstigen Tätigkeiten der Agentur zu gewährleisten.

Sensibilisierungsmaßnahmen und Kommunikation

Eine wirksame Kommunikation spielt bei der Erfüllung des Auftrags der Agentur eine maßgebliche Rolle und ist somit auch ein zentraler Bestandteil des Kerngeschäfts der EU-OSHA. Wie auch in anderen Tätigkeitsbereichen der Agentur stehen die Vernetzung und Partnerschaften im Mittelpunkt unseres Kommunikationsansatzes.

Die Agentur ist aufgrund ihrer Strategie verpflichtet, sich auf weniger Bereiche zu konzentrieren, in diesen Bereichen aber bessere Arbeit zu leisten; diese Verpflichtung findet in der Kommunikationsstrategie ihren Niederschlag. Eine wichtige Funktion der Strategie ist es, klar darzustellen, welche Aktivitäten die Agentur durchführt, und welche in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten und anderer Organisationen fallen.

Die Agentur wird ihre Kommunikationskanäle und Kommunikationsmittel pflegen und weiterentwickeln. Dazu zählen der Pressedienst mit der Medienüberwachung, ein breites Publikations- und audiovisuelles Programm, das Beziehungsmanagement mit Kunden/Interessenträgern und der Vertrieb sowie Agenturveröffentlichungen und Werbung. Das wichtigste Instrument der agenturbezogenen Berichterstattung bleibt der Jahresbericht.

Über ihre Online-Strategie stellt die Agentur sicher, dass Tests zur Prüfung der Nutzerfreundlichkeit und des Nutzerverhaltens in den Entwicklungsprozess ihrer Websites, Instrumente zur Datenvisualisierung und sonstigen Online-Dienstleistungen integriert sind. Zur Überwachung der Nutzung der Website werden Web-Metrics herangezogen, die auch als Informationsquelle für künftige Entwicklungen dienen. Auch Umfragen zur Nutzerzufriedenheit mit unseren Online-Dienstleistungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Dies kann in Form von Umfragen bei den Nutzern der Agentur-Website oder bei den Abonnenten von OSHmail sowie über weitere speziell hierfür konzipierte Plattformen erfolgen.

Neben den Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze führt die EU-OSHA in Zusammenarbeit mit ihrem Netzwerk nationaler Focal Points zusätzliche Sensibilisierungsmaßnahmen sowie stärker fokussierte Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die sich mit bestimmten Themen befassen. Letztere können mit Aktionen anderer Interessenträger (darunter die Europäische Kommission, SLIC und die EU-Sozialpartner) verknüpft sein. Zusammen zielen diese Maßnahmen darauf ab, Informationen an die verschiedenen Empfänger und insbesondere an die Vermittlungsstellen zu übermitteln. Die Agentur wird weiterhin alle Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit diesen Zielgruppen erkunden, darunter auch die vermehrte Nutzung sozialer Medien.

Zu den Maßnahmen in diesem Bereich gehört außerdem die Beteiligung der Agentur an dem Konsortium von Organisationen, das für die Entwicklung und Produktion der Kurzfilmserien mit der beliebten Zeichentrickfigur Napo verantwortlich ist. Die Agentur wird die Napo-Website pflegen und weiterentwickeln und Fördermaßnahmen durchführen, wie z. B. das Instrumentarium für Lehrkräfte, das Napo-Filme nutzt, um neuen Zielgruppen die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nahe zu bringen.

Weitere Maßnahmen sind Förderseminare, die Beteiligung an Veranstaltungen und Ausstellungen, die Organisation von Wettbewerben und Preisverleihungen wie dem Filmwettbewerb zum Thema gesunde Arbeitsplätze („Healthy Workplaces Film Award“) mit Vorführungen der ausgezeichneten Filme und Diskussionen über diese Filme sowie die Weiterentwicklung visueller Kommunikationswerkzeuge.

Mehrsprachigkeit

Die Agentur ist der Wahrung der Mehrsprachigkeit verpflichtet; sie wird die Zusammenarbeit mit dem Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union fortsetzen und ihren nationalen Focal Points Übersetzungen ihres Informations- und Kampagnenmaterials in bis zu 25 Sprachen zur Verfügung stellen.

Nationale Fachkräfte aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und Vermittlungsstellen sind die wichtigsten Zielgruppen der Agentur für mehrsprachige Mitteilungen. Daher entspricht es der üblichen Übersetzungspraxis der EU-OSHA, die wichtigsten gedruckten und Online-Materialien zur Förderung ihrer Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze in 25 Sprachen zu übersetzen. Zur Maximierung der Wirksamkeit ihrer für Übersetzungen zur Verfügung stehenden Finanzmittel und im Rahmen eines Portfolioansatzes bietet die Agentur ihren Focal Points jedoch die Möglichkeit, eine Rangfolge bei den anderen Veröffentlichungen der Agentur festzulegen, die entsprechend ihren nationalen Anforderungen in ihre jeweilige Sprache übersetzt werden sollen. Diese Veröffentlichungen bestehen normalerweise aus kürzeren Dokumenten, wie etwa Zusammenfassungen von Berichten.

Zu den sonstigen Maßnahmen gehört die Entwicklung eines automatisierten Verwaltungstools für Übersetzungen und des zugehörigen Arbeitsablaufs für das Content-Management der mehrsprachigen Websites der Agentur. Das Tool wird auch anderen Agenturen und Einrichtungen, die ebenfalls die Dienste des Übersetzungszentrums in Anspruch nehmen, zur Verfügung gestellt. Ferner arbeitet die Agentur gemeinsam mit dem Übersetzungszentrum daran, ein mehrsprachiges Wörterbuch für Terminologie aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu aktualisieren und zu erweitern, um die Qualität und Einheitlichkeit ihrer Übersetzungen zu verbessern.

Bei textlastigen Informationserzeugnissen (etwa Tools zur Datenvisualisierung), bei denen es aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, die Inhalte in alle Sprachen zu übersetzen, wird die Agentur im Rahmen eines Pilotprojekts auch weiterhin Tools für die maschinelle Übersetzung einsetzen.

Die Agentur wird auch weiterhin innovative Ansätze erkunden und entwickeln, um den Herausforderungen der Kommunikation in einem mehrsprachigen Europa zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist die Verbreitungsstrategie für das OiRA-Tool, mit der die Agentur zentrale Übersetzungen und Unterstützung bereitstellt und die nationalen Partner dadurch befähigt, entsprechende Tools in der Landessprache zu entwickeln und sie dann an den jeweiligen nationalen Kontext anzupassen. Die Plattform OSHwiki ist ein weiteres Beispiel dafür, wie die Agentur ihre Ressourcen für eine kostenwirksame und nachhaltige Förderung der Mehrsprachigkeit nutzen kann.

II.2.5 Vernetzung von Wissen

Eine zentrale Aufgabe der EU-OSHA ist die „*Sammlung, Analyse und Verbreitung technischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Informationen*“ über Risiken, gute praktische Lösungen und Forschungsaspekte in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dieser Aufgabenbereich ist sehr weit gefasst und stellt unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie dem unterschiedlichen Informationsbedürfnis einzelner Mitgliedstaaten, der Förderung der Mehrsprachigkeit und der zunehmenden Verpflichtung zur Aktualität der Informationen angesichts der verfügbaren Ressourcen eine große Herausforderung dar. Durch die Herstellung von Verbindungen und die Erleichterung des Wissensaustauschs zwischen verschiedenen Organisationen, die an der Forschung, Politikgestaltung und Entwicklung von Ressourcen für die Arbeitsplatzebene mitwirken, kann die Agentur als Vermittlerin und Katalysator für neues Wissen und Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auftreten.

Vernetzung von Wissen: Maßnahmen

Die Agentur wird Maßnahmen zur Förderung von Sammlung, Austausch und Verbreitung von Wissen ergreifen, um ihre wichtigsten Interessenträger, insbesondere die Einrichtungen der EU und der Mitgliedstaaten, bei ihren Entscheidungsprozessen und bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien und ihrer Politik durch die Bereitstellung sachdienlicher Fakten und den Austausch von Wissen zu unterstützen.

Die Maßnahmen werden sich an den Vorhaben der wichtigsten Interessenträger orientieren und einen Beitrag zu diesen Vorhaben leisten, weshalb es schwierig ist, sämtliche durchzuführenden Maßnahmen im Einzelnen im Voraus zu bestimmen. Zu den laufenden Maßnahmen in dem vom PD erfassten Zeitraum gehört die Aktualisierung der Informationen über EU-Arbeitsschutzvorschriften, nicht verbindliche Rechtsinstrumente und Dialoginitiativen. Die Agentur wird die Kommission weiterhin durch die Bereitstellung von Informationen über Strategien der Mitgliedstaaten im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und allgemein bei ihren Folgemaßnahmen zur Ex-post-Evaluierung der EU-Arbeitsschutzvorschriften unterstützen.

Die Agentur wird das OSHwiki als eine in ihre Agentur-Website integrierte umfassende Quelle verlässlicher und aktueller Informationen sowie als eine Möglichkeit für die Zusammenarbeit mit der OSH-Gemeinschaft beibehalten. Die Inhalte von OSHwiki werden von der Agentur stets auf den neuesten Stand gebracht und durch Artikel zugelassener Referenten ergänzt. Die Arbeit der EU-OSHA an der Koordinierung und der Prioritätensetzung bei der Forschung zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird durch verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise Seminare fortgesetzt.

Für eine bessere Unterstützung von Kleinunternehmen und KMU, insbesondere bei der Einführung von Präventionsmaßnahmen nach einem Gefährdungsbeurteilungsprozess, fördert die Agentur die Entwicklung und den Einsatz von sogenannten E-Tools (elektronischen Instrumenten). Dabei handelt es sich um interaktive Anwendungen, die internetgestützt sind oder auf einem Computer oder einem

mobilen Endgerät laufen und Unternehmen bei der Verbesserung des Arbeitsschutzes helfen. Die EU-OSHA fördert den Austausch von Wissen und Instrumenten, so z. B. der erfolgreich auf nationaler Ebene entwickelten Tools, im Hinblick auf die europaweite Übernahme. Vorrang erhalten Instrumente, die KMU bei der Einleitung vorbeugender Maßnahmen unterstützen.

Die Agentur arbeitet mit der IAO, der WHO sowie mit Forschungsinstituten im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zusammen, um den EU-Mehrwert ihres thematischen Wissens zu erhöhen. Diese Zusammenarbeit umfasst gemeinsame Projekte im Rahmen der Globalen Koalition für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, wie die Entwicklung eines Kostenmodells zur Schätzungen der Belastung durch berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen.

II.2.6 Vernetzung

Die EU-OSHA ist eine kleine Agentur, die mit Informationen und Wissen arbeitet. Will sie ihre Ziele erreichen, ist Vernetzung deshalb unverzichtbar. Vernetzungsaktivitäten bieten eine Möglichkeit, die Relevanz der Arbeit der Agentur zu sichern und einen Multiplikationseffekt in der Umsetzungsphase zu schaffen. Von besonderer Bedeutung ist der dreigliedrige Charakter der wichtigsten Netzwerke.

Mit den Aktivitäten in diesem Bereich soll hauptsächlich den folgenden beiden Anforderungen Rechnung getragen werden:

- 1) Die Ressourcen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, einschließlich der Finanz- und Informationsressourcen, sind über ganz Europa verteilt. Da nur begrenzt Ressourcen verfügbar sind, kann eine wirksamere Nutzung erreicht werden, indem die vorhandenen Ressourcen zusammengeführt werden und der Austausch von Informationen und Erfahrungen verbessert wird. Dies ist auch in der Präambel zur Gründungsverordnung der Agentur klar definiert.
- 2) Zudem ist die Agentur mit weniger als 70 Mitarbeitern relativ klein. Auf sich allein gestellt kann die Agentur nur recht wenig erreichen. Durch die Einbindung von Netzwerken und die Gewährleistung, dass ihre Arbeit für die Vermittlungsstellen von Relevanz ist, hat die Agentur jedoch kontinuierlich unter Beweis gestellt, dass sie weit mehr leisten kann, als ihre begrenzten Ressourcen vermuten lassen. Wichtig ist insbesondere, auf bestehende dreigliedrige Netzwerke aufzubauen und sie zu unterstützen.

Strategische und operative Vernetzung

Die strategischen und operativen Vernetzungsmaßnahmen der Agentur umfassen die Entwicklung und Unterstützung der Netzwerke ihrer wichtigsten Interessenträger, und zwar ihrer Governance-Netzwerke und europäischen Netzwerke sowie der Netzwerke der Focal Points und der Experten und internationaler Netzwerke. Die Maßnahmen zielen darauf ab, bei den Aktivitäten der Agentur den Erfordernissen und Prioritäten der wichtigsten Interessenträger Rechnung zu tragen, und erstrecken sich sowohl auf einen Beitrag zu den Planungen der EU-OSHA als auch auf die Rechenschaftspflicht der Agentur hinsichtlich ihrer Aktivitäten; zudem soll sichergestellt werden, dass die Agentur ihre Ziele erreicht, indem sie sich auf die Ressourcen der Netzwerke stützt, da ihre eigenen Ressourcen allein nicht ausreichen. Ein weiteres Ziel besteht im Austausch guter praktischer Lösungen und der Vermeidung von Mehrfachaufwand.

Diese Maßnahmen richten sich in erster Linie an den Verwaltungsrat sowie an weitere wichtige Interessenträger der EU-OSHA in Europa. Die Organisationsnetzwerke bilden der Verwaltungsrat, der Exekutivausschuss und die Beratergruppen der Agentur. In all diesen Netzwerken beteiligen sich neben der Europäischen Kommission auch Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Zu den europäischen Interessenträgern gehören unter anderem die EU-Einrichtungen und die Sozialpartner auf europäischer Ebene, wobei ein besonderes Augenmerk auf eine enge Zusammenarbeit mit der GD Beschäftigung gelegt wird. Die strategischen Netzwerke bieten eine einmalige Gelegenheit, die wichtigsten Akteure in ganz Europa in die Arbeit der Agentur einzubinden.

Jeder Mitgliedstaat und jedes EWR-Land hat überdies einen EU-OSHA-Focal Point, der als nationales Drei-Parteien-Netzwerk tätig ist, das nationale Systeme und Strukturen widerspiegelt. Dies ermöglicht den Informationsaustausch über die Focal Points von und mit wichtigen Interessengruppen in den Mitgliedstaaten. Es handelt sich hierbei um einen Informationsfluss in beide Richtungen, der auch gewährleistet, dass die Prioritäten in den Mitgliedstaaten in den Aktivitäten der Agentur ihren Niederschlag finden. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung und Einbindung dieser nationalen Netzwerke bilden. Die Einbindung der Sozialpartner auf nationaler Ebene wird im Hinblick auf die Sicherstellung des Erfolgs der EU-OSHA-Aktivitäten als entscheidend angesehen.

Die Agentur wird auch weiterhin mit anderen europäischen Agenturen zusammenarbeiten, um Synergien zu schaffen. Mit Eurofound, dem EIGE und der ECHA bestehen bereits entsprechende Vereinbarungen; dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem CEDEFOP. Die EU-OSHA arbeitet ferner mit internationalen Netzwerkpartnern wie der IAO, der WHO, dem SLIC und anderen internationalen Organisationen sowie mit bestimmten Ländern zusammen. Eine konkrete Maßnahme ist die Beteiligung an der Lenkungsgruppe der Globalen Koalition für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zusammen mit der Kommission. Die Agentur wird ihre internationalen Tätigkeiten im Rahmen ihres Papiers zu internationalen Beziehungen ausführen. Das Papier behandelt Fragen wie unterschiedliche Arten von Akteuren, Gründe und Einschränkungen für deren Einbeziehung und Definition der Prioritäten für internationale Tätigkeiten.

Schließlich erhält auch der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit etablierten Kommunikationsnetzwerken wie dem Enterprise Europe Network (EEN) Vorrang. Das EEN ist ein gutes Instrument zur Erreichung der Unternehmensebene.

Spezielle Programme für Nicht-EU-Länder

Schon vor den Erweiterungen ab dem Jahr 2004 hat die EU-OSHA verschiedene Programme für Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer durchgeführt, die es neuen Mitgliedstaaten ermöglichten, ab dem Beitrittsdatum (oder sogar schon vorher) aktiv teilzunehmen. Diese Programme werden aus zweckgebundenen Mitteln finanziert und werden daher in diesem Dokument nur zu Informationszwecken aufgeführt.

II.2.7 Überblick

Tätigkeit/Jahr	2020	2021	2022
Künftige Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vorwegnehmen (1.3)			
ESENER (2.1)			
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Überblick: Muskel- und Skeletterkrankungen (2.7)			
Erhebung bei Arbeitnehmern zur Exposition (2.8)			
EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (2.9)			
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Überblick: Digitalisierung (2.10)			
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Überblick: Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften (2.11)			
Instrument OiRA (Online interactive Risk Assessment) (3.1)			
Kampagne Gesunde Arbeitsplätze (HWC) 2018-2019: Gefahrstoffe (4.5)			
Kampagne Gesunde Arbeitsplätze (HWC) 2020-2022: Arbeitsbezogene Muskel- und Skeletterkrankungen (4.6)			
Kampagne Gesunde Arbeitsplätze (HWC) -2023-2024/2025: Digitalisierung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (4.9)			
Sensibilisierungsmaßnahmen und Kommunikation (4.7)			
Mehrsprachigkeit (4.8)			
Vernetzung von Wissen: Maßnahmen (5.3)			
Strategische und operative Vernetzung (6.4)			

II.3 Ausblick Humanressourcen und Finanzmittel 2020-2022

II.3.1 Überblick über die bisherige und die gegenwärtige Situation

Überblick über den Personalbestand für N1 (2018):

Der Personalbestand der Agentur umfasste Ende 2018 insgesamt 65 Bedienstete: 40 ZB und 25 VB. Ausführliche Daten zu verschiedenen Personalkategorien sind in Tabelle 1 von Anhang III aufgeführt.

Ausgaben für N-1:

Ausführliche Daten sind in Tabelle 1 von Anhang II enthalten.

II.3.2 Mittelprogrammplanung für 2020-2022

II.3.2.1 Finanzmittel¹⁴

Die Mittel der EU-OSHA umfassen vor allem Beiträge der Europäischen Union (97,0 %), der EWR-EFTA-Länder (2,4 %) und lokaler Behörden (0,6 %). Eine Änderung des Gesamtsystems ist nicht zu erwarten, da der jährliche Zuschuss, den die EU-OSHA ab 2020 erhalten kann, vom Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 und dem aktuellen Vorschlag für 2021-2027 vorgegeben wird, die beide darauf abzielen, die Entwicklung der Verwaltungsausgaben und des Personalbestands aller EU-Organe bzw. Einrichtungen unter Kontrolle zu halten; zudem ist er in der Interinstitutionellen Vereinbarung über die Haushaltsdisziplin, die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung niedergelegt.

Die finanzielle Vorausschau der EU-OSHA für die Jahre 2020-2022 geht daher von einem entsprechenden jährlichen Beitrag der EU in Form eines Zuschusses in Höhe von 15 579 000 EUR aus. Der EWR-EFTA-Beitrag entspricht einem festen Prozentsatz des von der Haushaltsbehörde verabschiedeten jährlichen EU-Zuschusses. Für 2020-2022 wurde er auf 2,4 % geschätzt, während der Beitrag der lokalen Behörden auf insgesamt 100 100 EUR veranschlagt wird. Der Anstieg der Finanzmittel im Jahr 2020 ist hauptsächlich auf die Indexierung von Preisen und Gehältern, die Neueinstufung und die Erhöhung des Berichtigungskoeffizienten für Gehälter auf der Grundlage der Prognose der OECD für die Inflation in Spanien zurückzuführen.

II.3.2.2 Humanressourcen

Entwicklung des Personalbestands

Nach der Durchführung der kumulativen Kürzung der im Stellenplan vorgesehenen Planstellen (Zeitbedienstete (ZB)) um 10 % zwischen 2012 und 2017 geht die EU-OSHA davon aus, dass dieser Personalbestand im Zeitraum 2018-2022 unverändert bleibt.

Im Jahr 2019 musste die Agentur die geschätzte Zahl der Vertragsbediensteten mit dem tatsächlichen Personalbestand in Einklang bringen, was den Wechsel eines Vertragsbediensteten von der Funktionsgruppe II zur Funktionsgruppe III zur Folge hatte. Somit dürfte sich die Agentur im Jahr 2019 auf einen Personalbestand von insgesamt 65 Bediensteten (40 ZB und 25 VB) stützen. Im Jahr 2020 wird nach einer geplanten Versetzung in den Ruhestand voraussichtlich der Übergang eines Vertragsbediensteten von der Funktionsgruppe II zur Funktionsgruppe IV stattfinden (40 ZB und 25 VB).

¹⁴ Ausführliche Daten sind in den Tabellen von Anhang II enthalten.

Ausführliche Daten zur Personalentwicklung im Planungszeitraum sind in Tabelle 2 von Anhang III aufgeführt.

Den Daten der im Jahr 2018 vorgenommenen Personalüberprüfung zufolge gestaltet sich die Verteilung des Personals wie folgt: 67,7% operatives, 13,9% neutrales und 18,3% allgemeines bzw. administratives Personal („Overheads“).

Ressourcenausblick 2020-2022

Die Agentur konzentriert sich darauf, Effizienzsteigerungen beizubehalten und ihre Arbeitsprogramme mit den verfügbaren Ressourcen weiter umzusetzen. Für Planungszwecke wurde der Agentur von der Kommission empfohlen, von einer Kontinuität der Ressourcen auszugehen, wenn auch mit einem „flachen nominalen Haushalt“ für den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027. Die Reputation der EU-OSHA als professionelle Organisation stützt sich auf die Qualität der Forschungs-, Werbe- und Kommunikationstätigkeiten, die von ihren Bediensteten ausgeführt werden. Letztere stellen sicher, dass das professionelle Erscheinungsbild der Agentur fortbestehen und weiter optimiert werden kann. Der Schwerpunkt der Organisationsentwicklung der EU-OSHA sowie des Talentmanagements und der Personalplanung wird auf der Verbesserung der wirksamen Entwicklung und Verwendung ihres Personals liegen.

Die EU-OSHA strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem Personalausschuss an, der insbesondere hinsichtlich der Umsetzungsbestimmungen zur Durchführung des Statuts angehört wird.

Neue Aufgaben

Der Gründungsverordnung der Agentur wurden keine neuen Aufgaben hinzugefügt.

Erweiterung des bestehenden Aufgabenbereichs

Das Instrument **OiRA** (Online interactive Risk Assessment, Tool zur interaktiven Online-Gefährdungsbeurteilung) der Agentur ist nach wie vor ein sehr erfolgreicher Ansatz im Hinblick auf die Erleichterung der praktischen Unterstützung von KMU beim Arbeitsschutzmanagement. Potenzielle Partner auf europäischer, nationaler und sektoraler Ebene zeigen weiterhin großes Interesse und die umfangreiche Finanzierung nationaler Systeme wird durch das Projekt weiterhin gefördert. Die Erwartung vonseiten der Interessenträger der Agentur und insbesondere der Europäischen Kommission, dass das OiRA-Projekt auf neue Länder und Sektoren ausgeweitet wird, besteht fort und setzt eine wirkungsvolle Management-, Koordinierungs- und Unterstützungsfunktion voraus, die mit einem großen personellen Aufwand verbunden ist. Wenn in den kommenden Jahren keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden, wird die EU-OSHA versuchen, das OiRA-Projekt nachhaltig auszubauen, indem sie die Prioritäten neu setzt und andere ressourcenintensive Aktivitäten umdisponiert.

Um die starke Nachfrage nach der Entwicklung von Instrumenten zur Unterstützung von KMU im Hinblick auf ein effizientes Sicherheits- und Gesundheitsmanagement weiterhin bedienen zu können, wird die EU-OSHA damit fortfahren, die groß angelegte Entwicklung von „Tools für Lösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“, die derzeit nur auf nationaler Ebene erfolgreich eingesetzt werden, zu fördern.

Mit der europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (**ESENER**) der EU-OSHA wurde ein wichtiges Instrument für die langfristige Überwachung auf europäischer Ebene geschaffen, dessen Bedeutung von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität von Daten auf EU-Ebene unterstrichen wurde. Als Reaktion auf das von den Interessenträgern gezeigte Interesse an dem Projekt stellt die Erhebung einen Qualitätssprung dar, der mit einem größeren Stichprobenumfang und einer strengeren Umsetzung und Qualitätskontrolle für die dritte Ausgabe im Jahr 2019 einhergeht.

Die **Kampagne für gesunde Arbeitsplätze** der Agentur ist zur weltweit größten Sensibilisierungsmaßnahme ihrer Art im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit geworden, und ihre Bedeutung nimmt weiter zu. Die Kampagne 2018-19 „Gesunde Arbeitsplätze – Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben“ stützte sich auf den Erfolg früherer Kampagnen. Neben der aktiven Einbindung und Unterstützung des Netzwerks der nationalen Focal Points der Agentur im Hinblick auf die Ausweitung der Kampagne rekrutierte die Agentur 100 offizielle europäische Kampagnenpartner – von multinationalen Unternehmen bis zu europäischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden. Partnerschaften wie diese und Partnerschaften mit dem Enterprise Europe Network der GD GROW und anderen vermittelnden Stellen sind für die Agentur von wesentlicher Bedeutung, um ihre Botschaften über die mehr als 25 Millionen Arbeitsstätten der EU hinweg zu verbreiten. Allerdings führt der Erfolg der Agentur bei der Ausweitung der Kampagne gesteigerte Forderungen und Erwartungen mit sich, die wiederum einen höheren Personaleinsatz für Management, Koordinierung und Unterstützung erfordern.

Die Zunahme der Nachfrage vonseiten des Europäischen Parlaments und der Kommission nach Unterstützung durch die Bereitstellung zuverlässiger Informationen über eine Vielzahl von Fragen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und die stärkere Zusammenarbeit mit anderen EU-Agenturen dürfte sich während des Planungszeitraums fortsetzen. Im Einzelnen ersuchte die Kommission um Unterstützung bei den Arbeiten infolge der Ergebnisse der Ex-Post-Evaluierung der 24 EU-Arbeitsschutzrichtlinien, bei der Umsetzung der geplanten Änderungen der Richtlinie über Karzinogene und Mutagene, bei der Umsetzung der auf EU-Ebene festgelegten (verbindlichen und unverbindlichen) Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz (OEL) und bei der Verbesserung des Arbeitsschutzes im Friseurgewerbe. Um innerhalb einer vertretbaren Frist auf diese Bedürfnisse reagieren zu können, muss das Personal über breites Fachwissen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit verfügen.

Effizienzsteigerungen

Die EU-OSHA strebt weiterhin Effizienzsteigerungen an und stützt sich dabei auf die Erkenntnisse aus der Bewertung ihres MSP und der sich daran anschließenden Arbeit (insbesondere die überarbeitete Fassung des MSP). Die Verlagerung auf weniger umfangreiche Aktivitäten wird im Laufe des Planungszeitraums fortgesetzt, was im Hinblick auf die Beschaffung, die Vertragsverwaltung, die Prozessvereinfachung und die Erstellung von Publikationen zu Effizienzsteigerungen führen wird. Des Weiteren strebt die Agentur Synergien zwischen ihren Aktivitäten an, indem sie Themen für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze vorschlägt, die mit einem vorhergehenden breit angelegten Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit abgestimmt sind, sodass die Verfügbarkeit hochwertiger Inhalte für die Kampagne und die bestmögliche Wirkung für den Überblick im Wege einer umfassenden Bekanntmachung der Ergebnisse sichergestellt werden. Die Agentur ist sich aufgrund der Erfahrung in der Arbeit mit einem reduzierten Personalbestand in den ersten Jahren durchaus der Tatsache bewusst, dass die Nachhaltigkeit der geplanten Aktivitäten gewährleistet werden und sie zugleich in der Lage sein muss, zeitnah auf Anfragen der Europäischen Kommission nach zusätzlicher Unterstützung zu reagieren. Vor diesem Hintergrund wird sie zwischen 2020 und 2022 eine geringfügige Änderung des Zyklus der Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze pilotieren, um sowohl in der Agentur als auch bei den Focal Points Ressourcen für andere wichtige Informations-, Kommunikations- und Werbeaktivitäten freizusetzen.

Die Agentur wird bei Projekten von gemeinsamem Interesse auch weiterhin mit anderen Agenturen, d. h. Schwesteragenturen und anderen, zusammenarbeiten. Im Jahr 2017 wurde der Agentur von der Bürgerbeauftragten der EU eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen in der öffentlichen Verwaltung für ein Tool zur Verwaltung mehrsprachiger Websites verliehen, das gemeinsam mit dem CdT und dem EUIPO entwickelt wurde. Das Tool wurde vom Übersetzungszentrum in Zusammenarbeit mit der Agentur weiterentwickelt, damit es auch in anderen Agenturen Anwendung finden kann. Außerdem wird sich die Agentur weiterhin auf ihre Systeme der tätigkeitsbezogenen Verwaltung (Activity-Based Management) und der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (Activity-Based Budgeting) stützen, um die enge Integration ihres Jahresarbeitsprogramms und ihres Jahreshaushalts aufrechtzuerhalten.

In Bezug auf die interne Effizienz und Wirksamkeit wird die Agentur weiterhin ihre internen Prozesse prüfen und vereinfachen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, Beschaffung und Verwaltung. Sie wird außerdem weiterhin Optionen zur Identifizierung der besten Betriebsmodelle für Finanzierungsströme, Beschaffung und die allgemeine Verwaltung untersuchen. Mit der Umsetzung und Annahme des neuen Dokumentenmanagement- und Aufbewahrungssystems (ARES) der Kommission im Jahr 2019 wird die Agentur ihren Weg zu einer papierloseren Büroumgebung fortsetzen und in dieser Hinsicht eine höhere Effizienz anstreben.

Negative Prioritäten / Reduzierung bestehender Aufgaben

Die vorstehend dargelegte Verlagerung hin zu einer geringeren Zahl umfangreicherer Aktivitäten wird zu einer weiteren Verringerung der Zahl der gleichzeitig durchgeführten Aktivitäten führen. Während des Planungszeitraums ist eine Verringerung um mindestens eine Aktivität für eine Art Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Fakten und Zahlen“ vorgesehen.

Hinsichtlich der Menge an Informationen, die sie routinemäßig in 25 Sprachen zur Verfügung stellt, unterscheidet sich die EU-OSHA von fast allen anderen Agenturen. Für ihre Kampagnentätigkeiten ist und bleibt mehrsprachiges Material von wesentlicher Bedeutung. Während sie das Konzept der Mehrsprachigkeit weiterhin unterstützt, wird die Agentur in anderen Bereichen damit fortfahren, neue Ansätze zu entwickeln, wie beispielsweise die Einrichtung von Priorisierungssystemen unter Einbeziehung der Focal Points und ihrer Netzwerke, die nachhaltiger und weniger personalintensiv sind.

Umschichtung von Ressourcen vor dem Hintergrund von Haushaltszwängen

Das Mehrjährige Strategieprogramm 2018-2023 der Agentur wurde vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Haushaltszwänge erarbeitet und umfasst den Ansatz, den Auftrag der Agentur mit weniger Ressourcen weiterhin erfüllen zu können.

II.3.2.3 Schlussfolgerungen

Nach dem Personalabbau um 10 % im vergangenen Zeitraum bis 2017 wird die EU-OSHA weiterhin einen starken Schwerpunkt darauf legen, eine effiziente Nutzung ihrer Personal- und Finanzressourcen sicherzustellen und gleichzeitig höchsten Qualitätsmaßstäben bei der Durchführung ihres Arbeitsprogramms gerecht zu werden. Hierzu wird sie sich auf die Anwendung moderner Managementinstrumente, eine wirksame Organisationsentwicklung und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Prozesse und Tätigkeiten stützen.

Abschnitt III – Jahresarbeitsprogramm 2020

III.1 Zusammenfassung

Alle Tätigkeiten der EU-OSHA sind mehrjährig. In den Plänen für 2020 werden daher die Maßnahmen festgelegt, die in diesem Jahr ergriffen werden müssen, um die mittelfristigen Ziele für die verschiedenen Tätigkeiten zu erreichen. Im Jahr 2020 wird die Wissensentwicklung für die zwei neuen Überblicke über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit Beginn im Jahr 2019 zu den Themen Digitalisierung und Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften intensiviert. Es wird eine neue Aktivität zur Erstellung einer Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern und die erste dreijährige Kampagne für gesunde Arbeitsplätze in die Wege geleitet. In diesem Zusammenhang wird auch auf das Vorwort und auf Abschnitt I.1 über den allgemeinen Kontext verwiesen.

Es wurde eine Reihe neuer Leistungsindikatoren für 2019 eingeführt, die eine bessere Qualität der Informationen über die Arbeitsfortschritte der EU-OSHA gewährleisten sollen, vgl. Abschnitt I.II. Die Indikatoren werden in den Tabellen unter den jeweiligen Aktivitäten aufgeführt. Für die qualitativen Indikatoren werden erstmals Anfang 2020 die Ergebnisse für 2019 gesammelt. Daher liegen zu diesem Zeitpunkt noch keine Eckdaten vor.

III.2 Tätigkeiten

Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels

1.3 Künftige Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vorwegnehmen

Die Arbeitsformen, Beschäftigungsverhältnisse, die Arten von Arbeitsplätzen und die für die Arbeit verwendeten Technologien entwickeln sich gleichzeitig rasch weiter und das Personal wird immer vielfältiger und ist immer mehr verteilt. Diese Trends bedeuten in Zukunft neue Herausforderungen für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, die angemessen vorweggenommen werden müssen, um eine wirksame Prävention zu ermöglichen. Alle früheren und aktuellen europäischen Strategiedokumente zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit führen das frühzeitige Erkennen von Risiken als wichtige Aufgabe der EU-OSHA an und es wird erwartet, dass diese Aufgabe auch nach 2020 weiterhin eine strategische Priorität im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf europäischer Ebene bleiben wird.

Zur Einführung einer Aktivität zu einem neuen zukunftsbezogenen Thema wird sich die Agentur auf die Ergebnisse der Ex-post-Evaluierung der früheren (umfassenden) Prognose stützen, die 2018 in Auftrag gegeben wurde. Diese unterstützte die EU-OSHA bei der Auswahl der Methode und der Instrumente, die am besten für den nächsten Aktivitätszyklus geeignet sind, sowie bei den anzugehenden Themen. Nach Konsultationen mit der OKAG wird das Thema vom Vorstand im Januar 2020 entschieden.

Im Jahr 2021 werden weitere Fachartikel zu Diskussions- und Werbezwecken in Auftrag gegeben sowie ein Kurzbericht über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und die Zukunft der Landwirtschaft im Jahr 2019.

Ziel Sensibilisierung und Verbesserung der Kenntnisse von politischen Entscheidungsträgern und Forschern für ausgewählte Themen und deren Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Förderung einer Debatte über neue und aufkommende Herausforderungen im Zusammenhang mit Arbeitsschutzrisiken aufgrund des Wandels der Arbeitswelt als Informationsquelle für die Politikgestaltung und als Hilfe für die Festlegung der Prioritäten für Maßnahmen und Forschungsarbeiten.

- Operative Ziele** Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:
- Bereitstellung von qualitativ hochwertigen vorausschauenden Informationen zu den ausgewählten Themen, die für politische Entscheidungsträger und Forscher relevant sind.
 - Anregung einer Debatte von hoher Qualität zwischen ausgewählten Gruppen der Interessenträger zu neuen Fragen mit Bedeutung für den Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Erwartete Ergebnisse Die Ergebnisse dieser Tätigkeit werden ein breites Spektrum an politischen Entscheidungsträgern und Forschern erreichen und nicht nur diejenigen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befassen. Die Erkenntnisse werden bei der Ausarbeitung der politischen Strategie, Praxis und Forschung in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit berücksichtigt worden sein.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Im Rahmen dieser Aktivität werden Fachkenntnisse über zukünftige Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit entwickelt und über verschiedene Publikationen wie Berichte und Fachartikel vorgestellt und auf Veranstaltungen (Workshops usw.) verbreitet.

Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen

2.1 ESENER

Die Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) gibt umfassend Aufschluss über den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken in europäischen Arbeitsstätten.

Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2009 spielt die Erhebung ESENER eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Informationen durch die EU-OSHA, die länderübergreifend vergleichbar sind und für die Politikgestaltung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit genutzt werden können. Die Erhebung liefert Informationen über allgemeine Arbeitsschutzrisiken und das zugehörige Gefährdungsmanagement, über psychosoziale Risiken wie Stress, Mobbing und Belästigung sowie über Faktoren, die Impulse für Maßnahmen zum Arbeitsschutzmanagement geben, und Faktoren, die solche Maßnahmen behindern; ferner gibt sie Aufschluss über die Beteiligung von Arbeitnehmern am Arbeitsschutz. Durch die Integration von psychosozialen Risiken beleuchtet die Erhebung unzureichend erforschte Arbeitsschutzbereiche, die für europäische Arbeitsstätten ein wachsendes Problem darstellen.

Nach Abschluss der Feldforschung im Jahr 2019 werden der „neue“ Übersichtsbericht und das Dashboard bei der Auftaktveranstaltung im 2. Quartal 2020 vorgestellt. Die erste nationale, von den Focal Points organisierte Veranstaltungsrunde wird ebenfalls im Jahr 2020 stattfinden.

Ziel Beitrag zur Formulierung evidenzbasierter politischer Maßnahmen durch die Bereitstellung von Informationen von hoher Qualität im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und insbesondere in Bezug auf die

Arbeitnehmerbeteiligung, das praktische Arbeitsschutzmanagement und die Steuerung psychosozialer Risiken.

Operative Ziele

Durch die Bereitstellung zuverlässiger und vergleichbarer Ziele, liefert diese Aktivität:

- Eine genauere Beschreibung der Situation in Europa im Hinblick auf Präventivmaßnahmen, die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Arbeitsschutzrisiken und die Ergebnisse im Bereich arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen. So können diese Veränderungen nachverfolgt werden.
- Analytische Informationen zum Arbeitsschutzmanagement, insbesondere zu psychosozialen Risiken und zur Beteiligung von Arbeitnehmern am Arbeitsschutz. So können Möglichkeiten gefunden werden, um die Ursachen von Unfällen und Krankheiten anzugehen.
- Eine Kombination quantitativer ESENER-Daten mit qualitativen und quantitativen Daten anderer Erhebungen zur Erhöhung des Einblicks und des Verständnisses von zentralen Fragen im Zusammenhang mit dem Arbeitsschutzmanagement in der Praxis.

Erwartete Ergebnisse

Die Ergebnisse dieser Tätigkeit werden ein breites Spektrum an politischen Entscheidungsträgern und Forschern erreichen und nicht nur diejenigen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befassen. Die Erkenntnisse werden bei der Entwicklung von politischen Maßnahmen, Verfahren und Forschungsarbeiten mit Relevanz für den Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf nationaler und europäischer Ebene berücksichtigt. Die Kenntnisse über das Arbeitsschutzmanagement von Unternehmen bei politischen Entscheidungsträgern und Forschern werden verbessert worden sein. ESENER wird als wesentliche Quelle von Informationen über das Arbeitsschutzmanagement von Unternehmen und als wirksames Überwachungsinstrument zur Nachverfolgung von Änderungen im Zeitverlauf angesehen werden.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Relevanz für den Bedarf: Zahl der Länder, die die Stichprobengrößen mit eigenen Mitteln erhöht haben	3 Länder	Zwei Länder je Erhebungsrunde	Überwachungsberichte	Sonstige s
Nutzen: Zahl der Downloads von ESENER-Daten	75 Downloads*	10-prozentiger Anstieg gegenüber der vorherigen Runde	Überwachungsberichte	Sonstige s

*Daten beziehen sich auf ESENER-2

Abschließende Anmerkung

Im Rahmen dieser Aktivität wird die Agentur einen neuen Datensatz mit politisch relevanten Informationen zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erstellen. Auf dieser Grundlage werden weitere Analysen entwickelt, einschließlich Folgestudien zu bestimmten Aspekten. Eine gezielte Kommunikation und gezielte

Werbemaßnahmen für Publikationen, das Datenvisualisierungstool – um den Nutzern zu helfen, die wichtigsten Ergebnisse zu finden – und Veranstaltungen, werden die Wirkung optimal verstärken.

2.7 Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Überblick: Muskel- und Skeletterkrankungen

Die Arbeiten zu dieser Aktivität wurden 2018 aufgenommen und sollen zu einer Verringerung der Belastung für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aufgrund von Muskel- und Skeletterkrankungen beitragen. Erhebungen wie ESENER belegen, dass Risikofaktoren für MSE in allen Beschäftigungsbereichen zu den verbreitetsten Risikofaktoren zählen, und veranschaulichen somit die Notwendigkeit von gezielteren politischen Instrumenten auf europäischer und nationaler Ebene. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in der Mitteilung der Kommission von 2017 zur Modernisierung der europäischen Rechtsvorschriften und der Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wider, in der die Prävention von MSE als eine der wichtigsten Herausforderungen aufgeführt wird.

Diese Aktivität fördert und unterstützt die Prävention von MSE sowie die Bewältigung von chronischen MSE mittels Sensibilisierungsmaßnahmen und der Ermittlung und Verbreitung guter praktischer Lösungen, vor allem bei europäischen und nationalen Behörden, Arbeitgebern und sektoralen Organisationen.

Durch die Ermittlung und den Austausch erfolgreicher Initiativen gibt die Aktivität politischen Entscheidungsträgern und Vermittlern im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Anreize für Debatten über unterstützende Maßnahmen auf nationaler Ebene zur Verbesserung der Prävention am Arbeitsplatz. Die nachhaltige Wiedereingliederung von Arbeitnehmern mit MSE wird gefördert, indem erfolgreiche Programme und betriebliche Maßnahmen aufgezeigt werden. Durch eine gezielte Analyse vorhandener Forschungsarbeiten werden Forschungsprioritäten ermittelt und die Kenntnisse über die Ursachen von MSE verbessert. Die Aktivität wird nicht nur auf die Zielgruppen Politik und Forschung ausgerichtet sein, sondern durch die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze mit Beginn im Jahr 2020 auch für das Thema MSE sensibilisieren sowie Beratung und gute praktische Lösungen diesbezüglich bereitstellen.

Ziel Beitrag zur Verringerung der Belastung im Bereich Arbeitsschutz aufgrund von MSE durch Verbesserung der Kenntnisse zu diesem Thema und Förderung von Debatten unter politischen Entscheidungsträgern, Forschern und Vermittlern.

Operative Ziele Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung von mehr und besser ausgerichteten politischen Instrumenten und Maßnahmen auf europäischer und nationaler Ebene und Ermittlung des Forschungsbedarfs durch Bereitstellung einer besseren Darstellung der Prävalenz und der Kosten von MSE in Europa.
- Beitrag zur Verbesserung der Prävention von MSE sowie zur Bewältigung von chronischen MSE an europäischen Arbeitsplätzen mittels Sensibilisierungsmaßnahmen und der Ermittlung und Verbreitung guter praktischer Lösungen.
- Anreize und unterstützende Maßnahmen auf nationaler Ebene zur Verbesserung der Prävention am Arbeitsplatz durch die Ermittlung und den Austausch erfolgreicher Initiativen.
- Förderung der Erfolge bei der nachhaltigen Wiedereingliederung von Arbeitnehmern mit MSE durch die Ermittlung erfolgreicher Programme und betrieblicher Maßnahmen.

- Ermittlung von Forschungsprioritäten und Verbesserung der Kenntnisse der Ursachen von MSE durch eine gezielte Analyse von Forschungsarbeiten und -daten.

Erwartete Ergebnisse Die Aktivität wird dazu führen, dass politische Entscheidungsträger, Forscher und Vermittler die Produkte dieser Aktivität nutzen werden. Sie wird außerdem eine starke Wissensbasis für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (HWC) 2020-2022 schaffen.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Im Rahmen dieser Aktivität wird die Agentur zusammenfassende Berichte und Anleitungen/Best-Practice-Dokumente sowie Fallstudien und eine Datenbank mit praktischen Quellen zur Bewältigung von MSE am Arbeitsplatz erstellen. Die Interessenträger werden mittels zahlreicher Veranstaltungen und Workshops zu spezifischen Themen einbezogen. Außerdem werden OSHwiki-Artikel erstellt.

2.8 Erhebung zur Arbeitnehmerexposition

Die Erhebung über die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Krebsrisikofaktoren stützt sich auf die Schlussfolgerungen der Durchführbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 und die Beiträge von Sachverständigen. Auf Grundlage der Erfahrung mit der Australian Worker Exposure Survey (AWES) wird mit dieser Aktivität versucht, eine große Informationslücke zu schließen, die weithin identifiziert wurde, zuletzt im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Richtlinie über Karzinogene und Mutagene, aber auch mit der Mitteilung der Europäischen Kommission zur Modernisierung der europäischen Rechtsvorschriften und Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit von 2017. Sie ergänzt vorhandene Quellen von Daten über die Exposition gegenüber Karzinogenen am Arbeitsplatz, nationale Erhebungen und Informationen aus nationalen Verwaltungsquellen. Die EU-OSHA wird eine Erhebung mit erheblichen nationalen Stichproben in einer Auswahl von Ländern durchführen. Wenn sich diese Aktivität als erfolgreich erweist, wäre damit ein erster Schritt in einem mehrstufigen Verfahren gemacht, das in den Folgejahren die Erfassung aller Länder vorsieht. Ein Beratungsgremium unter Beteiligung des Verwaltungsrats wird eingerichtet, um an der Planung der Erhebung mitzuwirken.

Ziel Beitrag zur Herausforderung, arbeitsbedingte Krebserkrankungen zu verringern, indem die Kenntnisse von politischen Entscheidungsträgern, Forschern und Vermittlern über die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Krebsrisikofaktoren verbessert werden, damit diese geeignete Maßnahmen priorisieren und angehen können.

Operative Ziele Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Erarbeitung zusätzlicher, stärker zielgerichteter Konzepte zur Vermeidung der Exposition gegenüber Krebsrisikofaktoren durch die Bereitstellung aktueller, länderübergreifender, zuverlässiger und relevanter Informationen über die Exposition von Arbeitnehmern in Europa gegenüber Krebsrisikofaktoren;

- Verfeinerung und Weiterentwicklung des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, insbesondere hinsichtlich der Datenerhebung und Visualisierung.
- Bereitstellung hochwertiger Daten durch Einbeziehung und Zusammenarbeit mit wichtigen Datenanbietern und Interessenträgern.
- Aufbau einer stabilen Zusammenarbeit mit den nationalen Kontaktstellen und EU-Organen und Ausschüssen im Hinblick auf die Organisation einer stabilen, zuverlässigen und fortlaufenden Datenübertragung.
- Bereitstellung von umfassenden Trendanalysen zur Unterstützung des europäischen und nationalen Politikzyklus.

Erwartete Ergebnisse Politische Entscheidungsträger wie die GD EMPL, die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Beratenden Ausschusses für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden über den aktuellen Stand der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit in Europa und über die Änderungen bei den Indikatoren im Zeitverlauf informiert. Diese Informationen kommen dem Zyklus der Politikgestaltung zugute, insbesondere mit Blick auf die Evaluierung der EU- und der nationalen Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und die Erarbeitung neuer Strategien, politischer Maßnahmen und Aktionen.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Mit dieser Aktivität wird die Agentur das EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit weiterentwickeln und verfeinern, indem sie neue Indikatoren einbezieht, Expertentreffen organisiert und regelmäßige Analyseberichte mit qualitativen Analysen der Indikatordaten erstellt.

2.10 Digitalisierung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Dieser Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit stützt sich auf die Themen, die in der umfassenden (im Jahr 2018 abgeschlossenen) Prognose der Agentur über neue und aufkommende Risiken infolge der Digitalisierung ermittelt wurden. Er wird Einblick in die Folgen der Digitalisierung für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer bieten, die Herausforderungen beleuchten, die sich durch die Digitalisierung im Hinblick auf Prävention, Politik und Praxis stellen, und die Möglichkeiten aufzeigen, die die Digitalisierung mit sich führt. Ausgehend von den Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2019 zur Festlegung des Umfangs und Inhalts werden im Zeitraum 2020-2023 eine Reihe von Projekten durchgeführt, darunter Literaturlauswertungen, qualitative Forschung (z. B. Interviews/Fokusgruppen/Studien) sowie Überprüfungen von Politik und Praxis (Fallstudien). Angesichts der Tatsache, dass sich die Digitalisierung auf eine Vielzahl von Technologien bezieht, die sich auf alle Bereiche der Wirtschaft, die Vielfalt der Arbeitsplätze, Arbeitsgruppen und Arbeitsschutzsituationen auswirken, sind die Herausforderungen und Anforderungen, die sich dadurch stellen, sehr groß. Es gibt jedoch gemeinsame Tendenzen zu „digitalen“ Arbeitsplätzen, vor allem im Zusammenhang mit Mensch-Maschine-Schnittstellen, Ergonomie, organisatorischen Aspekten und arbeitsbedingten psychosozialen

Faktoren. Diese werden besondere Aufmerksamkeit erhalten, wenngleich andere Arten von Risiken und Herausforderungen für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ebenfalls thematisiert werden. Darüber hinaus wird dieser Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Produktionsprozesse und Dienstleistungen beleuchten. Einige Projekte im Rahmen dieses Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit werden sich eingehend auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsschutz in einer begrenzten Zahl von Branchen oder Berufen konzentrieren. Der Überblick wird sich je nach Relevanz auch mit bereichsübergreifenden Themen befassen, wie etwa gefährdete Gruppen, Alters- und Geschlechterfragen oder Selbstständige (einschließlich Scheinselbstständige). Im Überblick werden die mit der Digitalisierung in Zusammenhang stehenden Ergebnisse der Erhebung ESENER-3 berücksichtigt. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Organisationen, die im Bereich Digitalisierung der Arbeitswelt tätig sind, insbesondere mit der Stiftung Eurofound und der Gemeinsamen Forschungsstelle sowie mit der zum Themenfeld „Zukunft der Arbeit“ eingerichteten Gruppe der globalen Arbeitsschutzkoalition und der nordischen Gruppe zu künftigen Arbeitsformen und Arbeitsschutz, wird aufgebaut. Gestützt auf die Scoping-Studie und das Expertentreffen im Jahr 2019 werden die vier folgenden Hauptarbeitsbereiche vorgeschlagen, die im Rahmen des Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit untersucht werden: fortschrittliche Robotik und Aufgabenautomatisierung (einschließlich Automatisierung physischer sowie kognitiver Aufgaben); Management von Arbeitern durch KI-basierte Systeme (einschließlich Gamifizierung, app-gesteuerte Jobs usw.); neue Überwachungssysteme zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer; und die Online-Plattform-Wirtschaft.

Ziel Um Entscheidungen in Politik und Forschung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und Digitalisierung zu verbessern, wird diese Aktivität einen tieferen Einblick in die Folgen der Digitalisierung für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer bieten, die Herausforderungen beleuchten, die sich durch die Digitalisierung im Hinblick auf Prävention, Politik und Praxis stellen, und die Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt, aufzeigen.

Operative Ziele Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Überprüfung der Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Herausforderungen und Chancen) in Bezug auf Fakten und Zahlen, politische Maßnahmen und Initiativen, Praktiken und Management von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit am Arbeitsplatz. Sie wird praktische verfügbare Mittel ermitteln, bewährte Verfahren beschreiben und Lücken, Bedürfnisse und Prioritäten feststellen sowie Empfehlungen für Politik, Forschung und Praxis im Zusammenhang mit fortschrittlicher Robotik und Automatisierung von (physischen und kognitiven) Aufgaben formulieren. Ein Teil des Projekts beschäftigt sich insbesondere mit der Automatisierung von Aufgaben durch die Nutzung von intelligenten Robotern, untersucht die Arten und die Nutzung von KI-basierten Systemen für das Arbeitnehmer-Management, deren Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Herausforderungen und Chancen), Arbeitsschutzpraktiken und -management am Arbeitsplatz, ermittelt Lücken, Bedürfnisse und Prioritäten und formuliert Empfehlungen für Forschung, Politik und Praxis.
- Überprüfung der Arten und Nutzung von neuen Überwachungssystemen zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern, wie diese eingerichtet und verwaltet werden, die Auswirkungen auf die Arbeitnehmer, Schwächen und Stärken, Beschreibung guter praktischer Lösungen und Ermittlung von Lücken und Bedürfnissen für Forschung und Praxis.
- Bereitstellung eines aktuellen Überblicks über politische und regulatorische Entwicklungen in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und die Online-Plattform-Wirtschaft.

Erwartete Ergebnisse Politische Entscheidungsträger wie die GD EMPL, die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder des ACSH werden über die vier untersuchten Themen dieses Überblicks im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit informiert. Ziel ist insbesondere die Unterstützung von europäischen und nationalen Strategien betreffend die Digitalisierung und den Handlungsbedarf, die langfristig zur Entwicklung einer wirksameren und stärker zielgerichteten Politik führen. Dieser Überblick über die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird außerdem eine solide Wissensbasis für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (HWC) zur Digitalisierung, die 2023 startet, bereitstellen.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Im Rahmen dieser Aktivität werden eine Reihe von Projekten durchgeführt, darunter Literaturlauswertungen, qualitative Forschung (z. B. Interviews/Fokusgruppen/Studien) sowie Überprüfungen von Politik und Praxis (Fallstudien).

2.11 Unterstützung der Einhaltung der Vorschriften

Die Verbesserung des Umfangs und der Qualität der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften ist ein langjähriges Ziel auf europäischer und nationaler Ebene. Die Verwirklichung dieses Ziels stellt jedoch angesichts der sich rasch wandelnden Arbeitswelt, insbesondere was aufkommende Beschäftigungsformen, Geschäftsmodelle und die Art der Arbeit betrifft, eine immer größer werdende Herausforderung dar.

Forschungsarbeiten wie der Überblick über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der EU-OSHA zum Thema Kleinst- und Kleinunternehmen haben gezeigt, wie wichtig nicht nur die unternehmensinternen Faktoren (Verpflichtung des Managements, Arbeitnehmerbeteiligung usw.), sondern auch die externen Faktoren sind. Der Kontext, in dem ein Unternehmen tätig ist, hat einen starken Einfluss darauf, ob und, wenn ja, inwieweit das Unternehmen die Arbeitsschutzvorschriften einhält sowie wirksame und effiziente Präventionsmaßnahmen ergreift. Zu diesen externen Faktoren zählen u. a. die Durchsetzung, Lieferketten, Arbeitsschutzdienstleistungen, soziale Normen und die Verfügbarkeit finanzieller Unternehmensanreize.

Aufgrund der Vielfalt der nationalen Kontexte und Ansätze einerseits und der zunehmenden Verfügbarkeit von Daten und Instrumenten für die Analyse andererseits werden derzeit viele interessante Initiativen zu den fünf Themen durchgeführt, die im Rahmen dieses Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ermittelt wurden: Innovation bei der Durchsetzung, Arbeitsschutzdienstleistungen, soziale Berichterstattung, Lieferketten und Unternehmensanreize. Die Ermittlung und Analyse solcher Initiativen mit dem Ziel des Wissensaustauschs und der Anregung weiterer Maßnahmen ist eine Schlüsselfunktion der Agentur. Darüber hinaus entsprechen die ausgewählten Themen der aktuellen EU-Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und dem Interesse der Interessenträger der Agentur im Rahmen ihrer Forschung und im Zusammenhang mit der von der Kommission durchgeführten Ex-post-Evaluierung des Arbeitsschutzbesitzstandes.

Ziel Mit dieser Aktivität soll ein Umfeld bzw. ein „Kontext“ gefördert werden, das bzw. der Anreize für Unternehmen – insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen – bietet und

diese dabei unterstützt, ihren Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Arbeitsschutzvorschriften nachzukommen. Sie geht damit auf eine der drei wichtigsten Herausforderungen ein, die in der Mitteilung der Kommission zur Modernisierung der europäischen Rechtsvorschriften und Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ermittelt wurden, und folgt den Ergebnissen des Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema MSE, der sich zwar auf MSE selbst konzentriert, aber auch auf die Bedeutung externer Faktoren für Unternehmen hinweist.

Operative Ziele

Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Ermittlung innovativer Ansätze, die von Durchsetzungsbehörden (d. h. Arbeitsaufsichtsbehörden) ergriffen werden, um die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften zur Verbreitung guter praktischer Lösungen zu verbessern.
- Analyse der Nutzung externer Arbeitsschutzdienstleistungen, insbesondere Beratung zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, mit dem Ziel, Faktoren zu ermitteln, die zu einer optimalen Nutzung solcher Dienste zur Verbesserung des Arbeitsschutzes in Unternehmen führen.
- Bewertung der Wirksamkeit von Sozialberichterstattungsinitiativen im Hinblick auf die Förderung einer besseren Arbeitsschutzleistung, um Erfolgsfaktoren zu ermitteln und den Einfluss solcher Initiativen zu maximieren.
- Untersuchung der Auswirkungen von Lieferketteninitiativen, u. a. auf globaler Ebene, mit dem Ziel, die positiven Effekte zu nutzen und negative Effekte zu vermeiden bzw. zu minimieren.
- Überprüfung der Nutzung wirtschaftlicher Anreize, um für Erfolgsfaktoren zu sensibilisieren, zur Vermeidung von Schwierigkeiten beizutragen und die Wirkung dieser Anreize zu maximieren.

Erwartete Ergebnisse

Politische Entscheidungsträger wie die GD EMPL, die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder des ACSH werden über zwei der fünf bis 2022 zu behandelnden Themen informiert worden sein, insbesondere den Handlungsbedarf und Beispiele für eine erfolgreiche Politik und Praxis, die langfristig zur Entwicklung einer wirksameren und stärker zielgerichteten Politik führen.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung

Im Rahmen der Aktivität werden Publikationen auf der Grundlage von Forschung und Analysen der Erfolgsfaktoren für MSE, die im Einklang mit der Gesetzgebung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind, erstellt. Die tatsächlichen Ergebnisse werden 2020 auf der Grundlage des Ergebnisses einer ersten Scoping-Phase näher bestimmt.

Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Arbeitsschutzmanagement

3.1 OiRA

OiRA wird speziell im europäischen Strategischen Rahmen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erwähnt und spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Rahmens. Die EU-OSHA wird die Anpassung, Verbesserung und Pflege der OiRA-Software fortsetzen, die Entwicklung von OiRA-Tools unter den Vermittlungsstellen fördern und unterstützen und dabei auf die Bedeutung der Dreigliedrigkeit hinweisen sowie Interessenträgern Schulungen und Unterstützung anbieten.

In Anerkennung der Bedeutung der Förderung des Wissensaustauschs in einem Bereich, der einem rasanten Wandel unterliegt, wird die EU-OSHA über das Netzwerk zu „Tools für interaktive Gefährdungsbeurteilung“ (IRAT) die Zusammenarbeit zwischen den OiRA-Partnern über die „OiRA-Gemeinschaft“ und unter den Institutionen, die für ähnliche Tools werben, fördern. Auf der Grundlage des Interesses der jeweiligen Länder werden neue Partner in das OiRA/IRAT-Netzwerk aufgenommen.

Um die Verbreitung von OiRA und entwickelten Tools zu stärken, wird das 2018 angelaufene Förderprogramm fortgesetzt. Das Programm basiert auf speziellen Werbeaktivitäten für ausgewählte nationale Instrumente und zielt darauf ab, die Nutzung in den Unternehmen zu verstärken. Diese Fortsetzung des Programms wird sich auf die Erfahrung aus den Länderpilotfördermaßnahmen 2018/2019 stützen, um einen wirksamen „Push“ der OiRA-Tools bei Vermittlern und Unternehmen sicherzustellen.

Die Aktivität wird die Ergebnisse des Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Kleinst- und Kleinunternehmen von 2018 berücksichtigen und wenn möglich, geeignete Ansätze hinsichtlich einer wirksamen Unterstützung für MSE einführen.

Für 2020 ist eine externe Bewertung von OiRA vorgesehen, die für zweckdienliches Feedback zu den laufenden Aktivitäten sorgen und eine entsprechende Anpassung von OiRA-Aktivitäten auf der Grundlage der für 2021 erwarteten Ergebnisse ermöglichen wird.

Ziel Unterstützung von Unternehmen bei der Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften und der wirksamen Umsetzung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mittels einer eigenen Risikoprüfung von guter Qualität.

Operative Ziele Im Rahmen dieser Aktivität verfolgt die EU-OSHA folgende Ziele:

- Pflege und kontinuierliche Verbesserung der OiRA-Plattform, um die Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und optimale Funktionalität der Plattform sicherzustellen.
- Zusammenarbeit mit Vermittlern, damit diese kostenlose, einfache und aktuelle OiRA-Tools bereitstellen können, die an die spezifischen Sektoren angepasst sind, um die Zahl der Unternehmen (insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen) zu erhöhen, die ihre eigene Risikoprüfung durchführen.
- Bestärken der europäischen und nationalen (sektoralen) Sozialpartner und anderer Organisationen, ihre nationalen oder europaweiten sektoralen OiRA-Tools zu entwickeln und auszutauschen.
- Förderung der Umsetzung wirksamer nationaler Strategien, um Unternehmen darin zu bestärken, die entwickelten Tools zu nutzen.
- Förderung der Entwicklung und des Austauschs von innovativen Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, für das Thema zu sensibilisieren und die entwickelten Tools zu nutzen.

Erwartete Ergebnisse Vermittler werden Tools entwickelt haben, die an die nationale und sektorale Situation angepasst sind.

Die Einbeziehung von OiRA in nationale politische Ansätze, wie Strategien, hinsichtlich der Nutzung von Tools wird gefördert worden sein.

OiRA-Tools und einschlägige Werbeaktivitäten werden ausgetauscht worden sein.

Die Zahl der Unternehmen, die Risikoprüfungen mit OiRA durchführen, wird gestiegen sein.

Nebenergebnisse: Die Dreigliedrigkeit wird verstärkt worden sein.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung: Zahl der neuen Gefährdungsbeurteilungen	2018: 17.820	15.000	Über-wachungs-berichte	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen: Zahl der jährlich neu geschaffenen Tools	2018: 24	20-25	Über-wachungs-berichte	Jährlich

Abschließende Anmerkung Veröffentlichung von OiRA-Tools, Gemeinschafts- und Netzwerk-Aktionen und Abschluss von nationalen Werbestrategie-Pilotprojekten.

Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung und Kommunikation

4.5 Kampagne: Gesunde Arbeitsplätze 2018-2019– Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben

Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 war eine dezentral organisierte Kampagne, die entwickelt wurde, um nationalen Behörden, Unternehmen, Organisationen, Führungskräften, Arbeitnehmern und ihren Vertretern sowie anderen Interessenträgern dabei zu helfen, die Risiken im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen am Arbeitsplatz gemeinsam zu steuern.

Im November 2019 wird die Kampagne mit dem Gipfel „Gesunde Arbeitsplätze“ zu Ende gehen, die Arbeiten zur Weiterverfolgung der vertraglichen Aspekte dieser Maßnahmen und die Unterstützung der Focal Points werden jedoch noch im ersten Quartal 2020 fortgesetzt. Zudem wird die Kampagne im Rahmen einer Ex-post-Bewertung evaluiert. Es werden mehrere Mitarbeiter erforderlich sein, um die Weiterverfolgung zur Förderung der Nachhaltigkeit des Kampagnenthemas im Jahr 2020 und auch in der fernerer Zukunft wahrzunehmen.

Ziel Ziel dieser Kampagne war die Schaffung einer Kultur der Risikoprävention gegenüber gefährlichen Stoffen in der gesamten EU und darüber hinaus durch die Umsetzung der folgenden fünf strategischen Ziele:

- Sensibilisierung für die Bedeutung und Relevanz des Umgangs mit gefährlichen Substanzen an vielen Arbeitsplätzen in Europa durch

Bereitstellung von Fakten und Zahlen zur Exposition gegenüber gefährlichen Substanzen und zu deren Auswirkungen auf Arbeitnehmer.

- Förderung von Gefährdungsbeurteilung, Vermeidung und Substitution sowie der Hierarchie von Präventionsmaßnahmen durch Bereitstellung von Informationen über praktische Tools und Beispiele guter praktischer Lösungen.
- Sensibilisierung für die Risiken, die mit der Exposition gegenüber Karzinogenen am Arbeitsplatz verbunden sind, durch Unterstützung des Austauschs guter praktischer Lösungen als Unterzeichner des Übereinkommens über die Umsetzung des Fahrplans zu Karzinogenen.
- Gezielte Ansprache von Arbeitnehmern mit besonderen Bedürfnissen und höherer Gefährdung infolge ihrer begrenzten Kenntnisse über gefährliche Substanzen durch die Bereitstellung von Fakten und Zahlen und Informationen über gute praktische Lösungen.
- Intensivere Aufklärung über politische Entwicklungen und den derzeit geltenden Rechtsrahmen mit Hilfe eines Überblicks über den bestehenden Rahmen und vorliegende Leitfäden.

Operative Ziele

Aus der Kampagne werden eine Wissensdatenbank zur wirksamen Handhabung gefährlicher Stoffe am Arbeitsplatz einschließlich Informationen über die bestehenden rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, gute praktische Lösungen, Tools und Instrumente sowie erfolgreiche Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in diesem Bereich hervorgehen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung einer Präventionskultur, dem Schutz gefährdeter Gruppen und der Behandlung aufkommender Risiken und geschlechtsspezifischer Fragen liegt.

Gleichzeitig zielte die Kampagne darauf ab, durch Werbe- und Einbindungsmaßnahmen während des gesamten Kampagnenzeitraums die in der Kampagnenstrategie festgelegten Zielgruppen für das Thema zu sensibilisieren, und zwar unter anderem durch:

- das „Focal-Point-Assistance“-Tool für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (FAST/HWC);
- Partnerschaftsaktivitäten (Netzwerk offizieller Kampagnen- und Medienpartner);
- Konferenzen und Seminare;
- Medien- und PR-Maßnahmen (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Journalistenbesuche usw.);
- und Online- und Social-Media-Aktivitäten (Twitter, Facebook, LinkedIn usw.).

Erwartete Ergebnisse Als Ergebnis der Kampagne wird erwartet, dass das Wissen und die Informationen, die im Rahmen dieser Aktivität entwickelt und gefördert werden, an die in der Kampagnenstrategie festgelegten Hauptzielgruppen weitergegeben wurden und begonnen wurde, zur Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen in der EU und darüber hinaus beizutragen. Idealerweise ist die Agentur bis dahin zu einem Hauptbezugspunkt für den Umgang mit gefährlichen Stoffen an europäischen Arbeitsplätzen geworden, indem sie einen Zugang zu den wichtigsten Ressourcen in diesem Bereich zur Verfügung stellt.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Werbung: Anzahl der von der Agentur durchgeführten Werbemaßnahmen	2018-2019: 724	300	Überwachungs- berichte	Jährlich
Werbung: Zahl der Medienpartner	2018-2019: 35	25-30	Überwachungs- berichte	Sonstige
Einbindung: Zahl der Kampagnenmaßnahmen, die von offiziellen Kampagnenpartnern, Medienpartnern, Focal Points und EENOSH-Botschaftern durchgeführt wurden	2018-2019: 841	400	Überwachungs- berichte	Sonstige
Einbindung: Gruppen zentraler Interessenträger, die bei Leitveranstaltungen der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze vertreten waren	k. A.	100 %	Überwachungs- berichte	Sonstige
Einbindung: Zahl der offiziellen Kampagnenpartner	2018-2019: 90	80-100	Überwachungs- berichte	Sonstiges
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen von FAST-Veranstaltungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung

2020 werden die Ergebnisse für die Weiterverfolgung der Kampagne genutzt, vor allem zur Bewertung der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019.

4.6 Kampagne Gesunde Arbeitsplätze (HWC) 2020–2022: Arbeitsbezogene Muskel- und Skeletterkrankungen

Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) gehören zu den wichtigsten Prioritäten der europäischen Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dies wird ausdrücklich in der Mitteilung der Kommission zur Modernisierung der europäischen Rechtsvorschriften und Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit vom Januar 2017 erwähnt. Daher richtet die EU-OSHA einige Hauptaktivitäten auf das Thema MSE aus. Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2020-2022 zum Thema MSE stützt sich auf die Forschungsarbeit im Rahmen des Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema MSE – siehe weiter oben die Aktivität 2.7 als Hintergrund für die Arbeit der Agentur zu MSE.

Die Kampagne 2020-2022 konzentriert sich auf die Prävention arbeitsbedingter Muskel- und Skeletterkrankungen und wird Gelegenheit bieten, die Kenntnisse über MSE und ihre multifaktoriellen

Ursachen zu verbessern und für das Thema zu sensibilisieren. Dies bedeutet: Sensibilisierung für arbeitsbedingte MSE-Risikofaktoren und deren Prävention und Bewältigung (Bedeutung der Risikoprüfung / Bewältigung); Sensibilisierung für gesundheitliche Ergebnisse in Bezug auf MSE, zusammen mit der Auswirkung von MSE auf Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt.

Ziel Ziel der Kampagne ist es, die Belastung arbeitsbedingter Muskel- und Skeletterkrankungen durch bessere präventive Maßnahmen an europäischen Arbeitsplätzen, insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen, zu verringern.

Operative Ziele Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Entwicklung von Ressourcen für den Einsatz in den einzelnen Mitgliedstaaten in Bezug auf Sensibilisierung, Beratung, Tools und Vernetzung, um unter Vermittlern das Bewusstsein für die MSE-Belastung, Risikofaktoren und Präventionsmaßnahmen zu schärfen.
- Förderung des Austauschs guter praktischer Lösungen und der Zusammenarbeit.

Erwartete Ergebnisse Am Ende des Kampagnenzykluses wird erwartet, dass das Wissen und die Informationen, die im Rahmen dieser Aktivität entwickelt und gefördert wurden, an die Hauptzielgruppen weitergegeben wurden und die Kampagne zur Etablierung einer Präventionskultur in Bezug auf arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) in der EU und darüber hinaus beigetragen hat. Die Agentur sollte bis dahin ein Hauptbezugspunkt für die Prävention und das Management von MSE an europäischen Arbeitsplätzen geworden sein, indem sie Zugang zu den wichtigsten Ressourcen in diesem Bereich bietet.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Werbung: Anzahl der von der Agentur durchgeführten Werbemaßnahmen	2018-2019: 724	300	Überwachungs-berichte	Jährlich
Werbung: Zahl der Medienpartner	2018-2019: 35	25-30	Überwachungs-berichte	Sonstige
Einbindung: Zahl der Kampagnenmaßnahmen, die von offiziellen Kampagnenpartnern, Medienpartnern, Focal Points und EENOSH-Botschaftern durchgeführt wurden	2018-2019: 35	400	Überwachungs-berichte	Sonstige
Einbindung: Gruppen zentraler Interessenträger, die bei Leitveranstaltungen der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze vertreten waren	k. A.	100 %	Überwachungs-berichte	Sonstige

Einbindung: Zahl der offiziellen Kampagnenpartner	2018-2019: 90	80-100	Überwachungs-berichte	Sonstiges
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen von FAST-Veranstaltungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Die EU-OSHA wird Veröffentlichungen und Kampagnenprodukte zur Unterstützung der Kampagne bereitstellen, Kampagnenmaßnahmen durchführen, Focal Points bei der Entwicklung von Kampagnenmaßnahmen in den Mitgliedstaaten mithilfe von FAST unterstützen und die Gesamtkoordinierung und Organisation der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2020-2022 durchführen.

4.7 Sensibilisierungsmaßnahmen und Kommunikation

Diese Aktivität konzentriert sich auf die Kommunikation und Sensibilisierung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, die Agentur und ihre Projekte, Produkte und Dienstleistungen. Sie richtet sich vor allem an die OSH-Gemeinschaft, aber auch an EU-Bürger und die allgemeine Öffentlichkeit. Daher werden für die Kommunikations- und Werbemaßnahmen sowohl traditionelle Kanäle und Tools (Website, Veröffentlichungen, Pressedienst) als auch innovativere Möglichkeiten (wie Napo, Filmvorführungen und Debatten) genutzt. Mit der erstmals über drei Jahre laufenden Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2020-2022 möchte die Agentur ihre Bemühungen hinsichtlich der Kommunikation und Werbung bei ihren sich an die Politik richtenden Aktivitäten verstärken.

Ziel Ziel dieser Aktivität ist es, dazu beizutragen, die EU-OSH-Gemeinschaft sowie ein breiteres Spektrum an Begünstigten und Vermittlungsstellen, das über die Standardzielgruppen der Agentur hinausgeht, für die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und die Arbeit der Agentur zu sensibilisieren.

Operative Ziele Im Rahmen dieser Aktivität verfolgt die EU-OSHA folgende Ziele:

- Entwicklung wirksamer Kommunikationsmaßnahmen für Aktivitäten, die sich sowohl an die Politik als auch an Arbeitgeber richten, einschließlich der Weiterentwicklung der Website, des Pressebüro-Managements (und der Medienpartner) und die Bereitstellung von Veröffentlichungen und Informationen zur Sensibilisierung für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit des ausgewählten Publikums (Vermittler und Begünstigte); Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen und konzentrierten Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen zu spezifischen Themen. Um dies zu erreichen, wird sich die Agentur an der Entwicklung und Förderung von Napo-Filmen und der Napo-Website beteiligen und für eine aktive Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen im Jahresverlauf sorgen.

Erwartete Ergebnisse Eine stetige Zunahme der Zahl und eine stetige Verbesserung der Qualität von Sensibilisierungsmaßnahmen (Kommunikation und Werbung zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit), die von den Vermittlungsstellen in ihren Netzwerken und auf Arbeitsplatzebene umgesetzt werden.

Außerdem wird erwartet, dass diese Aktivität in hohem Maße zur Sensibilisierung für das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und den Austausch von Wissen in dem Bereich zwischen Vermittlungsstellen und Begünstigten beiträgt; daneben soll eine kritische Masse an neuen Partnern bzw. Netzwerken aufgebaut werden, die Interesse an diesem Thema haben und bereit sind, die Botschaften der Agentur zu verbreiten und zu kommunizieren.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Werbung: Zahl der Förderungs- und Verbreitungsmaßnahmen pro Jahr	2018: 623	600	Überwachungsberichte	Jährlich
Werbung: Zahl der von der Agentur organisierten Veranstaltungen (im Rahmen der Aktivität und FAST)	2018: 219	200-250	Überwachungsberichte	Jährlich
Über Websites erreichtes Publikum	k. A.	2.500.000 Aufrufe	Berichte zu Internet-Statistiken	Jährlich
Nutzen von FAST-Veranstaltungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung

Im Rahmen dieser Aktivität werden externe Kommunikationsmaßnahmen wie Veranstaltungen, Online-Werbung und Visualisierungen eingeführt.

Die EU-OSHA wird verschiedene Veranstaltungen von Focal Points und Maßnahmen in Bezug auf die Aktivitäten der Agentur über das FAST-Programm unterstützen.

4.8 Mehrsprachigkeit

Die EU-OSHA ist als Agentur der Europäischen Union, die Informationen über den Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit liefert und Sensibilisierungskampagnen in über 30 Ländern durchführt, der Sprachenpolitik der Europäischen Union verpflichtet, insbesondere dem Recht der Unionsbürger auf entsprechende Informationen in ihrer Muttersprache. Die Aktivität „Mehrsprachigkeit“ umfasst Planung und Umsetzung der Mehrsprachigkeit der Kommunikationsstrategie der EU-OSHA. Hierzu zählt die Bereitstellung übersetzter Texte sowie die Überprüfung und Überarbeitung ihrer mehrsprachigen Tätigkeiten. Die Agentur ist bestrebt, die Wirksamkeit ihrer für Übersetzungen verfügbaren Haushaltsmittel zu maximieren, indem sie ihre nationalen Focal Points in die Priorisierung von zu übersetzenden Texten einbezieht (Portfolioansatz) und indem sie sowohl mit dem Übersetzungszentrum (CdT) als auch mit den Focal Points zusammenarbeitet, um hochwertige Übersetzungen bereitzustellen und ihre mehrsprachigen Websites und Produkte zu verwalten.

Ziel Beitrag zu den Bemühungen des Publikums in ganz Europa in verschiedenen Sprachen durch die Bereitstellung mehrsprachiger Informationen.

Operative Ziele Die Agentur wird hochwertige Übersetzungen von Agenturinformationen auf der Grundlage des Bedarfs und der Kostenprüfungen bereitstellen und berücksichtigen

dabei die Rückmeldungen der Focal Points hinsichtlich des Bedarfs und der Prioritäten.

Erwartete Ergebnisse Übersetzte Produkte werden zur Ausweitung der EU-OSHA-Aktivitäten und zu einer größeren Nutzung der Arbeit der Agentur beigetragen haben.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für den Bedarf: Focal Points, die sich im Rahmen des Portfolio-Programms beteiligen	2019: 26 von 28	22 von 28	Überwachungsberichte	Jährlich
Nutzen: Die übersetzten Produkte der Agentur sind wichtig, um die Botschaften zum Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in ihren Ländern zu verbreiten.	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Im Rahmen dieser Aktivität wird die Agentur Produkte in verschiedenen europäischen Sprachen zur Verfügung stellen und dabei den jeweiligen Bedarf/die Nachfrage der nationalen Focal Points berücksichtigen.

4.9 Kampagne Gesunde Arbeitsplätze (HWC) 2023–2024/2025: Digitalisierung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

2019 legte der Verwaltungsrat das Thema Digitalisierung im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit als Thema für die kommende Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2023-24/25 fest. Die Kampagne wird sich auf die Ergebnisse des 2020 gestarteten Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Digitalisierung stützen und helfen, sie zu verbreiten. Wie bei früheren Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze werden sich die Aktionen darauf konzentrieren, aktuelle Informationen, Netzwerke und gute praktische Austauschmöglichkeiten in Bezug auf das gewählte Thema bereitzustellen. Im Jahr 2020 werden die Arbeiten an der Kampagnenstrategie, die Datensammlung und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen und EU-Einrichtungen beginnen, damit der Verwaltungsrat der EU-OSHA in der Lage ist, die Kampagnenstrategie im Januar 2021 anzunehmen.

Ziel Wie alle bisherigen Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze wird diese Kampagne die folgenden allgemeinen strategischen Ziele verfolgen:

- Einbeziehung von Interessenträgern;
- Sensibilisierung;
- Förderung von Aktivitäten, die Wirkung auf der Arbeitsebene zeigen;
- Entwicklung und Bereitstellung eines Zugangs zu praktischen Tools und Ressourcen;
- Ermittlung und Austausch von Beispielen für gute praktische Lösungen und praktischen Tools.

Operative Ziele Im Rahmen der Kampagne wird eine Wissensbasis zum ausgewählten Kampagnenthema bereitgestellt, darunter Informationen über die bestehenden

rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, gute praktische Lösungen, Tools und Instrumente sowie erfolgreiche Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in diesem Bereich. Gleichzeitig soll sie durch Werbe- und Einbindungsmaßnahmen während des Kampagnenzeitraums die ermittelten Zielgruppen sensibilisieren; dies beinhaltet Folgendes:

- das „Focal-Point-Assistance“-Tool für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (FAST/HWC);
- Partnerschaftsaktivitäten (Netzwerk offizieller Kampagnen- und Medienpartner);
- Konferenzen und Seminare;
- Medien- und PR-Maßnahmen (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Journalistenbesuche usw.);
- und Online- und Social-Media-Aktivitäten (Twitter, Facebook, LinkedIn usw.).
- Verbreitung von Ergebnissen des Überblicks über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zum Thema Digitalisierung.

Erwartete Ergebnisse Entwicklung im Jahr 2020

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Werbung: Anzahl der von der Agentur durchgeführten Werbemaßnahmen	2018-2019: 724	300	Überwachungs-berichte	Jährlich
Werbung: Zahl der Medienpartner	2018-2019: 35	25-30	Überwachungs-berichte	Sonstige
Einbindung: Zahl der Kampagnenmaßnahmen, die von offiziellen Kampagnenpartnern, Medienpartnern, Focal Points und EENOSH-Botschaftern durchgeführt wurden	2018-2019: 841	400	Überwachungs-berichte	Sonstige
Einbindung: Gruppen zentraler Interessenträger, die bei Leitveranstaltungen der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze vertreten waren	k. A.	100 %	Überwachungs-berichte	Sonstige
Einbindung: Zahl der offiziellen Kampagnenpartner	2018-2019: 90	80-100	Überwachungs-berichte	Sonstiges
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Nutzen von FAST-Veranstaltungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Entwicklung im Jahr 2020

Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen

5.3 Vernetzung von Wissen: Maßnahmen

Diese Aktivität ergänzt die Maßnahmen zum Austausch über gute praktische Lösungen auf der Ebene der Politikgestaltung sowie über Strategien, Programme und sonstige Maßnahmen nach dem Ansatz „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Überblick“.

Im Rahmen dieser Aktivität wird die Agentur damit fortfahren, der Kommission, anderen Einrichtungen und wichtigen Interessenträgern auf Anfrage wissenschaftliche Unterstützung zu leisten, die Faktengrundlage für ihre Entscheidungsfindung zu stärken und ihnen die erforderlichen Beiträge für ihre politische Arbeit bereitzustellen. Ferner wird die Agentur damit fortfahren, aktualisierte Informationen über EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und über nicht bindende Instrumente, wie Leitlinien, sowie Initiativen des sozialen Dialogs bereitzustellen. Die Überprüfung der Biomonitoring-Praxis in ganz Europa, die Elemente für eine unverbindliche Anleitung enthält, wird in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich derzeit mit diesem Thema beschäftigen, sowie mit der Kommission und dem ACSH weiterentwickelt.

Über das Expertenaustauschprogramm, das 2019 gestartet wurde, soll die Weitergabe von Wissen zwischen den Arbeitsschutzorganisationen in den Mitgliedstaaten, die sich auf ein spezifisches Themengebiet konzentrieren, weiter angeregt werden.

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Globalen Koalition für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, einschließlich mit der IAO und der WHO, wird fortgeführt. Zu den gemeinsamen Maßnahmen gehören die Online-Darstellung von Daten über die Belastung durch berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen sowie die Entwicklung von Kostenmodellen in Verbindung mit diesen Schätzungen.

Im Rahmen dieser Aktivität werden einige Werbe- und Bewertungsmaßnahmen in Bezug auf abgeschlossene Aktivitäten, z. B. zu arbeitsbedingten Erkrankungen, durchgeführt.

Ziel Förderung einer hochwertigen Debatte über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit durch Bereitstellung einer informationsbasierten Ressource und Plattform für Diskussionen, Förderung des Informationsaustauschs über die Forschung, Politik und Praxis im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Operative Ziele

Mit dieser Aktivität werden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung der Forschungszusammenarbeit in ganz Europa, um Themen zu koordinieren/priorisieren und Informationen zwischen Politikbereichen auszutauschen.
- Unterstützung der Europäischen Kommission durch Abbildung, Erfassung und Verbreitung von Informationen über die Strategien der Mitgliedstaaten im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und durch Unterstützung der Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung von Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
- Einbeziehung der OSH-Gemeinschaft über die interaktive Plattform OSHwiki.
- Pflege der Plattform OSHwiki und Beiträge von autorisierten Autoren.
- Unterstützung der Entwicklung von E-Tools für das Arbeitsschutzmanagement durch einen einfacheren Austausch über gute praktische Lösungen zwischen Entwicklern und nationalen Behörden und Sensibilisierung für deren Nutzung.

Erwartete Ergebnisse

Es werden Synergien zwischen den Akteuren im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in der Politik und der Forschung und zwischen dem Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und anderen Politikbereichen infolge der im Rahmen dieser Aktivität durchgeführten Maßnahmen entwickelt worden sein. Die Agentur wird einen wichtigen Beitrag zur Nachbereitung der Ex-post-Evaluierung der Arbeitsschutzrichtlinien geleistet haben.

OSHWiki wird als eine wichtige und ergänzende Quelle für Informationen über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit angesehen und wird die Verbreitung der im Rahmen anderer Aktivitäten durchgeführten Arbeiten unterstützen.

Die bereitgestellten Informationen werden von politischen Entscheidungsträgern und Forschern, auch aus anderen Politikbereichen, genutzt.

Besser informierte Entscheidungen von Politikern und Forschern sowie eine gesteigerte Interaktion zwischen zentralen Akteuren, einschließlich des Austauschs guter praktischer Lösungen auf politischer Ebene.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Relevanz für Anforderungen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Auswirkung	k. A.	70 %	Erhebungen	Jährlich
EU-Mehrwert	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich
Nutzen (OSHWiki)	k. A.	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung

Die Agentur wird mit dieser Aktivität die Forschung und die OSH-Gemeinschaft mittels Workshops und Seminaren fördern und die Kommission in zahlreichen Bereichen unterstützen, einschließlich der Nachverfolgung der Ex-post-Evaluierung der Arbeitsschutzrichtlinien und der Abbildung der nationalen Strategien. Die OSHwiki-Artikel werden veröffentlicht und/oder geprüft, um deren Relevanz kontinuierlich sicherzustellen.

Schwerpunktbereich 6: Vernetzung

6.4 Strategische und operative Vernetzung

Diese Aktivität umfasst Vernetzungsmaßnahmen, die auf die wichtigsten Interessenträger der EU-OSHA ausgerichtet sind, die für die Agentur von großer Bedeutung sind und sowohl strategischen als auch operativen Zwecken dienen.

Die wichtigsten Interessenträger sind zum einen der Verwaltungsrat und seine drei Gruppen (Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) und die Kommission, der Exekutivausschuss, die Beratergruppen und europäische Interessenträger (EU-Organe, Sozialpartner auf EU-Ebene, Ausschüsse für den europäischen sozialen Dialog, SLIC und andere EU-Agenturen). Eine wirksame strategische Vernetzung ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die Agentur sich mit den richtigen Bedürfnissen befasst und die wichtigsten Interessenträger in die Nutzung ihrer Arbeit einbindet.

Zum anderen sind das Netzwerk der Focal Points der Agentur, ihre Expertennetzwerke sowie internationale Netzwerke und Organisationen (einschließlich IAO und WHO) von entscheidender Bedeutung, um die Agentur bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Jeder Mitgliedstaat und jedes EWR-Land hat einen EU-OSHA-Focal Point, der als nationales Drei-Parteien-Netzwerk tätig ist, das nationale Systeme und Strukturen widerspiegelt. Die Einbindung der Sozialpartner auf nationaler Ebene wird im Hinblick auf die Sicherstellung des Erfolgs der EU-OSHA-Aktivitäten als entscheidend angesehen. Dieser Aspekt ist von wesentlicher Bedeutung für die Agentur, wenn es um die Umsetzung des MSP geht, da ihre eigenen Ressourcen allein hierfür nicht ausreichen. Ein weiteres Ziel besteht im Austausch guter praktischer Lösungen und der Vermeidung von Mehrfachaufwand.

Schließlich wird die EU-OSHA ihre Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network (EEN) fortsetzen, da dieses Netzwerk weiterhin ein wirksames Vehikel ist, um Unternehmen und insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen zu erreichen. Darüber hinaus wird sie die Möglichkeit ausloten, Verbindungen zu den europäischen Netzwerken von Anbietern von beruflicher Aus- und Weiterbildung herzustellen.

Im Jahr 2020 wird die Agentur die Entwicklung ihrer Netzwerke und die Pflege der Beziehungen zu ihren Partnern fortführen. Die Agentur wird ihre Netzwerke von nationalen Focal Points weiterentwickeln. Dies erfolgt insbesondere durch den „Portfolio“-Prozess, bei dem nationale Bedürfnisse identifiziert und maßgeschneiderte Maßnahmen eingeführt werden (z. B. Übersetzung von Dokumenten in bestimmte Sprachen oder Organisation spezifischer Veranstaltungen in den Mitgliedstaaten).

Ziel Vorhandene wirksame Governance-Strukturen, mit denen sichergestellt werden soll, dass die strategische Ausrichtung und die Arbeiten der Agentur in Einklang mit europäischen politischen Prioritäten sowie den Prioritäten der Interessenträger der Agentur stehen; Weiterentwicklung wirksamer Umsetzungsstrukturen, damit Interessenträger, insbesondere Vermittler, die Arbeit der Agentur aktiv unterstützen und in diese eingebunden werden können.

Operative Ziele Durchführung von Vernetzungsmaßnahmen (Sitzungen, Veranstaltungen, Tools usw.), die sich an alle ermittelten Interessenträger richten, Bereitstellung eines Kanals für die Interessenträger, damit sie der Agentur ihre Prioritäten mitteilen können, und Einbindung der Interessenträger in die Umsetzung der Arbeiten der Agentur. Ein Hauptziel ist die Weiterentwicklung der Dreigliedrigkeit der Governance- und Umsetzungsstrukturen. Wichtige Interessenträger sind die im Verwaltungsrat vertretenen Akteure, Interessenträger auf europäischer Ebene (europäische Institutionen, Ausschüsse für den europäischen sozialen Dialog, EU-Agenturen), das Netzwerk der Focal Points und internationale Organisationen.

Erwartete Ergebnisse Die Interessenträger bewerten die Arbeit der Agentur im Hinblick auf die wichtigsten Bedürfnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in Europa als relevant;

Die Interessenträger unterstützen die Arbeit der Agentur aktiv;

Die Dreigliedrigkeit ist nach wie vor ein Pfeiler der Tätigkeit der Agentur;

Strategische Entscheidungen sind fundiert und faktenbasiert.

Indikatoren	Jüngste Ergebnisse	Ziel	Mittel	Häufigkeit
Wahrgenommene Beteiligung an der Planung, Überwachung und Umsetzung des Arbeitsprogramms der Agentur	2019: 97 %	80 %	Erhebungen	Jährlich
Qualität von Sitzungen	2018: 95 %	80 %	Erhebungen	Jährlich

Abschließende Anmerkung Zahlreiche Vernetzungsmaßnahmen in Form von Netzwerk-Sitzungen, Besuchen bei Interessenträgern usw. Diese Vernetzungsmaßnahmen richten sich an strategische und operative Interessenträger.

6.5 Zweckgebundene Programme außerhalb der EU

Zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit ist vorgesehen, dass die Agentur die EU-Aktivitäten in den Heranführungs- und Kandidatenländern weiter unterstützt. Die EU-OSHA reichte im September 2019 einen Antrag auf Unterzeichnung eines neuen Fördervertrags mit der GD NEAR ein, um ihre langjährige Arbeit mit dem Westbalkan und der Türkei fortzusetzen. Der neue Antrag soll am 1. Dezember 2019 unterschrieben werden und in Kraft treten und 36 Monate laufen.

Horizontaler Bereich 1: Leitung der Agentur

Leitung und Kontrolle

Die Schlüsselprioritäten im Rahmen dieser Aktivität sind die Umsetzung des Programmplanungsdokuments 2020-2022 und die Ausführung des Haushaltsplans im Einklang mit der Verabschiedung durch den Verwaltungsrat. Die Leitung wird die Umsetzung genau überwachen und dem Exekutivausschuss regelmäßig Bericht erstatten.

Die EU-OSHA wird mit der Umsetzung ihres Jahresarbeitsprogramms auf der Grundlage der Grundsätze des tätigkeitsbezogenen Managements fortfahren.

Ziel	Es ist sicherzustellen, dass sich die Agentur auf ein wirksames Management und internes Kontrollsystem stützen kann.
Operative Ziele	Umsetzung von Maßnahmen zur Herstellung eines fairen Ausgleichs zwischen Kontrolle und wirksamem Management und Sicherstellung der Einhaltung des Rechtsrahmens.
Erwartete Ergebnisse	Die Agentur führt in Zusammenarbeit mit externen und internen Prüfern gute Aufzeichnungen und verbessert die Management- und Überwachungssysteme.
Abschließende Anmerkung	Im Rahmen dieser Aktivität werden das allgemeine Agentur-Management sowie interne Kontrollen, Datenschutz, Geschäftskontinuität und Risikomanagementmaßnahmen durchgeführt.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
Fortschritt bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms ¹⁵	2018: 93 %	90 %	Geplante Lieferung von Ergebnissen – alle Arbeitsprogramme/jährlich

Rechtsberatung

Der Juristische Dienst erbringt hochwertige Rechtsberatungsdienstleistungen für die Agentur in allen ihren Tätigkeitsbereichen.

Programmplanung und Evaluierung

Die EU-OSHA verfolgt das Ziel, eine hohe Qualität ihrer Programmplanungs-, Überwachungs- und Evaluierungssysteme sicherzustellen. Die Programmplanungssysteme gewährleisten, dass die Aktivitäten den Bedürfnissen der Interessenträger entsprechen und Ressourcen wirksam zugewiesen werden. Dies ist im Programmplanungsdokument niedergelegt. Während der Umsetzungsphase liefern verschiedene Überwachungssysteme Informationen über den Fortschritt bei der Umsetzung von Plänen. Die Agentur setzt ihren mehrjährigen Evaluierungsplan innerhalb des Anwendungsbereichs ihrer Evaluierungspolitik um, damit über die standardmäßige jährliche Berichterstattung (wie etwa in Form des konsolidierten Tätigkeitsberichts) hinaus Rechenschaftspflicht und Bildung gewährleistet werden.

¹⁵Fortschritt der Umsetzung für das Jahr unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrads mittels einer Reihe wichtiger Meilensteine. Umfasst ein Ergebnis im Programmplanungsdokument mehrere Ergebnisse (z. B. „drei Artikel“), so wird jedes Ergebnis einzeln gewertet.

Ziel	Bereitstellung hochwertiger Programmplanungs-, Überwachungs- und Evaluierungsinformationen unter Beteiligung der betreffenden Interessenträger.		
Operative Ziele	<p>Einhaltung der rechtlichen Anforderungen, vor allem im Hinblick auf die Produktion eines Programmplanungsdokuments gemäß den Leitlinien, einen jährlichen Tätigkeitsbericht sowie Ex-ante- und Ex-post-Evaluierungen, wie in der Finanzregelung vorgesehen.</p> <p>Sicherstellung der Rechenschaftspflicht gegenüber dem Verwaltungsrat und externen Interessenträgern.</p>		
Erwartete Ergebnisse	<p>Die Agentur wird als rechenschaftspflichtige Organisation betrachtet.</p> <p>Die Agentur setzt Aktivitäten unter bestmöglicher Nutzung der verfügbaren Ressourcen um.</p> <p>Die Agentur hat eine interne Kultur des Lernens etabliert.</p>		
Abschließende Anmerkung	Im Rahmen dieser Aktivität werden gesetzliche Programmplanungs-, Überwachungs- und Berichterstattungsdokumente erstellt.		
Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
Fristgerechte Erstellung vorgeschriebener Unterlagen	2018: 100 %	100 %	Erstellung von Programmplanungsunterlagen und jährlichen Tätigkeitsberichten innerhalb der vorgesehenen Fristen

Horizontaler Bereich 2: Administrative Unterstützung

Ziel	Bereitstellung der von der EU-OSHA für die Umsetzung ihres Mandats und ihres Arbeitsprogramms benötigten Waren und Dienstleistungen: Humanressourcen, Finanzen/Haushalts- und Rechnungsführung, Gebäudeeinrichtungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie allgemeine Dienstleistungen, Dokumentenmanagement.
Operative Ziele	Effektives und effizientes Ressourcenmanagement gemäß dem Personalstatut und der Finanzregelung. Maßnahmen der Organisationsentwicklung zur Optimierung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsprozesse.
Erwartete Ergebnisse	Die Agentur gilt als rechenschaftspflichtige, effiziente und wirksame Organisation, die ihre Ressourcen optimal einsetzt. Die Aktivitäten im Bereich der Einstellungs- und Entwicklungspolitik gewährleisten die Bereitstellung und Förderung von Talenten und Fertigkeiten, die es der EU-OSHA ermöglichen, ihr Mandat umzusetzen, und die Bediensteten in die Lage versetzen, ihr Potenzial wirksam auszuschöpfen.
Abschließende Anmerkung	Im Rahmen dieser Aktivität werden verschiedene Verwaltungsdienste im den Bereichen IKT, Humanressourcen, Finanzen, Dokumentation und Infrastruktur bereitgestellt.

Indikatoren	Jüngstes Ergebnis	Ziel (2020)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Haushaltsvollzug	2018: 99,6 %	95 %	Jährliche Berichterstattung
2. Ausführung des Haushalts	2018: 98,3 % für Titel 1 2018: 64,9 % für Titel 2 2018: 45,6 % für Titel 3	Über 90 % für Titel 1, über 75 % für Titel 2 und 65 % für Titel 3	Jährliche Berichterstattung
Personalkapazität	2018: 99,1 %	Über 95 %	Jährliche Berichterstattung

Anhänge

Annex I – Resource allocation by activity

This table provides aggregated human and financial resources per each operational activity included in the work programme

Acronym	Cost	FTE
Anticipating future challenges to OSH (ref 1.3)	432,156	2.2
ESENER (ref 2.1)	1,012,196	3.6
OSH overview: Musculoskeletal disorders (ref 2.7)	1,037,182	3.4
Worker exposure survey (ref 2.8)	981,054	3.0
EU OSH Information System (ref 2.9)	507,288	2.7
OSH overview: Digitalisation (ref 2.10)	711,743	2.9
OSH overview: Supporting compliance (ref. 2.11)	409,028	2.0
Online interactive Risk Assessment (OiRA) tool (ref 3.1)	995,590	5.0
Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2018-2019: Dangerous substances (ref 4.5)	194,934	1.0
Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2020-2022: Work-related musculoskeletal disorders (ref 4.6)	2,178,448	9.3
Awareness raising actions and communication (ref 4.7)	3,621,883	11.9
Multilingualism (ref 4.8)	986,962	3.0
Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2023-2024/2025: OSH and Digitalisation (ref 4.9)	75,260	0.5
Networking knowledge actions (ref 5.3)	824,096	3.7
Strategic and operational networking (ref 6.4)	2,077,721	10.8
	16,058,100	65.0

Annex II – Financial resources

Information concerning revenue and expenditures, outturn and cancellations of commitment and payment appropriations.

Table 1: Expenditure

Expenditure	2019		2020	
	Commitment appropriations	Payment appropriations	Commitment appropriations	Payment appropriations
Title 1	6,359,900	6,359,900	6,856,000	6,856,000
Title 2	1,400,000	1,400,000	1,450,000	1,450,000
Title 3	7,979,100	7,979,100	7,752,100	7,752,100
Title 4	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
Total expenditure	15,739,000	15,739,000	16,058,100	16,058,100

EXPENDITURE	Commitment appropriations						
	Executed Budget 2018	Budget 2019	Budget 2020		VAR 2020/2019	Envisaged in 2021	Envisaged 2022
			Agency request	Budget Forecast			
Title 1 - Staff Expenditure	5,990,214	6,359,900	6,856,000	6,856,000	7.8%	7,100,000	7,440,000
11 Salaries & allowances	5,572,083	5,925,421	6,345,100	6,345,100	7.1%	6,650,000	6,990,000
<i>- of which establishment plan posts</i>	4,157,880	4,452,971	4,737,900	4,737,900	6.4%	4,950,000	5,200,000
<i>- of which external personnel</i>	1,414,203	1,472,450	1,607,200	1,607,200	9.2%	1,700,000	1,790,000
12 Expenditure relating to Staff recruitment	36,087	55,650	113,500	113,500	104.0%	50,000	50,000
13 Mission expenses*							
14 Socio-medical infrastructure	21,603	25,300	60,000	60,000	137.2%	60,000	60,000
15 Training	178,885	120,000	120,000	120,000	0.0%	120,000	120,000
16 External Services	181,556	233,529	217,400	217,400	-6.9%	220,000	220,000
17 Receptions and events							

Title 2 - Infrastructure and operating expenditure	1,354,860	1,400,000	1,450,000	1,450,000	3.6%	1,450,000	1,450,000
20 Rental of buildings and associated costs¹⁶	606,944	650,800	633,000	633,000	-2.7%	640,000	645,000
21 Information and communication technology	550,875	576,500	609,000	609,000	6.0%	598,500	590,500
22 Movable property and associated costs	35,301	18,000	36,500	36,500	102.8%	37,500	38,500
23 Current administrative expenditure	75,431	69,200	80,500	80,500	16.3%	81,500	82,500
24 Postage / Telecommunications	86,309	85,500	91,000	91,000	4.0%	92,500	93,500
25 Meeting expenses*							
26 Running costs in connection with operational activities*							
27 Information and publishing*							
28 Studies*							

¹⁶ Including possible repayment of interest; detailed information as regards building policy provided in Table in Annex III

Title 3 - Operational expenditure	8,015,640	7,979,100	7,752,100	7,752,100	-2.3%	7,508,100	7,168,100
30 Priority areas & operational activities	7,842,298	7,874,200	7,629,000	7,629,000	-3.1%	7,385,000	7,045,000
31 Support to operational activities	173,342	104,900	123,100	123,100	17.3%	123,100	123,100
Total C1	15,360,714	15,739,000	16,058,100	16,058,100	2.0%	16,058,100	16,058,100
Title 4 Specific projects (R0)	281,806	p.m.	p.m.	p.m.	n/a	-	-
41 2016 IPA Programme	255,618	p.m.	p.m.	p.m.	n/a	-	-
42 2018 IPA Programme		p.m.	p.m.	p.m.	n/a	p.m.	p.m.
47 Pilot project - Older workers	0,-	-	-	-	n/a	-	-
48 ENPI	0,-	-	-	-	n/a	-	-
49 NEW IPA II	26,189	-	-	-	n/a	-	-
TOTAL EXPENDITURE C1+R0	15,642,520	15,739,000	16,058,100	16,058,100	2.0%	16,058,100	16,058,100

* Please note that this table is a standard template provided by the European Commission together with the guidelines for the Programming Document. EU-OSHA's budget structure does not completely match this template and therefore there are lines without any amount indicated. This does not mean, that EU-OSHA does not spend money on, e.g., mission, but that the mission costs are integrated elsewhere, in the case of EU-OSHA in Title 3.

Chapter 41 – 2016 IPA Programme: maximum funding for IPA II 2016 is € 290,000 for the period 2017-2019

Chapter 42 – 2018 IPA Programme: maximum funding for IPA II 2018 is € 399,626 for the period 2019-2022

Table 2 - Revenue

Revenues	2019	2020
	Revenues estimated by the agency	Budget Forecast
EU contribution	15,273,000	15,579,000
Other revenue	466,000	479,100
Total revenues	15,739,000	16,058,100

	2018	2019	2020		VAR 2020/2019	Envisaged 2021	Envisaged 2022
	Executed Budget	Revenues estimated by the agency	As requested by the agency	Budget Forecast			
-							
1 REVENUE FROM FEES AND CHARGES	0,-	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.
2. EU CONTRIBUTION	14,805,428	15,273,000	15,579,000	15,579,000	2.0%	15,579,000	15,579,000
of which Administrative (Title 1 and Title 2)	7,345,074	7,659,800	8,205,900	8,205,900	7.1%	8,447,900	8,787,900
of which Operational (Title 3)	7,577,536	7,463,084	7,301,172	7,301,172	-2.2%	7,131,100	6,791,100
of which assigned revenues deriving from previous years' surpluses	89,332	150,116	71,928	71,928	-52.1%	-	-
3 THIRD COUNTRIES CONTRIBUTION (incl. EFTA and candidate countries)	348,772	365,900	379,000	379,000	3.6%	379,000	379,000
of which EFTA	348,772	365,900	379,000	379,000	3.6%	379,000	379,000
of which Candidate Countries	0,-	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.

4 OTHER CONTRIBUTIONS	100,100	100,100	100,100	100,100	0.0%	100,100	100,100
of which delegation agreement, ad hoc grants	0,-	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.
5 ADMINISTRATIVE OPERATIONS	2,537	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.
6 REVENUES FROM SERVICES RENDERED AGAINST PAYMENT	0,-	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.
7 CORRECTION OF BUDGETARY IMBALANCES	0,-	p.m.	p.m.	p.m.	-	p.m.	p.m.
TOTAL REVENUES	15,256,837	15,739,000	16,058,100	16,058,100	2.0%	16,058,100	16,058,100

Table 3 Budget outturn and cancellation of appropriations

Calculation budget outturn

Budget outturn	2016	2017	2018
Revenue actually received (+)	14,567,444	14,492,410	15,256,837
Payments made (-)	10,682,395	10,934,383	10,460,185
Carry-over of appropriations (-)	3,941,210	3,602,378	4,900,529
Cancellation of appropriations carried over (+)	145,493	194,468	175,804
Adjustment for carry over of assigned revenue appropriations from previous year (+)			
Exchange rate differences (+/-)			
Adjustment for negative balance from previous year (-)			
Total	89,332	150,116	71,928

Periodic review and reporting makes possible tight budgetary management of both commitment and payment appropriations. Provisions of the Agency's financial regulation are strictly followed when requesting EU funds to the European Commission services. As a result, the budget outturn for EU-OSHA varies between 0% and 2%.

Target for budget implementation defined as EU-OSHA indicator is minimum 95% for both commitment & payment appropriations. The cancellation rate is maximum 5 %.

Annex III – Human resources (quantitative)

Table 1 – Staff population and its evolution; Overview of all categories of staff

Staff population		Actually filled as of 31.12.N-2 (2017)	Authorised under EU Budget N-1 (2018)	Actually filled as of 31.12.N-1 (2018)	Authorised under EU Budget for year N (2019)	In draft EU Budget N+1 (2020)	Envisaged in N+2 (2021)	Envisaged in N+3 (2022)
Officials	AD	0	0	0	0	0	0	0
	AST	0	0	0	0	0	0	0
	AST/SC	0	0	0	0	0	0	0
TA	AD	23	24	24	24	24	24	24
	AST	16	16	16	16	16	16	16
	AST/SC	0	0	0	0	0	0	0
Total TA		39	40	40	40	40	40	40
CA FG IV		2	2	2	2	3	3	3
CA FG III		13	13	14	14	14	14	14
CA FG II		9	10	9	9	8	8	8
CA FG I		0	0	0	0	0	0	0

Total CA	24	25	25	25	25	25	25
SNE	0	0	0	0	0	0	0
Local staff	1	0	0	0	0	0	0
Grand total staff	64	65	65	65	65	65	65
<i>Structural service providers</i>	1	1	1	1	1	1	1
TOTAL w. structural	65	66	66	66	66	66	66
<i>External staff for occasional replacement</i>	3.5	3.5	3.5	3.5	3	3	3

Table 2 – Multi-annual staff policy plan 2020-2022

Category and grade	Establishment plan in EU Budget N-1 (2018)		Filled as of 31/12/N-1 (2018)		Modifications in year N-1 (2018) in application of flexibility rule		Establishment plan in voted EU Budget (2019)		Modifications in year N (2019) in application of flexibility rule		Establishment plan in Draft EU Budget N+1 (2020)		Establishment plan N+2 (2021)		Establishment plan N+3 (2022)	
	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA
AD 16	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
AD 15	-		-	-			-	-			1	-	1	-	1	
AD 14	-	2	-	1			-	1			1	-	1		1	
AD 13	-	1	-	2			-	2			1	-	1		1	
AD 12	-	2	-	1			-	2			2	-	3		3	
AD 11	-	1	-	1			-	1			2	-	2		3	
AD 10	-	3	-	2			-	3			4	-	3		4	
AD 9	-	3	-	6		+1	-	5			7		9		7	
AD 8	-	7	-	6		-1	-	6			4		2		2	

AD 7	-	5	-	3			-	4				2		2		2
AD 6	-	-	-	2			-	-				-	-	-	-	-
AD 5	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
Total AD	0	24	0	24	0	0	0	24	0	0	0	24	0	24	0	24
AST 11	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
AST 10	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
AST 9	-	1	-	1			-	1				1	-	1		1
AST 8	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST 7	-	1	-	1			-	2				2		3		3
AST 6	-	3	-	3			-	4				6		6		6
AST 5	-	7	-	7			-	6				4		3		5
AST 4	-	1	-	1			-	2				3		3		1
AST 3	-	3	-	3			-	1				0		0		0
AST 2	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST 1	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
Total AST	0	16	0	16	0	0	0	16	0	0	0	16	0	16	0	16
AST/SC1	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
AST/SC2	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
AST/SC3	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
AST/SC4	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
AST/SC5	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
AST/SC6	-	-	-	-			-				-	-	-	-	-	-
Total AST/SC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL	0	40	0	40	0	0	0	40	0	0	0	40	0	40	0	40

Annex IV – Human resources (qualitative)

A. Recruitment policy

Agency's recruitment policy as regards the selection procedures, the entry grades of different categories of staff, the type and duration of employment and different job profiles:

The following framework for Job Descriptions in the vacancy notices is used. The job descriptions outline (i) an overview of the job, its general purpose and the main functions and duties of a job, (ii) the job environment which includes relevant factors and circumstances that influence the immediate working conditions and (iii) job requirements covers education, training, experience knowledge skills and personal qualities required for carrying out the job in an efficient and effective way.

The Agency is planning to review its job profiles and job descriptions to bring it up to date.

Temporary agents on long-term employment

Selection Procedure

Temporary Agents 2(f) are recruited under the Agency's implementing rules, adopted 17 September 2015, in line with the requirements of the Staff Regulations that entered into force on 1 January 2014. The rules are applicable for the recruitment of all Temporary Agents within the Agency, with the exception of the Executive Director.

The main steps for external selection procedures are as follows:

- Publication of the vacancy announcement specifying *inter alia* general and specific competencies, key qualifications required, the possible duration of employment, function group and grade and the main steps of the selection procedure;
- Appointment of a Selection Committee composed of at least three members, including a member nominated by the Staff Committee and an external member (in specific cases);
- Preparation of the evaluation grid, written tests and interview questions before reviewing admissibility of candidates;
- Shortlisting and invitation of best candidates to interview following comparative examination of applications; the interview includes a written test (where applicable) ; tests are administered on an anonymous basis to ensure equal treatment among all candidates;
- Minutes of the selection process setting out reasons for decision and recommendation on the establishment of a reserve list for consideration by the Appointing Authority;
- Establishment of a reserve list with names of suitable candidates by the Appointing Authority;
- Offer letter to candidate(s) included on the reserve list to cover the vacant post(s) and letters to unsuccessful candidates called for an interview.

Entry grades

The Commission's decision concerning the criteria applicable to classification in grade and step on engagement of Temporary Agents dated 16 December 2013 is applicable by analogy as per Management Board decision of 5 February 2014.

The recruitment grade is decided corresponding to the job profile and is advertised in the vacancy notice. Recruitment grades for long-term Temporary Agent posts are as follows:

- For AD: from AD5 to AD8
- For AST: from AST 1 to AST 4
- For AST/SC: from AST/SC 1 to AST/SC 2
- Heads of Unit: from AD9 to AD12

The EU-OSHA Decisions of 12.06.2018 laid down provisions for middle management staff and the function of adviser.

Length of employment contracts

For Temporary Agents occupying long-term posts, contracts are offered for a period of three years, with the possibility of one renewal for a period of five years and a second renewal for unlimited period.

The Agency aims for a staff turnover rate below 10% for the period 2019-2022. The appraisal and reclassification process, as well as other career development opportunities, shall contribute to this objective.

The use of long-term Temporary Agent posts follows both the Agency's mandate and the logic of previous Staff Policy Plans, whereby work assignments of a permanent nature are undertaken by agents in posts of long-term (indefinite) duration. In contrast, time-limited assignments are undertaken by staff on short-term contracts. When vacancies for Temporary Agent posts arise, each profile shall be considered based on discussions with the Head of Unit concerned and in line with the relevant job description.

Temporary agents on short/medium term employment

Only the post of Executive Director is on short-term employment, offered for a period of five years, with the possibility of renewal of the mandate as foreseen in Article 11 of the Founding Regulation of the Agency (Regulation EC 2062/94 of 18 July 1994). The Executive Director is appointed by the Management Board as a Temporary Agent at grade AD14 on a proposal from the Commission according to the Founding Regulation mentioned above.

Contract Agents on long-term employment

Selection Procedure

The recruitment procedures for Contract Agents are set out in the implementing provisions on the procedures governing the engagement and use of Contract Staff at EU-OSHA adopted by the Agency's Management Board in January 2008. At the end of 2019, the Management Board adopted a new decision on the general provisions for implementing Article 79 (2) of CEOS, governing the conditions of employment of contract staff 3(a) based on a model decision developed between the European Commission and the Agencies' Standing Working Party.

The current rules enable the Agency to recruit Contract Agents via one of the following procedures:

- Recruitment using the European Communities Personnel Selection Office (EPSO) database;
- Recruitment carried out by the Agency following publication of a vacancy.

Reserve lists are valid for a limited period during which they may be used for further recruitments, as the need arises. The Agency can opt either to use its own recruitment selection procedures or to use the EPSO database to source suitable candidates.

Entry grades

Contract Agents are, to date, recruited in Function Group II to IV.

Length of the contracts

As for Temporary Agents, the use of long-term Contract Agents follows both the Agency's mandate and the logic of previous Staff Policy Plans, whereby work assignments of a permanent nature are met by agents in post of long-term (indefinite) duration.

For Contract Agents in long-term posts, contracts are offered for an initial period of three years, with the possibility of one renewal for a period of five years and a second renewal for an unlimited period.

Contract Agents on long-term employment are engaged for support functions across units in order to provide administrative, technical and secretarial assistance.

Contract Agents on short/medium term employment

For specific time-limited tasks, the Agency may also recruit Contract Agents on short-term contracts of less than three years. For example, to provide cover during long absences of long-term staff (e.g. part-time work, maternity leave, parental or family leave).

Seconded National Experts

The Agency has adopted implementing provisions for the engagement of Seconded National Experts to support the implementation of specific projects and initiatives, and to develop active networking and strengthen cooperation with Member States.

B. Appraisal of performance and reclassification/promotions

Table 1 - Reclassification of temporary staff

Category and grade	Staff in activity at 1.01.Year N-2 (2017)		How many staff members were promoted / reclassified in Year N-1 (2018)		Average number of years in grade of reclassified/promoted staff members
	officials	TA	officials	TA	
AD 16					
AD 15					
AD 14		1			
AD 13		2			
AD 12		1			
AD 11		1		1	3
AD 10		2		1	3 years 9 months
AD 9		4		2	3
AD 8		7		2	3 years 4 months
AD 7		3		1	2 years 9 months
AD 6		2			
AD 5		0			
Total AD		23		4	3 years 4 months
AST 11					
AST 10					
AST 9		1			
AST 8					
AST 7				1	3
AST 6		2		1	3 years 9 months
AST 5		8		2	3 years 9 months

Category and grade	Staff in activity at 1.01.Year N-2 (2017)		How many staff members were promoted / reclassified in Year N-1 (2018)		Average number of years in grade of reclassified/promoted staff members
	officials	TA	officials	TA	
AST 4		2		1	3 years 9 months
AST 3		3			
AST 2		0			
AST 1					
Total AST		16		4	3 years 9 months
AST/SC1					
AST/SC2					
AST/SC3					
AST/SC4					
AST/SC5					
AST/SC6					
Total AST/SC		0			
Total		39		8	3 years 7 months

Table 2 -Reclassification of contract staff

Function Group	Grade	Staff in activity at 1.01.Year N-2 (2017)	How many staff members were reclassified in Year N-1 (2018)	Average number of years in grade of reclassified staff members
CA IV	18			
	17			
	16			
	15		1	3
	14	2	1	3 years
	13			
CA III	12	2	3	3
	11	5	3	3 years 9 months
	10	4		
	9	2		
	8	0		
CA II	7	3	2	3
	6	5	2	4 years 4 months
	5	1		
	4			
CA I	3			
	2			
	1			
Total		24	6	3 years 11 months

The Agency's policy on performance appraisal and reclassification – short description

The Agency adopted on 17.09.2015 its Decision 2015/43 laying down general provisions for implementing the appraisal of Temporary Agents and Contract Agents (Article 43 of the Staff Regulations (SR), and first paragraph of Article 44 of SR for temporary staff). Alongside this, the Agency adopted on 14.09.2017 the application by analogy of Commission Decision C(2016) 7270 of 17.11.2016 amending Decision C(2013)8985 laying down general provisions for implementing Article 43 of the SR and implementing the first paragraph of Article 44 of the SR. Reclassification is carried out each year in line with the implementing provisions on the reclassification of Temporary Agents and Contract Agents dated 02.06.2016. The Agency follows the indicative average career progression set out in the implementing provisions mentioned above, in line with Annex IB of the Staff Regulations. The total number of reclassifications is subject to the availability of resources and authorised posts.

C. Mobility policy

Mobility within the Agency

The Agency organises internal selection procedures to fill vacant posts in line with the implementing rules on the engagement and use of temporary staff under Article 2(f) of CEOS thus encouraging mobility within the Agency. Internal selection procedures are advertised on the intranet and via email.

Mobility among Agencies (Inter-Agency Job Market)

The provisions regarding mobility among agencies in the implementing rules on the engagement and use of temporary staff 2(f) are applied.

Mobility between the agencies and the institutions

As mentioned above, mobility between the agency and the institutions follows the provisions of the implementing rules on engagement and use of temporary staff 2(f).

D. Gender and geographical balance

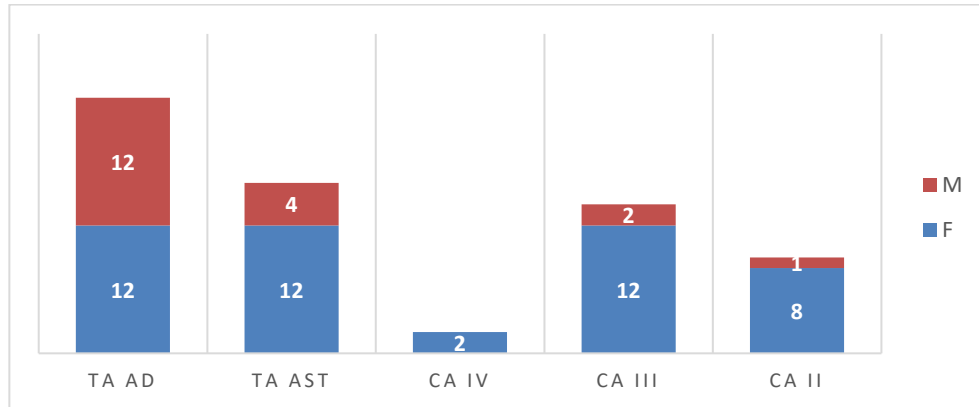
EU-OSHA is an equal opportunity employer and considers candidates for employment without distinction on the grounds of gender, colour, racial, ethnic or social origin, genetic features, language, religion or belief, political or any other opinion, membership of a national minority, property, birth, disability, nationality, age, sexual orientation or gender identity.

The Agency is conscious of the need to diversify its staff and to this effect ensures equal treatment in recruitment and reclassification. With respect to gender balance, women comprise 71% of the total staff. Since September 2011, a female Executive Director has been leading the Agency. On 31.12.2018, there have been three male Heads of Unit.

The Agency implements rules on parental leave, family leave, leave, maternity leave and part-time. The Agency's rules on working time, of 2 June 2016, encourage work-life balance and to this end Management discusses with staff all possible measures to reconcile private and professional commitments. In 2016, staff members worked part-time and took parental and family leave, totalling around three full-time equivalents.

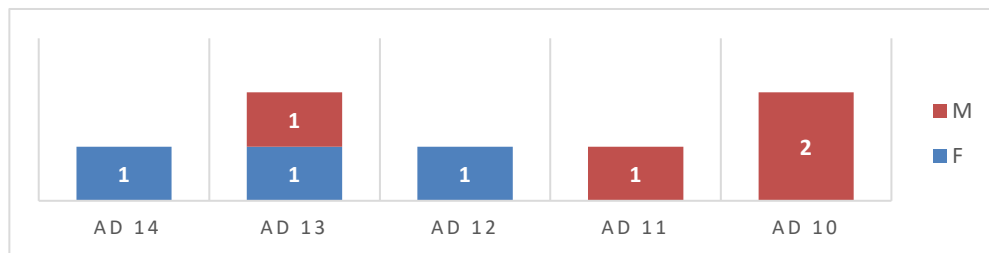
The Agency's decision on the implementation of telework in EU-OSHA was adopted on 30 August 2017.

EU-OSHA Staff by gender at 31.12.2018



Note: It is not included in the above chart one FGIV post (funded outside the normal subsidy) to support the implementation of the IPA programme.

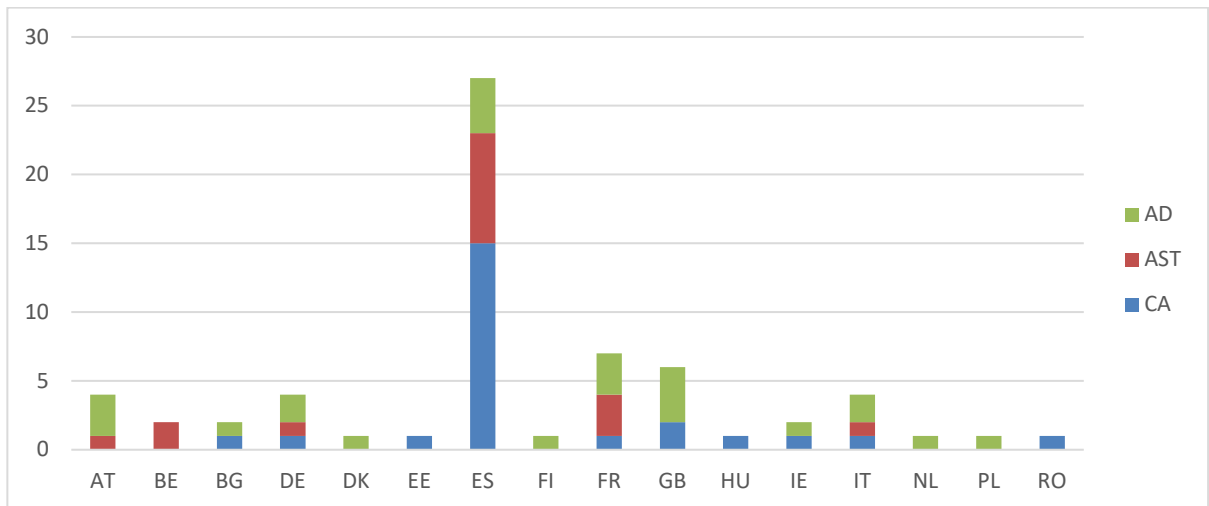
Senior positions (AD10 to AD 14) by gender at 31.12.2018



Geographical balance

A total of 16 nationalities are represented within the Agency. The high number of Spanish staff is mainly due to the conversion of local staff in Contract Agents staff, as required by the previous Staff Regulations Reform that entered into force on 1 May 2004. A seat agreement with the Kingdom of Spain, signed on 31 March 2014, should help attract candidates from outside Spain by facilitating their integration into the local community.

EU-OSHA Staff by nationality at 31.12.2018



E. Schooling

Schooling is a key factor in fostering multilingualism and enabling EU-OSHA to attract and retain qualified staff members. There is no European school at the Agency's seat, Bilbao. Consequently, the Agency reimburses the education allowance in line with the provisions of the Staff Regulations. No extra allowance is allocated to its staff in this regard.

In addition to local schools in Spanish and Basque language, international schools are located within the city and its outskirts; these help the Agency attract a more diverse workforce although the offer is still relatively limited. To ensure the Agency continues to foster its multilingual environment and provide a multicultural education for the children of its staff, the Agency is currently studying and looking to implement possible measures and actions.

Annex V – Building policy

Current building(s)

	Name, location and type of building	Other Comment
<i>Information to be provided per building:</i>	Miribilla Building Santiago de Compostela 12 E-48003 Bilbao - Spain	As from 01/01/2014
Surface area (in square metres)	Built (2,653 m ²) Net: 2,385 m ²	
Of which office space	1,018 m ²	
Of which non-office space	1,367 m ²	
Annual rent (in EUR)	EUR 300,000 (rent of office space and one parking slot) EUR 55,000 (communal charges)	
Type and duration of rental contract	8 years	
Host country grant or support	EUR 100,100	
Present value of the building	N/A	
	Name, location and type of building	Other Comment
<i>Information to be provided per building:</i>	Multiburo – NCI, SA Square de Meeûs 38/40 B-1000 Brussels, Belgium	
Surface area (in square metres)	30 m ²	
Of which office space	Not provided	
Of which non-office space		
Annual rent (in EUR)	EUR 49,000 (fully serviced) EUR 4,000 (running costs)	
Type and duration of rental contract	Renewal on a yearly basis	
Host country grant or support	N/A	
Present value of the building	N/A	

Annex VI – Privileges and Immunities

EU-OSHA signed a Seat Agreement with the Kingdom of Spain on 31 March 2014.

Agency privileges	Privileges granted to staff	
	Protocol of privileges and immunities / diplomatic status	Education / day care
VAT Exemption	The Agency's staff is accredited with the Spanish Ministry of Foreign Affairs with non-diplomatic status with the exception of the Executive Director	
Subsidy from the Kingdom of Spain up to a max. of 100,000 € per year as a contribution to rent related expenditure.	Non Spanish staff members are entitled to VAT exemptions for purchases of goods and purchase of one new car during the first year of service.	

Annex VII – Evaluations

EU-OSHA has a well-established monitoring and evaluation system in place in order to ensure the necessary information for accountability, management and learning purposes.

Monitoring system

EU-OSHA monitors its activities on the basis of predefined performance indicators as well as in the form of narrative reports. Monitoring is carried out internally but also by the Management and Executive Boards who is informed three years per year on the status of the implementation of the annual work programme. Finally, the Management Board provides an annual analysis and assessment of the Executive Director's activity report.

Performance indicators are defined at three levels by the Management Board (activity, priority area, and the Agency). Indicators for the activities are adopted by the Management Board as part of the Programming Document (Annual Work Programme). Revised indicators for the priority areas linked to the strategic objectives (cf. chapter II.2) and for the Agency linked to the mission and vision (cf. the chapter "Mission and vision statement") have been formulated by the Management Board in 2018 and apply as from 2019.

Evaluation system

In 2015 the Agency adopted a new evaluation policy and procedure. A multi-annual evaluation plan which covers the timeframe of the PD has been adopted in accordance with the evaluation policy and the requirements of EU-OSHA's Financial Regulation. All activities included in the present PD are expected to undergo either an ex-post or a mid-term evaluation and new activities will only be included after a prior ex-ante evaluation. The policy and procedure establish a harmonised approach to evaluation and a systematic follow-up on the conclusions from the evaluations.

Follow-up to evaluation findings

In April 2019, the Commission published its Staff Working Document (SWD)¹⁷ on the evaluation of the four agencies (EU-OSHA, Eurofound, ETF and Cedefop) in the policy field of DG EMPL in April 2019. The conclusions on the EU-OSHA are very positive and the good performance of EU-OSHA is recognised throughout the evaluation and the SWD. However, the SWD includes a number of recommendations – most of them directed at the four agencies in common, and a few directly targeted at the individual agencies. The Management Board of EU-OSHA considers the SWD a very important strategic document and the Agency will therefore organise a seminar on the basis of the SWD in January 2020 in order to prepare its decision on the follow-up.

¹⁷ Commission Staff Working Document, Evaluation of the EU Commission Agencies working in the employment and social affairs policy field: EUROFOUND, CEDEFOP, ETF and EU-OSHA, SWD(2019)160final

Annex VIII – Risks

EU-OSHA is currently carrying out a corporate level risk assessment for 2020. This assessment will take into account the corporate risks identified for 2019, the degree of implementation of the 2019 risk management action plan, the lessons learnt from previous years' action plans, as well as the risk assessments carried out on the level of operational and support activities by the activity coordinators. The 2020 corporate risk assessment will be finalised towards the end of 2019.

Annex IX – Procurement plan

The procurement plan covers procurements foreseen for 2020 and which will be paid from Title 3 of the budget. The plan is indicative.

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
1.3 Anticipating challenges						
a	Futures/foresight work	95,000.00	Negotiated procedure (middle value)	Direct service contract	Q4	140,000.00
b	Expert articles	45,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q4	
2.1 Esener						
a	Primary, secondary analyses and evaluation	400,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q2	435,000.00
b	Dashboard update Esener 3	35,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
2.7 MSDs						
a	Psychosocial risks and MSDs quantitative	60,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q1	424,000.00
b	Psychosocial risks and MSDs literature review	60,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q1	
c	Participatory ergonomics and MSD	164,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
d	OSHwiki articles	60,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
e	MSDs database 2020-2021	80,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
2.8 Dangerous substances exposure survey						
a	Preparatory work for fieldwork	315,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	545,000.00
b	Questionnaire adaptation	100,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
c	National expert opinion and adaptation	90,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
d	Survey/tool experts	40,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
2.9 EUOSH info systems						
a	IT development/visualisation	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	121,300.00
b	Indicators development	91,300.00	Negotiated procedure	Direct contract	Q1	
2.10 Digitalization						
a	Advanced robotics and automation of tasks	235,000.00	Open procedure	Framework Contract	Q2	325,000.00
b	Management of workers through AI-based systems	30,000.00	Open procedure	Framework Contract	Q2	
c	Workshop organisation	60,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
2.11 Compliance						
a	Overarching compliance project	122,500.00	Open procedure	Direct service contract	Q1	122,500.00
3.1 OiRA						
a	Development of MS tools	60,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	327,000.00
b	Development of E-tools	60,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
c	OiRA tools development - peer review	6,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q3	
d	OiRA mid term evaluation	70,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
e	Case study on OiRA in strategies and legislation	6,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3	
f	Usability testing	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
g	Promotional pilots	55,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3	
h	Audio visual material for OiRA	20,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
4.5 HWC 2019-19						
a	HWC 2018-19 evaluation and action plan	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	50,000.00

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
4.6 HWC 2020-22						
a	Stakeholders' newsroom	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	930,950.00
b	Website implementation phase: additional developments	10,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
c	Website implementation phase: PMO, helpdesk & functional induction	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
d	Additional examples for HWC toolkit	20,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
e	Various new content products	60,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
f	Copy-editing - various HWC products (e.g. campaign info sheets, case studies)	5,700.00	N/A	Existing SLA	Q4	
g	Production and distribution of HWC give-aways	81,250.00	N/A	Existing SLA	Q3	
h	Production and distribution of HWC print material	75,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
i	Lay-out and visual design of additional HWC products	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
j	Production and distribution of HWC exhibition material	45,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
k	New Napo film	35,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
l	HWC Secretariat related activities	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
m	Support for OCP activities	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
n	Organisation of campaign related events, media & PR activities FAST	300,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
o	Campaign Kick-off meetings	74,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1-2	
p	EU partnership meeting	16,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
q	Campaign launch event (info point)	10,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3	
r	Campaign launch event (press conference)	3,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	

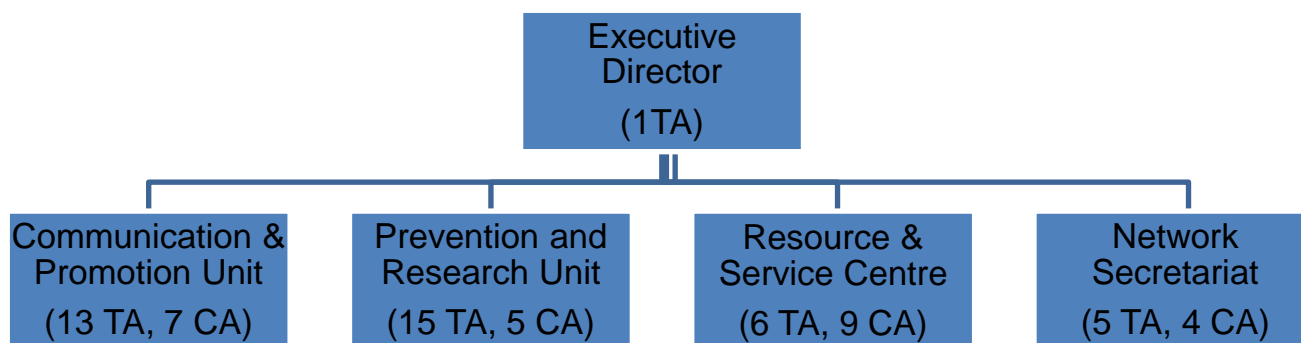
Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
s	Ad hoc visits	1,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
t	Impact study new cycles phase I	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
4.7 Awareness raising and Communication						
a	Copy editing, copywriting, production of various materials	36,500.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
b	Design, layout and production of various materials	20,500.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
c	Production and distribution of promotional material	48,750.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
d	Media monitoring Implementation of FAST/others	15,900.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
e	Media database/distribution	12,845.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
f	Online programme management	150,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
g	Online programme maintenance web	162,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
h	Online programme hosting	120,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	2,163,350.00
i	Online programme maintenance CRM	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
j	Online programme maintenance Plone	60,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
k	Online programme usability	20,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
l	Online thesaurus	38,255.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
m	HW Film award	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
n	Design, layout, subtitling - Film Award	5,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
o	FAST Awareness Raising events	1,000,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
p	FAST production-distribution	195,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
q	Secretariat- National reports	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
r	Stakeholders newroom/FAST	100,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
s	Media partnership	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
t	Europe Day - promotion actions	3,000.00	Negotiated procedure (low value)	Service contract	Q2	
u	OSH World Congress	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
v	Distribution	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
w	Ad hoc visits	600.00	Negotiated procedure (low value)	Service contract	Q2	
4.8 Multilingualism						
a	Translations	640,000.00	N/A	Existing SLA	Q1-Q4	640,000.00
5.3 Networking knowledge						
a	Updated web sections on Legislation and Strategies	23,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	248,000.00
b	Maintenance of OSHwiki articles	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
c	DS online resources updating	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	
d	Collaboration on carcinogens roadmap	20,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
e	Expert exchange programme	10,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
f	ILO/WHO costing model collaboration	100,000.00	Open procedure	Direct service contract	Q4	
g	Costs dashboard update	25,000.00	Negotiated procedure	Direct service contract	Q4	
6.4 Strategic and Operational Networking						
a	Interpretation, technical equipment (Board meeting 2020-II)	70,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2	198,300.00

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones	Total per activities
b	Interpretation, technical equipment (Board meeting 2021-I)	106,300.00	N/A	SC under existing FWC	Q4	
c	EEN meeting facilities	1,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
d	OSH EU institutional and political monitoring	15,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3	
e	FOP meeting venue	5,000.00	Negotiated procedure (low value)	Purchase order	Q1	
f	Ad hoc visits	1,000.00	Negotiated procedure (low value)	Purchase order	Q4	
7.1 Support to operational activities						
a	Stakeholder survey	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	75,000.00
b	Infographics	5,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
c	Matrix support	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1	
TOTAL						6,745,400.00

Annex X – Organisation chart

Organisation chart of the Agency as of 31.12.2018 (authorised posts under the EU budget).



Annex XI - EU-OSHA strategy for relations with third countries or international organisations

Basis

The European Agency for Safety and Health at Work (EU-OSHA) is a network-based organisation for the protection of the safety and health of workers through the provision to EU bodies, the Member States, the social partners and those involved in the field of technical, scientific and economic information on health and safety at work. This is achieved in cooperation with existing national, Community and international bodies

EU OSHA cooperates with third countries and international organisations, collecting and making available information on safety and health matters from and to third countries and international organisations.¹⁸

Subject to the authorisation of the Management Board after approval by the Commission, the Agency may establish working arrangements with the authorities of third countries and international organisations which do not create legal obligations incumbent on the Union or its Member States. The Management Board of the Agency can authorise the establishment of cooperation arrangements with the competent authorities of third countries and with international organisations following approval by the Commission in order to achieve the objectives of EU OSHA.¹⁹ The Agency is open to the participation of third countries that have entered into agreements with the Union to this effect.

Arrangements for cooperating with the competent authorities of third countries and international organisations will specify the nature, extent and manner in which these actors participate in the work of the Agency, including provisions relating to the participation in the initiatives undertaken by the Agency, financial contributions, and staff.²⁰

Reasons for engagement

EU-OSHA should engage with international actors for a range of reasons that are not mutually exclusive and which include:

- To obtain information (e.g. case studies, survey data) from actors carrying out parallel work to the Agency (e.g. NIOSH, US OSHA).
- To disseminate information to facilitate capacity building in third countries (e.g. EU OSHA activity under DG NEAR funding programmes).
- To ensure that international actors are producing a coherent message relating to the improvement of working conditions and establishing common priorities.
- To collaborate with international actors to gain greater understandings of OSH issues (e.g. the ILO Global Coalition).
- To raise the profile of the EU and EU OSHA as global leaders in occupational safety and health and the collection, examination, and dissemination of occupational safety and health information.

¹⁸ Article 2.1(g) of EU-OSHA founding regulation (No 2019/126)

¹⁹ Articles 5.1(o) and 30 of EU-OSHA founding regulation (No 2019/126)

²⁰ Article 30 of EU-OSHA founding regulation (No 2019/126)

- To support EU existing and planned initiatives with international actors (e.g. EU engagement with China, Commission financial support to International Chemical Safety Cards Project, EU-US conference).
- To avoid duplication of effort with other EU actors and international actors, collaborating so that any intervention has maximum impact and delivers a common message.
- To support capacity building in states to permit the promotion and adoption of the EU tripartite model of worker protection based on goal-setting legislation such as the “framework directive”.
- To support the broad goals of EU external policies, including neighbourhood and enlargement policies.

Limitations on engagement

The number of actors with whom EU-OSHA could usefully interact is considerable, but it is not feasible for the Agency to engage with all given resource limitations and the focus of EU OSHA work on OSH in the European Union. Therefore there is a need for EU-OSHA to prioritise its engagement.

Priorities for EU-OSHA

Actions with third countries

- Actions with EEA and EFTA States already closely engaged in Agency network:
 - Norway, Iceland, Liechtenstein Switzerland
- Actions in support of European Commission initiatives (e.g. by DG EMPL) in third countries
- Actions in support of neighbour countries to the European Union, particularly those being supported by European neighbourhood and enlargement policies (e.g. from DG NEAR for pre-accession countries). These include:
 - Serbia, Montenegro, the former Yugoslav Republic of Macedonia, Bosnia and Herzegovina, Albania, Turkey, Kosovo under UNSCR 1244/99
 - Armenia, Azerbaijan, Belarus, Georgia, Moldova and Ukraine
 - Algeria, Egypt, Israel, Jordan, Lebanon, Libya, Morocco, Palestine²¹, Syria and Tunisia
- Actions with third countries with whom EU OSHA can collaborate at a project level (e.g. US, Australia, Canada).

Actions with international organisations

- Interaction with key intergovernmental global partners, specifically ILO, WHO, and IALI.
- Interaction with key non-intergovernmental organisations, particularly professional organisations, and specifically ICOH.
- Interaction with identified regional organisations and networks that obviate the need for more direct action with third countries (e.g. Baltic Sea Network, ASEAN, South East Europe Network on Workers' Health).

²¹ This designation shall not be construed as recognition of a State of Palestine and is without prejudice to the individual positions of the EU Member States on this issue.

Risks in engagement with international actors and mitigating actions

- In engagement with some international actors, EU OSHA (and by extension the EU) could be implicated as implicitly supporting an unacceptable regime.
- In travelling to some countries, there is a risk that there is sudden significant instability (political, environmental, or otherwise) leading to unacceptable risk to Agency workers.
- In engaging in financial actions (e.g. low value contracts for translation into local languages) there is a risk that some of those with whom EU-OSHA would engage would not follow the financial norms anticipated and associated with European-funded projects.
- In engaging in Grant contracts with the European Commission to support enlargement and neighbourhood country activity, there is a risk that some countries would not participate in activities as foreseen, leading to a budget imbalance.

Such risks can be mitigated by:

- On-going dialogue with informed EU bodies (e.g. DG NEAR, EAS, DG EMPL), seeking “early warning” where possible and following guidelines for engagement from these institutions.
- Having in place appropriate risk assessment, prevention, and recovery procedures for staff on mission.
- Minimising financial engagement and maintaining financial control (e.g. by purchase of flight tickets on behalf of participants to a seminar).
- Involving also the relevant department of the Ministries of Foreign affairs and the Representations to Brussels of the countries when establishing co-operation.
- Using the experience of and cooperating with existing global networks like ILO and WHO which have already established offices or are involved in EU funded projects in these countries.

Examples of activities by which EU-OSHA can engage international partners

- Coordination activities – for example: exchange of work programmes, attendance at meetings, sharing of priorities and approaches.
- Information collection activities – for example: surveys in States beyond the EU, use of questionnaires to international experts, collation of good practice examples from outside the EU, use of national data from non-Member States, identification of authors from outside the EU.
- Information dissemination activities - for example: translation of Agency publications, provision of Agency materials for translation, presentation of information at meetings organised outside the EU, organisation of meetings at EU-OSHA, support for identified personnel to attend international events.

Annex XII – Outputs under the 2020 annual work programme

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
1.3 Anticipating future challenges to OSH				
2019 Expert Article 1 (2020)	Publication	Discussion paper/article	2019 Q1	2020 Q2
2019 Expert Article 2 (2020)	Publication	Discussion paper/article	2019 Q1	2020 Q2
2019 Expert Article 3 (2020)	Publication	Discussion paper/article	2019 Q1	2020 Q2
2019 Review on future and agriculture (2020)	Publication	Report: literature review	2019 Q1	2020 Q3
2020 Expert Article 1 (2021)	Publication	Discussion paper/article	2020 Q1	2021 Q2
2020 Expert article 2 (2021)	Publication	Discussion paper/article	2020 Q1	2021 Q2
2020 FOP seminar on 2019 articles	Events	Conference	2020 Q1	2020 Q4
2020 Foresight-3 – phase 1 2020	Publication	Report: methodology	2020 Q1	2020 Q4
2020 Futures/foresight (topic related) initial report – to be defined based on the outcome of the 2019 scoping study (2021)	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2021 Q3
2.1 ESENER				
ESENER-3 Data visualisation tool	Publication	Data visualisation/data set	2019 Q4	2020 Q3
ESENER-3 Overview report (A5)	Publication	Report: literature review	2019 Q3	2020 Q2
ESENER-3 Secondary analysis on psychosocial risks - main overview report	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2022 Q1
ESENER-3 Secondary analysis on psychosocial risks - summary report	Publication	Report: summary	2020 Q2	2022 Q1
ESENER-3 Survey - DATASET	Publication	Data visualisation/data set	2018 Q1	2020 Q3
ESENER-3 Survey DATASET - launch event	Events	Conference	2018 Q1	2020 Q2

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
2.7 Musculoskeletal disorders				
Expert article - Mainstreaming MSDs into education: an ergonomic example	Publication	Discussion paper/article	2019 Q1	2020 Q2
Expert article - Participatory ergonomics	Publication	Discussion paper/article	2020 Q1	2021 Q1
Final conference on MSDs	Events	Conference	2020 Q4	2020 Q4
Final report "Checklist - Participatory ergonomics and MSDs"	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2021 Q1
Final report "Psychosocial risks and MSDs" - Literature review	Publication	Report: literature review	2020 Q1	2021 Q1
Final report "Psychosocial risks and MSDs" - Quantitative analysis	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2021 Q1
Final report "Workforce diversity and MSDs"	Publication	Report: technical analysis	2019 Q1	2020 Q4
Literature review - "OSH policies on MSDs"	Publication	Report: literature review	2018 Q2	2020 Q1
Final report "OSH policies on MSDs"	Publication	Report: technical analysis	2018 Q4	2020 Q2
"OSH policies on MSDs" – case studies (6)	Publication	Case study/good practice examples	2018 Q1	2020 Q1
MSDs policy analysis	Publication	Report: technical analysis	2018 Q1	2020 Q1
Final report "Working with chronic MSD"	Publication	Report: technical analysis	2018 Q3	2020 Q1
MSDs Database	Publication	Database	2019 Q1	2020 Q1
Oshwiki article "Body Mapping tool"	Publication	Oshwiki article	2019 Q1	2020 Q1
Oshwiki article "Hazard Mapping tool"	Publication	Oshwiki article	2019 Q1	2020 Q1
OSHWiki articles - Participatory ergonomics (1)	Publication	Oshwiki article	2020 Q1	2021 Q1
OSHWiki articles - Prolonged static postures (4)	Publication	Oshwiki article	2019 Q1	2020 Q3
Oshwiki articles - Psychosocial risks and MSDs (5)	Publication	Oshwiki article	2020 Q1	2021 Q2
Prolonged static postures - Prevention overviews	Publication	Report: technical analysis	2019 Q1	2020 Q3
Psychosocial risks and MSDs - Expert article	Publication	Discussion paper/article	2020 Q1	2021 Q2
Workshop - Mainstreaming MSDs into education	Events	Expert meeting	2020 Q1	2020 Q2
Workshop "Psychosocial risks and MSDs"	Events	Expert meeting	2020 Q4	2020 Q4
Workshop on workforce diversity and MSDs	Events	Expert meeting	2019 Q1	2020 Q2

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
2.8 Worker exposure survey				
Final report (2023)	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2023 Q4
First findings report (2023)	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2023 Q2
Overview report (2023)	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2023 Q3
Publication of dataset (2023)	Publication	Database	2020 Q1	2023 Q4
Summary of final report, tbc (2023)	Publication	Report: summary	2020 Q1	2023 Q4
Visualisation of data: infographics and/or infosheets (format to be confirmed) (2023)	Publication	Infographic/PPTs for publication	2020 Q1	2023 Q4
2.9 EU OSH Information System				
Analytical overview report	Publication	Report: technical analysis	2019 Q1	2022 Q1
Analytical overview report summary	Publication	Report: summary	2019 Q1	2022 Q1
Expert review on indicator development	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2021 Q4
Expert seminar	Publication	Report: methodology	2020 Q1	2020 Q4
Successful collaboration with stakeholders	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4
Improved data visualisation tool	Publication	Data visualisation/data set	2020 Q1	2020 Q4
2.10 OSH and Digitalisation				
Exploratory review Management of workers through AI-based systems	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on online platform (1)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on online platform (2)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on advanced robotics and automation of tasks (2)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on advanced robotics and automation of tasks (3)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on advanced robotics and automation of tasks (4)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/policy brief on advanced robotics and automation of tasks (5)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
Info sheet/policy brief Overview of policies, strategies and initiatives on advanced robotics and automation of tasks (1)	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Info sheet/ Exploratory review management of workers through AI-based systems	Publication	Report: infosheets	2020 Q2	2021 Q4
Overview of policies, strategies and initiatives related to advanced robotics and automation of tasks (2021)	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2021 Q4
Report on the psychosocial and organisational aspects of advanced robotics and automation of tasks (2021)	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2021 Q4
Review of the state of knowledge on smart cobots (2021)	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2021 Q4
Up-date and in-depth description of OSH policies and initiatives in the online platform economy (2021)	Publication	Report: literature review	2020 Q2	2021 Q4
Workshop Advanced robotics and automation	Events	Expert meeting	2020 Q4	2021 Q2
2.11 Supporting Compliance				
Report 1 for supporting compliance	Publication	Report: literature review	2020 Q1	2023 Q3
Report 2 for supporting compliance	Publication	Report: literature review	2020 Q1	2023 Q3
3.1 OiRA				
Case study OiRA in national strategies and legislation	Publication	Case study/good practice example	2020 Q2	2020 Q4
Implementation of national promotion pilot 1 - 2019 - phase 2	Events	External event	2020 Q1	2020 Q2
Implementation of national promotion pilot 1 - 2020 - phase 1	Events	External event	2020 Q2	2020 Q4
Implementation of national promotion pilot 2 - 2019 - phase 2	Events	External event	2020 Q1	2020 Q2
Implementation of national promotion pilot 2 - 2020 - phase 1	Events	External event	2020 Q2	2020 Q4
OiRA community meeting 2020	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q4
OiRA mid-term evaluation report	Publication	Report: technical analysis	2020 Q1	2020 Q4

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
OiRA tools published or updated - 1st slot (10)	Publication	e-tools	2020 Q1	2020 Q3
OiRA tools published or updated - 2nd slot (10)	Publication	e-tools	2020 Q1	2020 Q4
Publication/finalisation of national OiRA tool 3 - SL 2019	Publication	e-tools	2020 Q1	2020 Q2
Publication/finalisation of national OiRA tool 4 2019 - HR	Publication	e-tools	2019 Q1	2020 Q1
Publication/finalisation of national OiRA tool 5 2019 - LV	Publication	e-tools	2019 Q1	2020 Q2
Publication/finalisation of national OiRA tool 6 - PT 2019	Publication	e-tools	2020 Q1	2020 Q3
4.5 HWC Manage Dangerous Substances				
Final Campaign overview report	Publication	Report: summary	2019 Q3	2020 Q2
HWC Evaluation Report	Publication	Report: summary	2019 Q3	2020 Q4
National Campaign Activity Report (FOPs) (2nd year)	Publication	Report: summary	2019 Q4	2020 Q1
4.6 HWC 2020-2022 on musculoskeletal disorders				
Campaign launch event	Events	External event	2020 Q3	2020 Q4
Core HWC promotional material (campaign guide, leaflet, GPA leaflet)	Publication	Infographic/PPTs for publication	2019 Q1	2020 Q3
EU Campaign Partnership meeting	Events	External event	2020 Q2	2020 Q3
Final HWC website (website and back-end)	Communication output	Website	2018 Q4	2020 Q3
New Napo film	Communication output	Videos and other visuals	2020 Q1	2021 Q4
Campaign partnership offer - call for applications	Publication	Corporate	2020 Q1	2020 Q2
Production of the Campaign video	Communication output	Videos and other visuals	2020 Q1	2020 Q4
Updated Campaign Toolkit	Communication output	Website	2019 Q2	2020 Q3
4.9 HWC 2023-2024/2025				
HWC 23-25 Campaign Strategy	Publication	Corporate	2020 Q2	2021 Q1

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
4.7 Awareness - Raising actions & Communications				
2020 FAST/Awareness national activities implementation	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4
50-80 events over Europe with Agency participation	Events	External event	2020 Q1	2020 Q4
Europe Day: info stand or other communication actions	Events	Other agency events	2020 Q1	2020 Q2
Implementation of overall publications+ programme - 1st semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q2
Implementation of overall publications+ programme - 2nd semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q3	2020 Q4
Implementation of the Agency's distribution programme - 1st semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q2
Implementation of the Agency's distribution programme - 2nd semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q3	2020 Q4
Online programme management, maintenance and hosting - 1st semester	Communication output	Website	2020 Q1	2020 Q2
Online programme management, maintenance and hosting - 2nd semester	Communication output	Website	2020 Q3	2020 Q4
OSH World Congress - info stand	Events	Other agency events	2020 Q1	2020 Q4
Overall promotion programme implemented - 1st semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q2
Overall promotion programme implemented - 2nd semester	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q3	2020 Q4
Subtitled 2019 winning film(s)	Communication output	Videos and other visuals	2020 Q1	2020 Q2
12-15 PR/news stories	Communication output	Online promotion	2020 Q1	2020 Q4
80 media articles/requests	Communication output	Online promotion	2020 Q1	2020 Q4
Stakeholders' newsroom for FAST/AR activities - online items	Communication output	Online promotion	2020 Q1	2020 Q4
Supporting activities for media partners - promotion and engagement actions	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q2	2020 Q4

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
4.8 Multilingualism				
Implementation of Agency's translation plan year 2020	Publication	Corporate	2020 Q1	2020 Q4
5.3 Networking Knowledge				
Joint ex-post evaluation for cost-benefit; micro and small enterprises; work-related diseases	Publication	Corporate	2019 Q4	2020 Q4
Final report - Review on specific diseases - biological agents + 2 ppts	Publication	Report: technical analysis	2018 Q1	2020 Q1
Promotion: 2 PPTs on review on specific diseases - biological agents	Publication	Infographic/PPTs for publication	2018 Q1	2020 Q1
Ad hoc Support to Commission (2020)	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4
Biomonitoring Review practice in the EU (2020)	Publication	Report: literature review	2019 Q2	2020 Q4
E-tools related OSHwiki articles - up to 4 (2020)	Publication	Oshwiki article	2020 Q1	2020 Q4
E-tools SEMINAR - SOS (2020)	Publication	Minutes/Proceedings	2020 Q1	2020 Q4
E-tools SEMINAR (2020)	Events	Conference	2020 Q1	2020 Q4
OSHwiki articles 30% reviewed (2020)	Publication	Oshwiki article	2020 Q1	2020 Q4
Research Coordination MEETING (2020)	Events	Expert meeting	2020 Q1	2020 Q4
Updated WEB SECTION on EU legislation and Strategies (2020)	Communication output	Website	2020 Q1	2020 Q4
6.4 Strategic and Operational Networking				
Active engagement in the Heads of Agencies' network	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4
Active participation in EEN annual conference	Events	External event	2020 Q1	2020 Q4
Annual EEN OSH Ambassador meeting	Events	Other agency events	2020 Q1	2020 Q2
Conflict of interest policy	Publication	Corporate	2020 Q1	2020 Q1
Rules of procedure for the Management and Executive Boards	Publication	Corporate	2020 Q1	2020 Q1
Continued coordination with Eurofound, EiGE and ECHA	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4

Title	Output Type	Output Subtype	Start Date	End Date
Director or other staff's visit 1	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q1
Director or other staff's visit 2	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q2	2020 Q2
Director or other staff's visit 3	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q3	2020 Q3
Director or other staff's visit 4	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q4	2020 Q4
EB meeting III	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q4
EB meeting I	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q1
EB meeting II	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q2
FOP-20-01	Events	Network meeting	2019 Q4	2020 Q1
FOP-20-02	Events	Network meeting	2020 Q2	2020 Q2
FOP-20-03	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q4
FOP-21-01	Events	Network meeting	2020 Q4	2020 Q4
Launch of EEN OSH Award 2021	Events	Other agency events	2020 Q2	2020 Q4
MB meeting I	Events	Network meeting	2019 Q4	2020 Q1
MB meeting I	Events	Network meeting	2020 Q4	2021 Q1
MB meeting II	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q2
MB seminar I	Events	Network meeting	2020 Q4	2021 Q1
MB seminar I	Events	Network meeting	2019 Q4	2020 Q1
OKAG I 2020	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q1
OKAG II 2020	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q4
Ongoing coordination and liaison with European Institutions and social partners	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q4
TARAG I 2020	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q1
TARAG II 2020	Events	Network meeting	2020 Q1	2020 Q4
Visits to Agency 1-5 - general issues	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q1	2020 Q2
Visits to Agency 6-10 - general issues	Actions	Coordination of relations with key stakeholders	2020 Q3	2020 Q4